The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
520
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 14. Mai 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 114

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 14. Mai. Die Senatsrepublikaner, resp. Penrose und seine Freunde, waren auch heute bereit, den Kampf um öffentliche Verhöre vor dem Finanzausschuß des Senates über die Zolltarifvorlage weiter in die Länge zu ziehen, trotzdem derselbe für aussichtslos gilt.

Die Demokraten bestreiten entschieden, daß sie irgendwie besorgt vor dem Ergebniß der Abstimmung hierüber seien.

Als die Erörterung heute Mittag wieder fortgesetzt wurde, sah es nicht wahrscheinlich aus, daß es heute zur Abstimmung komme, da die Kern'sche Resolution, welche eine Untersuchung der behaupteten Arbeitssklavereien in Westvirginiens Kohlenfeldern verlangt, für 2 Uhr Nachmittags als unerledigtes Geschäft auf der Tagesordnung stand.

Senator Chamberlains Resolution, welche einen Zusatz zur Bundesverfassung vorsieht, der den Frauen das Stimmrecht verleihen würde, wurde heute vom Frauenstimmrechtsausschuß des Senats zu günstiger Einberichtung beordert. Der Komitevorsitzer Thomas berichtet binnen wenigen Tagen diese Resolution dem allgemeinen Senat, und dann wird ein Versuch gemacht werden, sie noch während der jetzigen Session des Kongresses zur Beratung zu bringen, wenn die Zolltarifgesetzgebung noch Zeit dafür läßt.

Eine kleine Armee Fabrikanten ersuchte um Privataudienzen beim Vorsitzenden des Unterausschusses vom Finanzkomitee des Senats, welche die verschiedenen Tabellen der Zolltarifbill in Obhut haben. Ueber 20 Chemikalienfabrikanten allein warteten in dem Korridor neben dem Ausschußzimmer, in welchem die Chemikalienzolltabelle erwogen wird. Es wurde ihnen gesagt, morgen wiederzukommen.

Das Abgeordnetenhaus tritt erst morgen wieder in Sitzung und macht auch dann sehr bald wieder Pause.

Washington, D. K., 14. Mai. Vizepräsident Marshall verlas im Senat eine Kabeldepesche von der Provinzialgesetzgebung von Schansi, China, worin den Ver. Staaten für die Anerkennung der chinesischen Republik gedankt wird.

Eine, von O'Gorman eingebrachte Vorlage, welche nachträglich noch Vergütung für Diejenigen verfügt, die zu dem Fonds für die Auslösung der amerikanischen Missionärin Ellen W. Stone auf der Balkanhalbinsel beisteuerten, wurde günstig einberichtet.

Das Gleiche geschah mit einer Vorlage, welche Bewilligung für die Kosten der amerikanischen Delegaten zum internationalen Alkoholismuskongreß in Mailand, Italien, verfügt.

Es wurde eine Gedenkschrift der Staatslegislatur von Massachusetts verlesen, welche verlangt, daß keine Zollrevisionsvorlage angenommen werde, welche nicht auf „Schutzzollprinzipien" gegründet ist.

Washington, D. K., 14. Mai. Die Arbeit des Metallsuchers auf den Oedländereien des Westens zu erleichtern und der Wüste einen großen Teil ihrer Schrecken zu nehmen, — das ist der ausgesprochene Zweck einer Vorlage, welche Sen. Works heute, im Namen des Senatskomites für öffentliche Ländereien, günstig einberichtete. Dieselbe verlangt Bewilligung von $10,000, welche vom Geologischen Bundesvermessungsdienst dazu verwendet werden sollen, Ströme, Quellen und Wasserlöcher in der Wüste ausfindig zu machen und durch Pfosten und Wegweiser zu bezeichnen. (Diese Sache ist schon lange zum ersten Mal angeregt worden. Die ersten Schritte dazu hat ein früherer Metallsucher auf eigene Hand getan; er kann jedoch nicht die ganze Arbeit übernehmen.)

Zu Gunsten Guatemalas.

Washington, D. K., 14. Mai. — Staatssekretär Bryan hatte, in dem Versuch, der mittelamerikanischen Republik Guatemala aus ihren Verlegenheiten zu helfen, der britischen Regierung gegenüber die Hoffnung geäußert, daß dieselbe die, in ihrem Ultimatum an Guatemala festgesetzte Zeit zur Begleichung der Ansprüche britischer Untertanen verlängern werde. Eine Antwort von der britischen Regierung traf zwar noch nicht ein; aber Privatnachrichten melden, daß ein Abkommen zwischen England und Guatemala getroffen worden sei, das wahrscheinlich dem Zwischenfall ein Ende mache. (Es war bereits ein englisches Kriegsschiff von Jamaika aus gesandt worden, und England hatte in seinem Ultimatum Guatemala nur bis morgen Zeit gegeben.)

Tornado in Nebraska.

Scotte Bluff, Neb. 14. Mai. In einem Tornado, welcher in der Nähe von Scotts Bluff, Nebr., wütete, wurde ein Mann getötet und ein Junge lebensgefährlich verletzt. Die Telephondrähte sind niedergerissen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Patrizia nach Hamburg (keine Post); Campania nach Liverpool; Kaiser Franz Josef I. nach Triest; Bermudian nach Bermuda; Maracaibo nach Portoriko und Venezuela.
Boston: Franconia nach Liverpool.
Montreal: Laurentic nach Glasgow.

Um Arbeit und Lohn.

Streiklage in Cincinnati scheint sich zuzuspitzen.

Cincinnati, 14. Mai. Ernstliche Mißhelligkeiten werden von den Stadtbehörden im Gefolge der Ankündigung erwartet, daß die Straßenbahngesellschaft sich geweigert hat, die, erst kürzlich organisirte Gewerkschaft ihrer Angestellten anzuerkennen, welche seit letzten Samstag durch ihren Streik den Betrieb der Straßenbahnwagen wirksam gelähmt hat. Die Gesellschaft hatte schon gestern Abend Vorbereitungen getroffen, heute auf allen ihren Linien den Betrieb mit Nichtgewerkschaftlern wieder aufzunehmen; und die Streiker beschlossen gestern Abend einstimmig, alle ferneren Unterhandlungen mit der Gesellschaft abzubrechen, bis ihre Gewerkschaft anerkannt sei.

Heute Vormittag um 9 Uhr machte die Gesellschaft den ersten Versuch, Straßenbahnwagen wieder in Gang zu setzen. Umgeben von Polizei zu Fuße und zu Pferde, wurden drei Waggons von der Remise der Avondale Ave. aus nach dem Geschäftsdistrikt laufen gelassen. Außerdem wurden an der ganzen Route entlang Polizisten und Detektives postirt. Doch fuhr keine Polizei auf den Waggons. Bürgermeister Hunt fuhr in seinem Automobil hinterher. Die Polizei hatte Weisung, energisch einzuschreiten, sowie es Trubel gebe, und „der Gewalt die Gewalt entgegenzusetzen und Feuer mit Feuer zu bekämpfen."

In Würdigung des Ernstes der Lage, erließ Bürgermeister Hunt gestern Abend auch eine Proklamation, welche die Bürger ersucht, sich nicht in Gruppen auf den Straßen anzusammeln und in keiner Weise den Betrieb der Straßenbahnwagen zu stören,

Seit dem Beginn der Betriebssperre durch den Streik haben viele Kraftwagenbesitzer glänzende Geschäfte gemacht, indem sie ihre Gefährte in den allgemeinen Dienst stellten.

New York, 14. Mai. Streikende Barbiere, die den Versuch machten, in dem Geschäftsdistrikt unterhalb und oberhalb der 23. Straße die Barbierläden zu schließen, kamen mit der Polizei in Konflikt und riefen unter den Tausenden von einkaufenden Frauen eine riesige Aufregung hervor. Als ein Mob mehrere verhaftete Ruhestörer befreien wollte, machte die Polizei ausgiebigen Gebrauch von ihren Knüppeln. Später zogen die Streiker, denen sich Radaubrüder angeschlossen hatten, nach der 14. Straße und warfen Steine durch die Fensterscheiben der Barbierläden.

Heute findet eine Konferenz mit der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde statt. Dieser Streik ist auch in Jersey City verbreitet.

Schreckliche Familientragödie.

Sparta, Wis., 14. Mai. Wegen Familienstreitigkeiten erschlug der 70jährige, in's Privatleben zurückgetretene Farmer William Hogue heute seine Gattin mit einem Ofenschüreisen, feuerte dreimal auf seine verheiratete Tochter Mrs. Guy Wilson und zweimal auf seinen Schwiegersohn, Beide schwer verwundend, und beging endlich Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt.

Seine Tochter liegt im Sterben, ihr Gatte aber hat Aussicht, mit dem Leben davonzukommen.

In Sachen des Weltfriedens.

Mohonk Lake, N. Y., 14. Mai. 300 Delegaten der 19. Lake Mohonk Jahreskonferenz für internationales Schiedsgericht hörten heute eine Rede von Dr. Lyman Abbott von New York, dem Vorsitzenden der Eröffnungssitzung der Konferenz.

Dr. Abbott sagte u. A.: „Der Schlag der Faust, das Blitzen des Schwertes und das Brüllen der Kanonen wird fortdauern, bis irgend eine größere Macht, als es die eines bewaffneten Menschen ist, zur Beschützung der Unschuld gegen Ungerechtigkeit erscheint."

Wind- und Regensturmunheil.

Blomington, Jll., 14. Mai. Das Illinoiser County Livingston wurde von dem stärksten Wind- und Regensturm seit Jahren heimgesucht.

Durch Blitzschlag entstand eine Reihe Brände. Fünf Scheunen in verschiedenen Teilen des Countys brannten nieder, und mindestens 19 Pferde und 10 Stück Hornvieh kamen dabei um.

Ausland.

Neues Torpedobootunglück.

Vier deutsche Seesoldaten getötet und drei schwer verletzt.

Helgoland, 14. Mai. Vier deutsche Seesoldaten wurden heute getötet und drei schwer verwundet, als im Maschinenraum des Torpedobootes „S—148", während dasselbe an Manövern in der Nähe von hier teilnahm, ein Hochdruckzylinder explodirte.

Mit Flagge auf Halbmast kehrte eines der Torpedoboote hierher zurück und brachte die Verwundeten zur Behandlung im Flottenhospital an's Land.

Leset die „Sonntagpost"

Bei den „Suffragetten".

Immer mehr Attentate! — Taktik von Arbeiterparteilern zur Verteidigung der Preßfreiheit.

London, 14. Mai. In einem Personenwagen eines Zuges auf der Süd-westlichen Bahn, der zwischen hier und Kingston an der Themse fährt, wurden Suffragettenbanden entdeckt — schon das dritte Vorkommniß dieser Art auf derselben Linie in weniger als zwei Monaten.

Ein „Brandstiftergeschwader" der Suffragetten zerstörte zu Sandgate bei Folkston, am britischen Kanal, ein großes unbewohntes Haus, „The Highlands". Postkarten, an den „unehrenwerten" Premierminister und den „unehrenwerten" Sekretär des Innern adressirt, wurden auf dem Platze zurückgelassen, desgleichen eine Postkarte mit den Worten: „Wir hoffen, dies ist nicht das Haus einer armen Wittwe."

Das Ministerium des Innern erwägt gegenwärtig die Einbringung einer Vorlage im Parlament, welche die Erlangung von Vergütung für, durch Kampfsuffragetten erlittenen Schaden aus dem Fonds der Suffragetten verfügt. Neuerdings fangen die Kampfsufragetten auch an, in Landstraßen Nägel zu schlagen, welche durch Stücke steifen, eine Suffragetteninschrift tragenden Leders getrieben sind, um Löcher in die Gummireifen von Automobilen zu reißen.

Der „Daily Mirror" behauptet, es sei wieder ein Suffragettenkomplott zur gewaltsamen Entführung eines Kabinetsministers entdeckt worden, der in Frauenkleider gesteckt und einer Prozeßkomödie unterworfen werden sollte.

Im Kampfe gegen die Regierung für Preßfreiheit hat sich die britische Arbeiterpartei nach reiflicher Erwägung entschlossen, einen Plan anzunehmen, der in England neu ist, aber von deutschen Sozialisten wirksam in der Bekämpfung der dortigen Preßgesetze befunden wurde.

Sollte nämlich die Regierung James Ramsay MacDonald verfolgen, weil er das Blatt „The Suffragette" druckt, so wird an MacDonalds Stelle James Keir Hardie als Geschäftsleiter treten, — und an dessen Stelle, wenn er ebenfalls verhaftet wird, andere Arbeiterführer, solange bis die Regierung gezwungen ist zu kapituliren. Die Arbeiterführer erklären, es sei in England ungesetzlich, Zeitungen im Voraus zu unterdrücken; und sie seien bereit, in die Bresche zu springen und alle Folgen auf sich zu nehmen.

London, 144. Mai. Das Bankerottgericht stellte eine Massenverwaltungsordre gegen den (gemäßigten) Frauenstimmrechtler Frederick Pettick Lawrence aus, weil derselbe sich weigerte, die Kosten der Verfolgung seiner selbst, seiner Gattin und der „Suffragette" Mrs. Emmeline Pankhurst zu zahlen.

London, 14. Mai. Eine „geschäftsmäßige" Bombe, an den Polizeirichter Henry Curtiß Bennett adressirt, wurde von einem Briefträger im Polizeigericht der Bow Straße abgeliefert, wo Klagefälle gegen „Suffragetten" unter Verhandlung sind. Es stand auf dem Packet der Vermerk: „Sofort abgeben!" Aber dem vorsichtigen Gerichtsbeamten gefiel das Aussehen des Packetes nicht, und er nahm es außerhalb des Gebäudes und steckte es in einen Eimer Wasser.

Als man die Sendung nachher öffnete, fand man, daß sie ein blechernes Tabakkästchen enthielt, welches mit Pulver, Schrotkörnern, einer Patrone nebst Zündhütchen, und Draht gefüllt war. Am Zündhütchen war ein Nagel befestigt, welcher, wenn berührt, die Explosion herbeigeführt haben würde.

Brandstiftung in Lübeck!

Lübeck, 14. Mai. Durch verbrecherische Hand wurde hier ein Riesenbrand angestiftet, welcher Schaden in Höhe von mehr als einer halben Million Mark verursachte und längere Zeit einen ganzen Stadteil mit Vernichtung bedrohte.

Das Feuer brach in einem großen Holzhofe aus und verbreitete sich rasch auf mehrere anstoßende Fabriken. Erst nach vierstündigen, heroischen Anstrengungen der Feuerwehr konnte das entfesselte Element unter Kontrolle gebracht werden.

Großmächte besetzen Skutari.

Wien, 14. Mai. Die Flottenstreitmacht der Großmächte, welche die vormalige türkische Festungsstadt Skutari besetzt halten soll, bis der neue Staat Albanien begründet ist, wurde heute Vormittag am Hafen San Giovanni di Medua gelandet. Sie wurde von den Albaniern begeistert empfangen.

St. Petersburg, 14. Mai. Die Budgetkommission der Duma schätzt, daß der Balkankrieg Rußland infolge geschäftlicher Verluste $60,000,000 gekostet hat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; United States von Kopenhagen; Stampalia von Neapel. — Mittwoch Nachmittag erwartet: Oceanic von Southampton.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Montreal: Scandinavian von Glasgow; Corsican von Liverpool.
Genua: König Albert, Napoli und Indiana von New York.
Havre: Rochambeau von New York.
London: Minnewaska von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm und Barbarossa von New York.

Beschränkung des Fliegens.

Erlaß des deutschen Kriegsamtes gegen Grenzüberfliegung.

Berlin, 14. Mai. Deutsche Militärflieger werden künftig eine Mindeststrafe von 2 Wochen strengen Arrest erhalten, wenn sie mit Aeroplanen oder auch mit Luftschiffen über eine auswärtige Grenze fliegen.

So bestimmt ein heutiger Erlaß des Kriegsamtes, der erwartet worden war und auch im Einverständniß mit Frankreich erfolgte.

Lokalbericht.

Das Straßenbahnnetz.

Verkehrsausschuß des Stadtrats ordnet Ausdehnungen an.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats war heute in Sitzung, um über notwendige Ausdehnungen des Straßenbahnnetzes zu beraten. Es dürften Verlängerungen verschiedener Linien angeordnet werden, und zwar in der Gesammtlänge von etwa 25 Meilen. Eine Abordnung von Geschäftsleuten sprach bei dem Ausschuß vor, um zu befürworten, daß die Linie in der Chicago Ave. nach Osten zu bis nach Fairbanks Court und dann südlich bis zur Indiana Straße verlängert werde.

Diese Maßregel, erklärten die Herren, sei notwendig, denn die beständig an industriellen Betrieben und auch an geschäftlichen Anlagen zunehmende Gegend östlich von der State Straße zwischen Chicago Ave. und Indiana Straße bedürfe dringend der angemessenen Verkehrsmittel. Auch um Verlängerung der Straßenbahnlinie in der Milwaukee Ave. wurde nachgesucht, unter Hinweis auf den Adalbertsfriedhof, der gegenwärtig nur mit vielen Umständen zu erreichen ist. Er liegt unmittelbar außerhalb der Stadtgrenze, und zwar in der Gegend, wo die Milwaukee Avenue diese schneidet.

Weitere Verlängerungen werden befürwortet, wie folgt:

Western Ave., von Lincoln Ave. bis an die Stadtgrenze.

47. Straße, von Kedzie Ave. bis Archer Ave.

Kedzie Ave., von 63. bis 71. Str.

Ashland Ave., von 79. bis 95. Str.

59. Str., von Leavitt Straße bis zur 48. Ave.

51. Straße, von Central Park Ave. bis 40. Ave.

Belmont Avenue, von Milwaukee Ave. bis 40. Avenue.

111. Straße, von der Stewart Ave. bis an die Stadtgrenze.

State Straße, von der 79. bis zur 111. Straße.

Kedzie Avenue, von Lawrence Ave. bis Foster Ave.

Division Straße, von der Grand Avenue bis an die Stadtgrenze.

Elston Avenue, von Montrose bis Lawrence Ave.

Angeordnet worden sind bereits folgende Verlängerungen:

Ashland Avenue, von 71. bis 79. Straße.

Fullerton Avenue, von 40. bis 48. Avenue.

Armitage Avenue, von Milwaukee bis Hermitage Avenue.

Ein Millionenbankerott.

Masseverwalter für die „Realty Realization Co." ernannt.

Im Bundesdistriktsgericht ist heute, auf Antrag von K. L. Shellaberger in Kansas City und Henry H. Lunt, Mitinhaber der Chicagoer Firma W. K. Young & Co., das Bankerottverfahren gegen die „Realty Realization Co." eingeleitet worden. Mit der Verwaltung der Bankerottmasse wurde die Chicago Title and Trust Co. betraut. Die Verbindlichkeiten der verkrachten Gesellschaft sollen sich auf $2,000,000 belaufen, während der Wert der Bestände angeblich $750,000 nicht übersteigt und vielleicht kaum $500,000 beträgt.

Die „Realty Realization Co." hatte ihre Geschäftsstelle im Gebäude der Gasgesellschaft am Michigan Boulevard. Ihr Präsident war Clinton S. Woolfolk von Evanston, der kürzlich Selbstmord begangen hat.

In dem Gesuch wird ausgeführt, daß die Gesellschaft kürzlich $10,000 an die Alluvial Land Co., eine ihrer Tochtergesellschaften, bezahlt habe, obwohl ihre Beamten gewußt hätten, daß die Gesellschaft zahlungsunfähig sei. Dadurch seien die anderen Gläubiger benachteiligt worden. Die Betriebskosten stellten sich auf über $12,500 monatlich, auf viel mehr, als nötig sei, was zum Teil dadurch bedingt werde, daß Leuten, die eigentlich mit der Geschäftsführung gar nichts zu tun hatten, ein hohes Gehalt bezahlt wurde.

Die „Realty Realization Co." befaßte sich mit dem Verkauf und der Besiedelung von großen Landstrecken in Texas und Louisiana. Einer der Hauptgläubiger ist eine hiesige Bank, der die Gesellschaft angeblich über $200,000 schulden soll. Einer der Beamten der Gesellschaft stellte in Abrede, daß sich deren Verbindlichkeiten auf zwei Millionen Dollars beliefen, gab aber zu, daß sie „etwas" größer seien, als der Wert der Bestände.

Mißgriffe der Führer.

Sind angeblich für das Scheitern der Initiativvorlage verantwortlich.

Dunne ist hoffnungsvoll.

Maßregel wird erst nächste Woche wieder zur Sprache gebracht werden. — Juulvorlage im Haus angenommen. — Ehrengabe für Ald. Henry P. Bergen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 14. Mai. — Die Initiativvorlage, die heute Morgen um ein Haar zur Annahme gekommen wäre, wird nicht vor nächster Woche nochmals zur Sprache gebracht werden. Die gestrige fünfzehnstündige Debatte bildete heute das Hauptgesprächsthema in Springfield. Mißgriffe der Führer der Elemente, welche für die Maßregel eintreten, und taktische Irrtümer werden allgemein für den Fehlschlag verantwortlich gemacht. Gouverneur Dunne ist immer noch der Ansicht, daß die Vorlage angenommen werden wird.

Das Haus, das eine fünfzehnstündige Debatte hinter sich hat, die sich bis zum frühen Morgen hinzog, trat heute mit einer einstündigen Verspätung zusammen. Der Abänderungsantrag zum Juulgesetz, welcher der Stadt Chicago aus der Geldklemme helfen soll, kam in veränderter Form zur Annahme. Ehe die Maßregel dem Gouverneur zur Unterzeichnung vorgelegt werden kann, muß der Senat die Aenderungen gutheißen. Die Maßregel sichert der Stadt Chicago eine Mehreinnahme von ungefähr drei Millionen jährlich für Verwaltungszwecke. Mayor Harrison und Korporationsanwalt Sexton von Chicago sind hier anwesend und bemühen sich, die Annahme der Maßregel durchzusetzen. Im Haus wurden 140 Stimmen dafür und nur eine Stimme dagegen abgegeben, letztere von dem Abgeordneten W. B. Elliott von Williamsfield. Die Vorlage Senator Clarks von South Chicago, welche die Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr vorsieht, wurde zur dritten Lesung vorgerückt nach Annahme eines Zusatzes, gemäß dem sie auf den ganzen Staat Anwendung finden soll.

Die Wahlausschüsse des Hauses und Senats haben auf nächsten Dienstag ein gemeinsames Verhör über die Vorlage für Abhaltung parteiloser Stadtwahlen anberaumt, die vom Stadtrat Chicagos ausgearbeitet und indossirt worden ist. Sie ist vom Fortschrittler Medill McCormick eingereicht worden, da sich kein Demokrat fand, der sich dieser Aufgabe unterziehen wollte.

Geo. N. B.

Findet keine Uebelstände.

Eine Untersuchung der Geschäftsbücher und Akten der Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften begann heute im Auftrag des Legislaturausschusses unter dem Vorsitz des Abgeordneten Thomas Curran, der die Wöchnerinnenheime untersucht, der Abgeordnete F. E. J. Lloyd, ein Mitglied des Ausschusses. Er wandte seine Aufmerksamkeit in erster Linie den beiden Zweigbüros 2804 S. Michigan Ave. und 2123 S. Ashland Ave. zu. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte er, daß die Geschäftsführung nichts zu wünschen übrig lasse, und daß von Uebelständen bei der Unterbringung von Kindern nicht die Rede sein könne.

Ehrengabe für Ald. Bergen.

Demokraten der 31. Ward veranstalteten gestern im Hippodromtheater, 1619 W. 68. Straße, eine Feier zu Ehren des Vertreters der Ward im Stadtrath, Ald. Henry P. Bergen, mit der die Ueberreichung einer Ehrengabe in Gestalt eines mit Diamanten besetzten güldenen Amtssterns verbunden war. Assessor Michael K. Sheridan führte den Vorsitz. Kreisgerichtsschreiber John E. Rainey überreichte dem Stadtvater, der zu den besten Elementen im Stadtrat gehört, die Ehrengabe, und Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des stadträtlichen Finanzausschusses, sprach im Namen des Stadtrats. Alderman Bergen dankte in einer kurzen Ansprache. Der Stadtvater wird als Kandidat für das Sheriffsamt „gebuhmt".

* Ein Frau Edward Morris, 4100 Drexel Boulevard, gehöriger pommerscher Spitz im Werte von $1500 wurde heute vor dem Hause der Familie Morris gestohlen. Das Tier hat bereits viele Preise gewonnen. Die Polizei fahndet auf den Dieb.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Andauernd unbeständig und Regenschauer heute Abend oder morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme; frischer Ostwind.
Illinois: Im Allgemeinen heiter im Süden; Regenschauer im Norden und im mittleren Teile heute Abend oder morgen.
Indiana: Regenschauer heute Abend und morgen; heute Abend im Süden etwas kühler.
Nieder-Michigan: Regen heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer im Norden.
Wiskonsin: Unbeständig und Regenschauer heute Abend oder morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 49 Grad, Morgens 6 Uhr 47 Grad, Mittags 12 Uhr 51 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:12 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:39 Uhr.

Raub oder nicht?

Widersprechende Aussagen in einem merkwürdigen Fall.

Ein merkwürdiger Fall von Kraftwagenräuberei kam heute vor Richter Gemmill im Englewood Stadtgericht zur Verhandlung. Sechs Leute sind angeklagt, am Montag früh in der Wirtschaft von Edward Dawson, Nr. 3701 S. Morgan Str., einen Raub ausgeführt zu haben und mit einer Summe Geldes im Kraftwagen davongefahren zu sein. Nachdem der Richter einen der Zeugen, William Roberts, Hausknecht in jener Wirtschaft, ins Gefängniß geschickt hatte, weil er angetrunken zu sein schien und behauptete, auch zur Zeit des angeblichen Raubes in diesem Zustande gewesen zu sein, vertagte er den Fall bis zum Freitag.

Richter Gemmill sagte später, gestern Abend hätten mehrere Anwälte und Freunde der Angeklagten ihn telephonisch um Vertagung der Sache ersucht. Der Raub, hätten sie gesagt, sei gar kein Raub gewesen, die Angeklagten seien Freunde Dawsons und hätten während seiner Stadtratskandidatur kräftig für ihn agitirt, aber keine Vergütung dafür erhalten.

Der Richter ermäßigte die Bürgschaft der Angeklagten von je $8000 auf $5000.

Bei der Verhandlung bezeugte Roberts, er habe zwei Männer aus einem Kraftwagen steigen sehen, und als den einen bezeichnete er den Angeklagten John McCarthy oder Flanigan, 756 Root Straße, einen Schankwärter. Den anderen konnte er nicht identifiziren.

Frau Dawson, die Frau des Wirtes, bezeugte, daß E. E. Butler, 2472 Archer Ave., ein Bekannter, und ein gewisser Paul zur Zeit des Ueberfalls in der Wirtschaft gewesen seien. Ihr Mann habe im Bett gelegen, und sie selbst sei in einem Hinterzimmer gewesen. Als sie ins Schankzimmer gekommen, seien drei Männer eingetreten, der Verkäufer William Hill, 4748 S. State Straße, Flanigan und Joseph S. Golden, 5608 S. Hermitage Ave., ein Maschinist. Der Letztere habe einen Revolver gehabt und sei an der Tür stehen geblieben, Hill und Flanigan hätten Geld aus dem Kassenapparat genommen, mindestens $20. Als sie ihnen in den Weg trat, hätten sie sie zur Seite gestoßen.

Butler erklärte, die drei Männer seien Hill, Flanigan und der Chauffeur Joseph Hermann, Nr. 4412 S. Hermitage Ave., gewesen, und Hermann hätte das Geld genommen; den Revolver hätte Hill gehabt.

Dawson bestätigte, daß alle Angeklagten persönliche Freunde von ihm seien. James Sterling habe ihn während der Kampagne herumgefahren; er habe alle für ihre Dienste entschädigt. Als seine Frau um Hilfe rief, habe er nur Hill und Flanigan in der Wirtschaft gesehen.

Detektive Farrell sagt, die Gefangenen hätten nach der Verhaftung je etwa $2 bei sich gehabt.

Gemeinsamer Prozeß.

Edward und Paul Covitz werden mit Jos. Clarke zusammen prozessirt.

Richter Burke verweigerte heute Edward und Paul Covitz Einzelprozesse. Sie sind angeklagt, den Brand ihres Geschäftslokals 18—20 S. Fifth Ave. in der Nacht des 5. November 1912 in betrügerischer Absicht veranlaßt zu haben, und ihr gemeinsamer Prozeß soll am 22. Mai beginnen, und gleichzeitig wird auch der in denselben Fall verwickelte Feuerschadenabschätzer Joseph Clarke prozessirt werden. John Danies, der das Lokal tatsächlich in Brand gesteckt hat, ist geständig und will als Staatszeuge auftreten, man will ihn daher straflos ausgehen lassen.

Die Brüder Covitz begründeten ihr Verlangen, einzeln prozessirt zu werden, mit der Behauptung, daß die Geschworenen gegen sie eingenommen werden würden, wenn man sie mit Clarke zusammen prozessire, weil dieser auch bei anderen Brandstiftungen beteiligt gewesen sein soll. Ferner erklärten sie, Frau Edward Covitz solle für Paul und Frau Paul für Edward Covitz als Zeugin auftreten, und das sei nicht möglich, wenn Beide zusammen prozessirt würden. Hilfsstaatsanwalt Johnson versprach aber, gegen die Vernehmung der beiden Frauen nichts einzuwenden.

War kein Mord.

Der Polizist John Williams, 901 Orleans Str., welcher am Abend des 27. April von seinem Posten an der Brücke an der Dearborn Straße verschwand und später als Leiche aus dem Fluß gezogen wurde, ist nicht ermordet worden, sondern zufällig ertrunken, laut heutigen Wahrspruchs der Leichenschaugeschworenen, mit dem auch die Wittwe des Beamten übereinstimmt. Williams war 55 Jahre alt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
520
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Joseph Theurer tot.

Starb heute Vormittag in seinem Heim an der Lungenentzündung.

Nur eine Woche krank.

Sämmtliche Mitglieder der Familie waren am Sterbebett versammelt. — Mit ihm ist einer der bekanntesten deutschen Geschäftsleute Chicagos dahingeschieden.

Im Alter von 61 Jahren verstarb heute Vormittag halb zehn Uhr in seiner Wohnung, 414 Diversey Parkway, Joseph Theurer, Präsident der Schoenhofen Brewing Co. und einer der bekanntesten Deutschen der Stadt. Eine Lungenentzündung machte seinem Leben ein Ende. Am Sterbelager waren, als der Tod eintrat, alle Mitglieder seiner Familie versammelt. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe, Frau Emma Theurer, geb. Schoenhofen, eine Tochter des Gründers der Schoenhofen Brewing Co., zwei Söhne, Peter S. Theurer und Joseph Theurer jr., und zwei Töchter, Frl. Margaretha Theurer und Frau Richard Ostenrieder. Wann die Beerdigung stattfindet, ist noch nicht bestimmt.

Der Verstorbene erkrankte vor einer Woche an einer Lungenentzündung, die eine derartig gefährliche Wendung nahm, daß die Familie sich veranlaßt sah, Frau Ostenrieder und ihren Gatten, die eine Reise nach Europa antreten wollten, kurz vor der Abfahrt des Schiffes nach Chicago zurückzurufen. Das Ende trat heute Vormittag ein.

War allgemein beliebt.

Herr Theurer, der so viele Jahre hindurch selber an der Braubütte gestanden und auf der Malzdarre gescharwerkt hatte, hat es immer trefflich verstanden, seinen Angestellten gegenüber den richtigen Ton zu treffen, und er erfreute sich deshalb bei ihnen größter Beliebtheit. Auch im persönlichen Verkehr mit der Außenwelt zeichnete er sich durch Jovialität und Herzlichkeit aus, so daß man ihn überall gern sah, auch ohne Rücksicht auf das von ihm repräsentirte große Vermögen. Seine Berufsgenossen wußten in ihm den tüchtigen Mann und besonnenen Kopf zu schätzen. Er wurde von ihnen mit hohen Vertrauensämtern in ihren fachlichen Vereinigungen betraut und hat diese stets sehr gewissenhaft ausgefüllt. Für die Betätigung auf öffentlichem Gebiete hatte Herr Theurer weder Talent noch Neigung; im geselligen Leben der Stadt hat er seinen Platz ausgefüllt als Mitglied verschiedener deutscher Vereinigungen sowohl, wie angloamerikanischer Klubs.

Im Jahre 1852, und zwar am 24. Mai, zu Philadelphia geboren, wurde Joseph Theurer im Jahre 1869, nachdem er einen guten Schulunterricht genossen, nach Chicago geschickt, damit er hier sich praktisch zum Brauer ausbilde, denn für diesen Beruf hatte der Vater, ein sehr wohlhabender Wirt, den Sohn bestimmt. Dieser trat hier zunächst in die Brauerei von Adam Baierle, später in die von K. G. Schmidt, ein und war in dieser beschäftigt, als sie, wie so vieles andere in Chicago, im Oktober 1871 in Flammen aufging.

Seine geschäftliche Laufbahn.

Der junge Theurer kehrte nun für einige Zeit nach seiner Vaterstadt zurück, kam aber schon im Jahre 1872 wieder hierher, um erst eine Stellung in der Brauerei von Bartolomae & Leicht, später eine solche in dem Malzhause von F. Wacker & Co. anzunehmen. Nachdem seine fachliche Ausbildung vollendet war, ging er um das Jahr 1875 wiederum nach Philadelphia, wo er sich etwa fünf Jahre lang in seinem Berufe betätigte. Dann aber siedelte er wieder hierher über, und er trat jetzt mit einer Einlage von $80,000 als Teilhaber in die Schoenhofen'sche Brauerei ein, zu deren Gründer und Hauptteilhaber er bald auch in verwandtschaftliche Beziehungen trat, indem er sich mit einer Tochter des Hauses, Frl. Emma Schoenhofen, vermählte.

Als Vizepräsident und technischer Oberleiter der Brauerei trug nun Herr Theurer viel zum Aufblühen des Geschäftes bei. Als im Jahre 1893 sein Schwiegervater starb, trat der jüngere Mann auch dem Titel nach, als Präsident, an die Spitze des großen Betriebes, den er tatsächlich schon seit geraumer Zeit geleitet hatte.

Hat er in neuerer Zeit auch einen großen Teil der geschäftlichen Last auf jüngere Schultern abwälzen können, so hat Herr Theurer sich doch unverdrossen seinen geschäftlichen Aufgaben gewidmet bis ihn sein körperliches Befinden zwang, gelegentlich für längere oder kürzere Zeit auszuspannen.

Zum Schutz der Kinder.

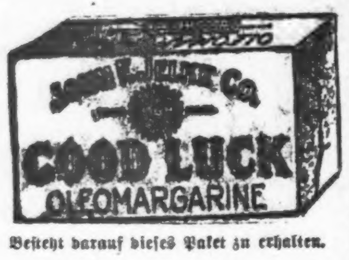
Auf Betreiben des stellvertretenden Polizeichefs wird der Stadtrat angegangen werden, das Rollschuhlaufen auf dem Straßendamm bei $5.00 Strafe zu verbieten. Diese Maßnahme erscheint geboten, denn es sind bei solchem Rollschuhlaufen hier binnen weniger Monate acht Kinder ums Leben gekommen.

Zum Brot bestreichen
zum Kochen und Backen gebraucht

JELKE
GOOD LUCK
MARGARINE

Jeden Tag frisch gebuttert
Bestellt heute ein Packet

Wenn Euer Händler Euch nicht damit versorgen kann, schreibt oder telephonirt uns und wir werden sehen, daß Ihr es erhaltet.



Besteht darauf dieses Paket zu erhalten.

JOHN F. JELKE CO.
Telephon West 2884, Chicago

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(31. Fortsetzung u. Schluß.)

„Ist der Wagen endlich da? Er hält doch am See!" rief ihm Evas Stimme ungeduldig entgegen.

Sie war in Hut und Mantel und wandte sich hastig um; aber in der Dämmerung, die in dem großen Gemach herrschte, erkannte sie ihn nicht sogleich.

Verwundert ging Bruno auf sie zu. „Sie sehen aus, als ob Sie zu einer Fahrt gerüstet wären. Sie wollen doch nicht weg, Eva?"

Die junge Frau zitterte an allen Gliedern, als ihr klar wurde, wer zu ihr gekommen war. In zornigem Trotz aber raffte sie sich zusammen und, den Kopf in den Nacken werfend, erklärte sie: „Ja, ich will weg!"

„Sie behaupteten, zu angegriffen zu sein, um dem Begräbniß beiwohnen zu können, und denken jetzt ans Reisen? Das ist ein Unding!"

Der unerwartete Widerstand, der sich ihrem Willen entgegensetzte, trieb ihr das Blut zu Kopfe. Ihr heißes Temperament riß sie zu leidenschaftlichem Ungestüm fort. „Ich will und werde fahren!" rief sie zornbebend. „Unwürdige Fesseln breche ich hiermit; die Kette soll gelöst sein!" Mit bebenden Fingern streifte sie den Trauring ab und hielt ihn dem Manne hin, der, die Arme verschränkt, ernsten Blickes vor ihr stand. „Sie sind frei!" fuhr sie hastig fort. „Ich nehme es auf mich, die Schuld zu tragen. Ich werde erklären, daß ich — daß ich die Ehe lösen will aus unüberwindlicher Abneigung."

„Dann würden Sie eine Lüge sprechen, und dazu ist Eva v. Kerkau doch zu stolz." Ruhig und fest hatte Bruno die Worte gesprochen. Sie fielen wie Hammerschläge auf das Herz der leidenschaftlichen Frau, die, glühend und zitternd, sich kaum aufrechterhalten konnte. Er hatte sie auf einer Unwahrheit ertappt, dieser Mann, von dem sie jetzt selbst nicht mehr wußte: liebte oder haßte sie ihn? Scheu wandte sie sich zur Seite. Ihre Finger ließen den Ring, den er ihr nicht abnahm, fallen, und er rollte über den Boden hin.

Schweigend hob ihn Bruno auf und legte ihn auf den Tisch.

Ein bescheidenes Klopfen. Der Diener trat ein und meldete: „Der Wagen hält am See. Die Koffer sind aufgeladen!"

„Eine Stunde zu spät seid Ihr gekommen!" herrschte die junge Frau ihn an, und noch außer sich, fügte sie hinzu: „Habt Ihr denn keinen Begriff davon, was von einer Stunde abhängt?"

Ohne Gruß und Worte wollte sie an Bruno vorbeigehen.

Der legte die Hand auf ihren Arm. Sie schauerte bei der Berührung zusammen. Ihr war zumute wie einem Vogel, der kaum zu flattern wagt in der Hand, die ihn unweigerlich gefangen hält.

„Verzeihung, Eva, Sie können jetzt nicht fahren. Wir haben vorher noch ein paar Worte miteinander zu reden."

„So soll der Wagen warten," murmelte sie.

„Ich kann Ihre Abreise heute nicht zugeben," beharrte Bruno. „Sie sind noch zu angegriffen. Morgen können wir über Ihre Reise entscheiden." Er gab dem Diener ein Zeichen. „Der Wagen soll ausgespannt werden."

Lautlos verschwand der Mann. Bruno und Eva waren wieder allein.

In quälender Verzweiflung schlug die junge Frau die Hände ineinander. „Um eine Stunde handelte es sich, um eine einzige Stunde. Wäre der Wagen zu rechter Zeit gekommen, so hätte ich entfliehen können, ehe Sie von der Beisetzung zurückgekehrt waren. Diese eine Stunde Verspätung hat mich noch einmal in Ihre Macht gegeben, aber — freilich nur für kurze Dauer."

Bruno atmete schwer. Er gedachte seiner Hochzeit und der verhängnißvollen einen Stunde zu spät. „Eine kurze Spanne Zeit, die versäumt oder uns unerwartet geschenkt wird, kann viel ändern," sagte er. „Nehmen wir diese Stunde als ein Geschenk Gottes, und lassen Sie uns die Zeit nützen."

Eva hatte eine Haltung angenommen, die unnahbaren Stolz ausdrückte. „Ich erkläre Ihnen nochmals, daß ich nicht länger unter einem Dache mit einem Manne weilen kann, der mich betrogen hat."

Kerkau trat dicht an sie heran. „Kein Wort weiter, wenn ich bitten darf. Ich habe mit Ihrer Erregtheit Geduld gehabt, aber meine Ehre darf niemand antasten. Solch ein Wort, wie Sie es aussprechen, dulde ich von keinem Menschen." Wie kraftvoll klang seine zürnende Stimme! Wie sicher und befehlend stand er vor ihr!

Ja, einem solchen Manne hätte die stolze Eva mit Freuden angehören mögen, wenn er sie nur geliebt hätte, nur ein klein wenig geliebt hätte. Aber sie hielt sich von ihm für hintergangen und glaubte sich in vollem Rechte, wenn sie sich das nicht bieten ließ. Darum warf sie ihm in hartem Tone vor: „Ich habe Ihren Brief gelesen, den Sie am Tage nach unserer Hochzeit an ... an das Bärbchen geschrieben haben. Verstehen Sie jetzt, daß ich mich betrogen fühle?"

Er begriff bei dieser Erklärung, was dieses stolze Geschöpf leiden mußte und seine Stimme wurde weicher, als er sagte: „Wenn ein Zufall Ihnen jenen Brief in die Hände gegeben hat, dann hätten Sie sich auch erinnern sollen, wie ich genau an demselben Tage Ihnen vertraute, daß ich durch schwere Kämpfe ginge, daß ich Ihnen alles beichten würde, wenn ich zurückkehrte, und daß ich es Ihrer Entscheidung überlassen wollte, ob Sie mich nach meiner Beichte noch annehmen wollten oder nicht. Gedenken Sie noch jener Worte?"

„Ja!"

Kerkau meinte, ein unterdrücktes Schluchzen zu vernehmen, und fuhr in demselben herzlichen Tone fort: „Um Ihnen rückhaltlos alles zu sagen, was zwischen uns liegt, bin ich hergekommen. Jetzt kennen Sie nur ein kurzes, abgerissenes Blatt aus meiner Lebensgeschichte, und das hat Sie hart gemacht. Wenn Sie alles erfahren haben, dann sollen Sie bestimmen, ob Sie morgen abreisen, oder ob Sie die Meinige bleiben wollen."

* * *

Eva antwortete nicht. Sie war in einen Sessel gesunken und Bruno konnte bei der herrschenden Dunkelheit ihre Züge nicht mehr erkennen. Er schlug Feuer und zündete die Kerzen auf dem Tische an, dann nahm er ihr gegenüber Platz.

Klar und gefaßt, wenn auch durchzittert von schmerzlicher Wehmut, entrollte er vor ihr ein Bild seines Verhältnisses zu Bärbchen von dem ersten Tage an, wo er sie gefunden hatte. Voll Schonung ging er so kurz wie möglich über seine Verlobung hinweg und wies sie darauf hin, daß er durch Farenteils Betrug und des Königs rasches Handeln in jenen furchtbaren Zwiespalt der Gefühle gekommen war.

Gesenkten Hauptes hatte Eva ihm zugehört und ohne aufzublicken sagte sie, als er geendigt hatte: „In dem Briefe schreiben Sie, das stolze Evchen wird mich freigeben, sobald sie alles erfährt. Das hat wohl auch Bärbchen gedacht? Wäre der Tod nicht dazwischengekommen, dann hätte sie meinen Platz eingenommen. Sie hätten um jeden Preis die Fessel gebrochen."

„Das würde nie geschehen sein. Im ersten Augenblick hatte ich wohl einen solchen Gedanken fassen können, aber er zerschellte an Bärbchens Pflichttreue und dem eigenen Nachdenken. Durch die Tat hat Ihnen Bärbchen gezeigt, was sie zu opfern imstande war, um mir die angetraute Gemahlin zu erhalten."

Eva hob den Kopf. „Was meinen Sie? Ich verstehe nicht, was Sie sagen."

In kurzen Worten erzählte ihr Bruno, was er von dem Diener über die Ereignisse beim Feuer erfahren hatte.

Eva schlug die Hände vor das Gesicht. „Geopfert — für mich! O, wie müssen Sie mich hassen!"

„Nein, Eva. Ich möchte Sie hinnehmen als ein wertvolles Gut, das Bärbchen für mich gerettet hat."

Sie antwortete nicht, und er fuhr fort: „Ich bin gekommen, um Ihnen zu sagen: Vertrauen Sie mir; ich werde Ihnen ein treuer Mann sein, und Sie sollen keinen Grund zur Klage haben."

„Es geht nicht, es geht nicht," murmelte Eva halb unverständlich.

„Haben Sie nur Geduld mit mir," bat er. „Sie werden mir ja nicht wehren wollen, der Verklärten zu gedenken."

Eva hörte kaum, was er sagte; ihr ganzer Körper bebte in Schluchzen. „Wie Sie mich hassen müssen!" wiederholte sie. „Und das ist es, warum Sie frei sein sollen. Aber etwas freundlich sollen Sie sich doch meiner erinnern, wenn ich morgen für immer wegfahre. Tannenwalde habe ich für Sie zurechtgebaut, als ich noch dachte, daß Sie mich ein wenig liebten. Nun, da alles anders geworden ist, sollen Sie auf Ihre liebe Scholle wenigstens das Bärbchen mitnehmen, darum habe ich nicht gelitten, daß Sie sie hier in die Erde senkten. Das alles wollte ich Ihnen schreiben, wenn ich weit, weit weg bin." Unter Schluchzen hatte sie die Worte hervorgestoßen.

Bruno war tief ergriffen. Er trat an ihren Sessel und beugte sich zu ihr nieder. „Eva, Sie haben mir damals gesagt, Sie würden mir gern, gern helfen. Wollen Sie es nicht versuchen? Wollen Sie nicht Geduld haben mit meinem wunden Herzen?"

Sie hob die verweinten Augen zu ihm auf. „Wenn Sie mich nur ein bißchen lieb haben könnten! Ich wollte ja auch mit wenig zufrieden sein!"

Da zog er sie zu sich empor, und ehe sie noch wußte, wie ihr geschah, hielt er sie im Arm, und ihr Kopf ruhte an seiner Schulter. Sanft schob er den Trauring wieder auf ihren Finger. „Ich habe Dich lieb, Evchen, und will's Gott, werden wir wie ein paar gute Kameraden durch das Leben gehen."

— Ende. —

Die Sonne als Nebelerzeuger.

Vor einiger Zeit legte John Aitken, einer der Pioniere der Rauch- und Staubbekämpfung, der Royal Society in Edinburg eine interessante Mitteilung über „Die Sonne als ein Nebelerzeuger" vor. Zunächst liefert er den meteorologisch wichtigen Nachweis, daß das Sonnenlicht unter gewissen Umständen die Nebel keineswegs verscheucht, sondern geradezu hervorruft. Dies findet, wie er weiter nachweist, nur in unreiner Luft statt, und die schuldigen Verunreinigungen sind nicht Rauch und Staub, gegen die das Gesetz schon einschreitet, sondern gewisse Gase, in erster Linie die durch Verbrennung der in der Kohle enthaltenen Schwefeloxyde. Die andern Gase sind noch nicht vollkommen überführt. Das Bedenkliche ist, daß die beteiligten Schwefelgase allem Anschein nach dabei so verdünnt sein können, daß kein Fabrikinspektor dagegen einschreiten kann; denn schon die schweflige Säure, wie sie aus unseren Hausfeuerungen entwickelt wird, genügt, um das Unheil anzustiften. Ob und inwieweit der Chemiker diese Schwefeloxyde unterdrücken könnte, läßt sich noch nicht ersehen. Jedenfalls dürfen wir deshalb, weil diese unsichtbaren Verunreinigungen der Atmosphäre nach Aitken fast ebenso lästig werden können wie der sichtbare Rauch oder Staub, nicht etwa lässiger werden in der eigentlichen Rauchbekämpfung. Die Ausführungen Aitkens werden in „Rauch und Staub, Zeitschrift für ihre Bekämpfung" wiedergegeben. Wir entnehmen ihnen das folgende:

Die Macht der Sonne, Nebel zu vertreiben, ist uns bekannt. Wir bemerken es oft, wie die aufgehende Sonne die Luft von Nebel klärt. Wir übersehen jedoch dabei ganz, daß unter gewissen Umständen auch das Umgekehrte geschieht, daß nämlich die Luft geradezu durch die aufgehende Sonne dick und neblig wird. Vor einigen Jahren beobachtete man in Falkirk,[1]) besonders während der Wintermonate, daß an vielen Morgen die Luft bei Sonnenaufgang klar war, sich aber bald zu enorm dichtem Nebel- oder Dunst trübte, während man draußen in der reinen Landluft nichts Derartiges bemerkte. Woran lag dieses verschiedene Verhalten der Luft in Falkirk und auf dem Lande? Man unternahm eine Reihe von meteorologischen Beobachtungen, um zu untersuchen, ob diese gelegentliche Trübung der Luft einfach auf zufällige Umstände oder auf die Sonne zurückzuführen war.

Da wir es mit Dunst und Nebel zu tun haben, sei zunächst gesagt, was man eigentlich unter „Dunst" und „Nebel" zu verstehen hat. Streng genommen kann die Luft nie absolut durchsichtig genannt werden. Der ferne Hintergrund einer Landschaft ist stets in Dunst verschwommen. Dieser Dunst besteht aus einer ungeheuren Zahl von sehr feinen Staubteilchen, die in der Luft schweben. Solange die Luft trocken und die Zahl der Teilchen klein bleibt, ist die Wirkung gering, mit zunehmender Zahl der Staubteilchen aber vermehrt sich der Dunst. Auch die relative Feuchtigkeit der Luft hat großen Einfluß. Wenn die Feuchtigkeit zunimmt, verdichten die Teilchen Wasserdampf auf ihrer Oberfläche und vergrößern sich; dabei wird die Luft weniger durchsichtig; schließlich bilden sich in gesättigter Luft große Nebelteilchen, und der ferne Horizont wird ganz verschleiert. Die Staubteilchen können daher, je nach ihrer Zahl, einen leichten oder dichten Dunst oder einen Nebel erzeugen. Es läßt sich keine scharfe Grenzlinie ziehen. Wenn die Trübung sehr dicht und feucht ist, sprechen wir von Nebel; man spricht indessen auch von „trockenen" Nebeln. Ebensowenig lassen sich Nebel und Wolken scharf voneinander unterscheiden. Die Nebel bestehen gewöhnlich aus einer größeren Zahl von kleineren Teilchen als die Wolken. Die Kumuluswolken haben in dieser Beziehung noch am meisten Aehnlichkeit mit den Nebeln. Auch sie bestehen aus eng gedrängten kleinen Teilchen, die erst nach einiger Zeit durch die Verdampfung der kleinen Teilchen und Wiederverdichtung auf den größeren weniger zahlreich und größer werden. Die Erscheinungen bieten einen allmähligen Uebergang von Dunst (hauptsächlich Wirkung von Staub, sehr viel weniger von Wasser) in Nebel (Wirkung des auf dem Staub verdichteten Wassers) und in verdunkelnde Wolken (Wirkung fast nur dem Wasser zuzuschreiben); scharfe Grenzen lassen sich unterdessen nicht unterscheiden. Die Zusammenfassung der Beobachtungen nun ergibt:

1. Wenn leichter Wind feuchte Luft aus unreinem Gebiet bringt, verwandelt Sonnenschein stets klare Luft in dichten Dunst oder Nebel.

2. Luft aus reinem Gebiet wird durch die Sonne nicht getrübt.[2])

3. Wenn die Sonne nicht scheint, tritt auch bei feuchter Luftströmung aus unreinem Gebiet keine Trübung auf.

4. Starke Winde verhindern die Nebelbildung und zerteilen den Sonnendunst, weil sie die Luft reinigen.

5. Wenn der Temperaturunterschied zwischen dem trockenen und dem benetzten Thermometer mehr als 1.7 Grad C. beträgt, so erzeugt die Sonne nur wenig Dunst.

Es ist wahrscheinlich, daß der sogenannte Sommer- oder Hitzedunst dieser Wirkung der Sonne auf die Verunreinigungen der Atmosphäre zuzuschreiben ist. Gewitterdunst mag denselben Ursprung haben, da er sich während periodischer Windstillen bildet; die aufsteigende feuchte und unreine Luft wird wahrscheinlich durch das Sonnenlicht getrübt, da die Trübung eintritt, ehe die Luft das Wolkenniveau erreicht. Wenn ich allgemein von Sonnenschein gesprochen habe, soll das nicht bedeuten, daß nur das direkte Sonnenlicht diese Wirkung ausübt; das durch Wolken fallende Licht hat gleichfalls eine, wenn auch bei dichten Wolken sehr schwache Wirkung.

Es ist sonderbar, daß wir diese Nebel unser Leben lang bemerkt und doch nie mit der Sonne in Verbindung gebracht haben. Es ist dies gerade wie mit vielen andern Dingen, die wir täglich beobachten und die keiner Erklärung zu bedürfen scheinen. Wir können jetzt, denke ich, mit einigem Vertrauen vorhersagen, wie der Morgen werden wird, wenn wir die nötigen meteorologischen Daten zur Verfügung haben. Wie klar die Luft auch vor Sonnenaufgang erscheinen mag, Dunst oder Nebel mag sich bilden, wenn die Sonne klar, die Luft feucht und unrein ist und der Wind nicht stärker wird.

Obwohl diese Beobachtungen erweisen, daß die Sonne gewisse Arten Nebel hervorruft, so soll damit keineswegs behauptet werden, daß sie wegen ihrer Bildung zu „tadeln" ist. Es scheint vielmehr, daß die Sonne ihr Bestes dazu tut, uns zu zeigen, wie unsere moderne Zivilisation die Atmosphäre verdorben hat. Denn diese Nebel suchen nur Gebiete heim, in denen wir die Abfälle unserer Industrie aufhäufen, und wir müssen dafür leiden, daß unsere Arbeitsmethoden die Atmosphäre in eine ungeheure Kloake verwandeln.

1) Wo der Verfasser wohnt, in Schottland am inneren Ende des Firth of Forth, westlich von Edinburg.

2) Ein Beispiel der Wirkung lokaler Verunreinigungen wurde am 23. Januar 1912 in Shandon, am Gaveloch, beobachtet. Während der Nacht hatte ein sehr leichter Nordwind geweht, welcher am Morgen sich legte; der Himmel war wolkenfrei. Ueber dem ganzen Gebiet des Clyde bildete sich dichter Nebel, während die Luft über dem Gaveloch-See-Arm vollkommen klar blieb und die fernen Berge scharf sich abhoben. Der einzige Unterschied in der Luft war der, daß die Luft über dem See rein war, während sie über dem Fluß Clyde durch die Kohlenfeuer der Städte und Fabriken verdorben war. Wahrscheinlich war die Luft über dem Clyde etwas wärmer und feuchter; da das Gaveloch an Ebbe und Flut teilnimmt, kann dieses nicht viel Unterschied gemacht haben.

— Kleinigkeit. — Barbier (als ein vom Lehrling bedienter Kunde plötzlich heftig zu husten und zu spucken anfängt): „Was ist denn da wieder los, verdammter Bengel!?" — Lehrling: „Ach, nix, dem Huberbauer ist nur der Pinsel a bisserl in die verkehrte Kehle gekommen."

— Naheliegend. — Bürgermeister (zum Theaterdirektor): „Na, nächstens tagt hier der Kongreß für das Gastwirtsgewerbe; wollen Sie da nicht etwas Passendes auf den Spielplan setzen?" — „Gewiß, gewiß; ich dachte an die — „Räuber"!"

Schneidet diesen Koupon aus

Dieser Koupon
berechtigt einen jeden Kunden, der bei uns für $20.00 oder darüber Waaren einkauft, zu einer Straußenfeder oder zu einem schön dekorirten 50 Stück Porzellan Eßservice,
FREI!
(Blos gut für Einkäufe, die jetzt gemacht werden)

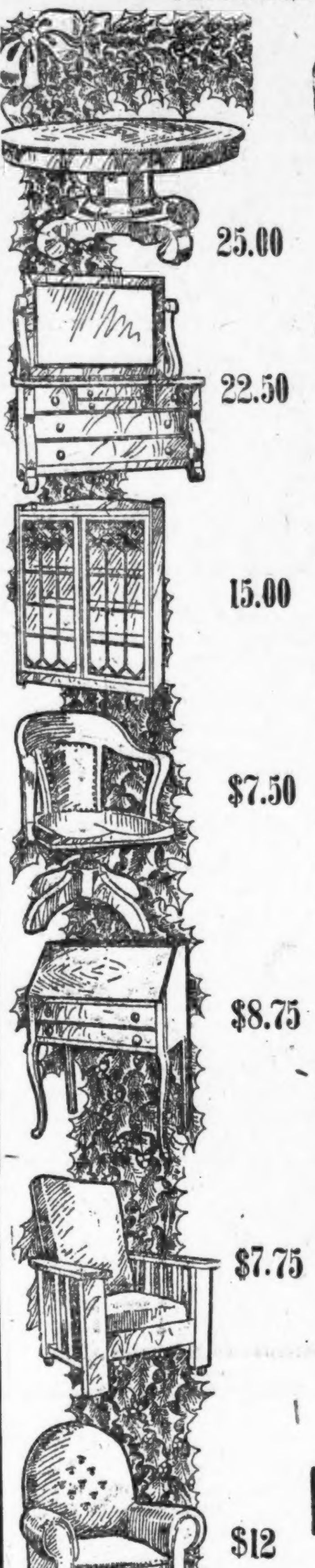
FREI
Die liberale Offerte gilt blos für die Dauer des großen

Eine prachtvolle afrikanische Straußenfeder—22 Zoll lang—oder ein schön dekorirtes 50 Stück enthaltendes Porzellan Eßservice absolut frei

Eröffnung-Verkaufs

und hat den Zweck, unser Geschäft, welches jetzt wieder bedeutend vergrößert wurde, in weiten Kreisen bekannt und populär zu machen. — Da unsere Auswahl jetzt so reichhaltig ist, um auch den verwöhntesten Kunden zu befriedigen, wir auch die Waaren blos in großen Posten einkaufen, sind wir in der angenehmen Lage, gute Möbel viel billiger zu verkaufen, als die Geschäfte des unteren Stadtteils, da die Auslagen derselben viel größer sind als die unserigen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Wahrheit. Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit wird für einen Jeden garantirt.

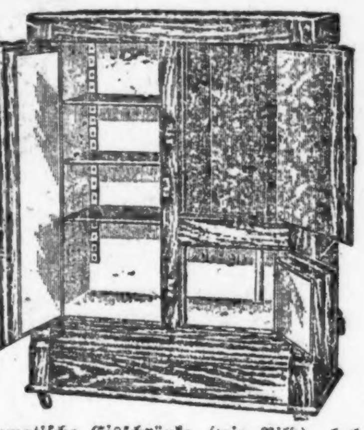
Baar oder leichte Abzahlungen zu den garantirt liberalsten Bedingungen. — Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis.

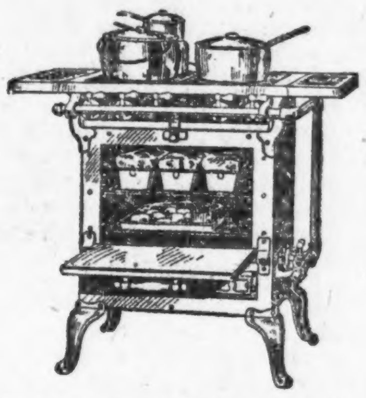


Echte Leder Couches — wie im Bild — mit solidem Eichenholzgestell und in Oel gehärteten Sprungfedern — ein Bargain zu 29.50 — geht aber bei diesem Verkauf zum Preise von 19.75

Dieselben Couches in Boston Leder — für 12.50

Automatische Bett Davenports für 16.50





Automatische Eisschränke (wie Bild), haben achtfache Wände, die mit Asbestos ausgefüttert sind und brauchen deshalb weniger Eis als alle anderen, wert $25, für 17.50

Nr. 500 Grand Eisschränke— für 6.75

Nr. 700 Victor Eisschränke — für 8.75

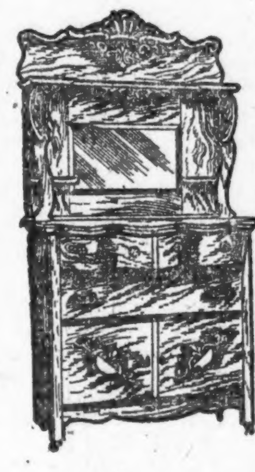
Nr. 800 Trumpf Eisschränke — (Inwendig weiß emaillirt.) 9.75

Wir haben eine vollständige Auswahl von Gas - Kocherden und anderen Kochöfen zu den niedrigsten Preisen stets auf Lager. Alle Gas-Kocherde von uns gekauft werden frei verbunden! — Gasherde mit separatem Backofen und 3 Brennern, zu 9.75

Gas - Kocherde (wie Abbildung), für 19.50

Home Kochöfen — für 22.50

Stewart Kochöfen, für 29.50



Echte Eichenholz Side-Boards; gute Arbeit u. geräumige Schubladen — für nur 14.50

Eichenholz Buffets — wert $25; für 17.50

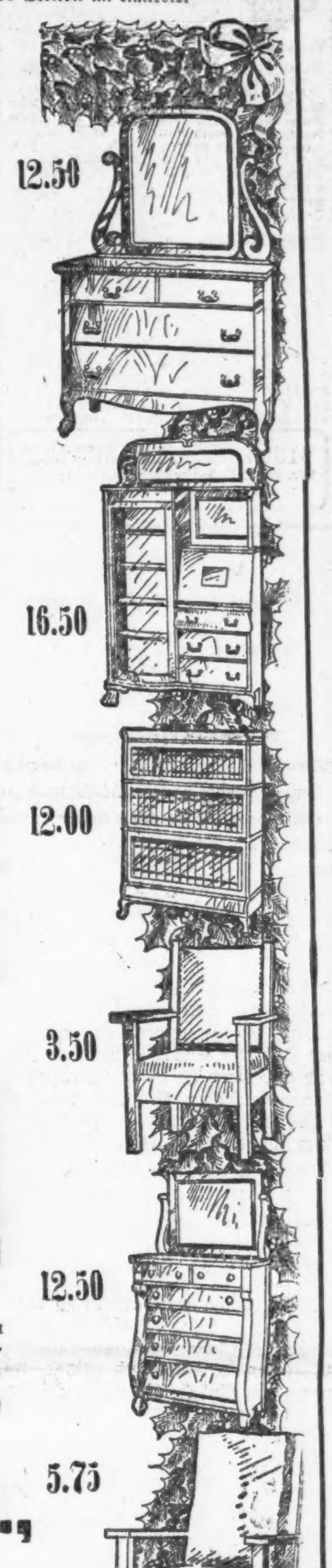
Stühle mit echtem Lederfitz — für 1.69

Andere Stühle mit hoher Lehne 69c

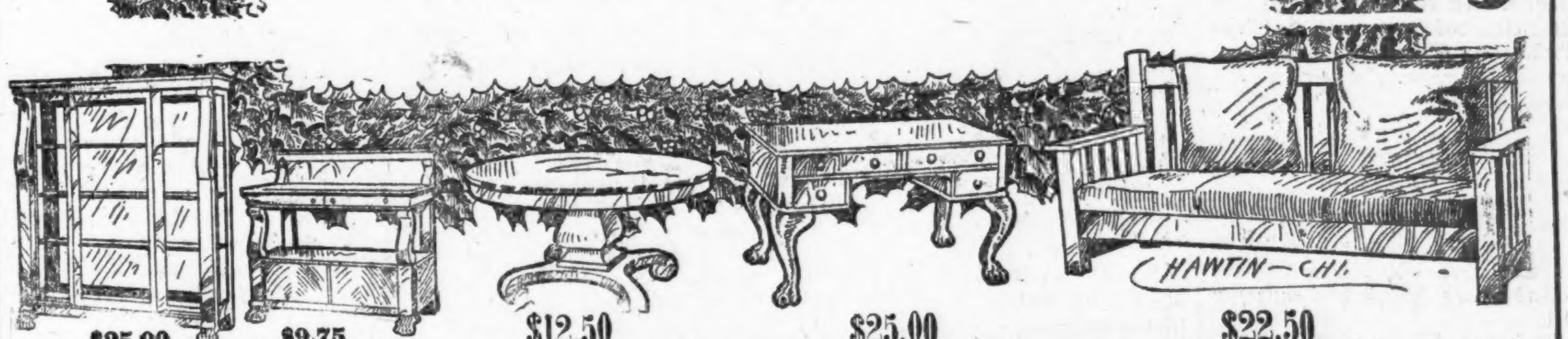
6 Fuß Ausziehtische;— aus Eichenholz— wert $16.50; für 9.75

Große Auswahl in Kinderwagen: in allen Qualitäten und Farben— Kinderwagen, wie Bild, mit einem einzigen Griff zusammenlegbar, 8.50 wt. 3.75

Große englische Parambulators — für 16.50



NORTH AVENUE FURNITURE Co.,
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Str.
Vollständigstes Möbel-Geschäft der Nordseite.



Männern gefallen unsere

Schuhe

Was Ihr in Schuhen sucht, ist gutes Aussehen, was Ihr davon erhofft, ist Dauerhaftigkeit. Hier erhaltet Ihr Beides. Wir garantiren dafür, daß sie gut passen.

$2.50

Die Schuhe, welche Männer mit Vorliebe tragen, sind alle hier.

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren u. Halsted. 2 Läden Chicago Ave. Milwaukee u.
„Außerhalb des hohe Miete Bezirks."
Offen Dienstag und Donnerstag Abends bis 9.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratsverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten. Leidende Frauen u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

der Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*2

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Butter

mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee 23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen 20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund 31c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist 28c
Spezialwert in Tee, wert 60c 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund 12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1641 W. Chicago Ave. 1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
Südseite:
3032 Wentworth Ave. 2642 Lincoln Ave.
3427 S. Halsted Str. 3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave. 3413 N. Clark Str.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

mitr

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Böhmens Finanznot.

Hilferuf von Abgeordneten an das Deutschtum. — Kampf um Selbstbestimmungsrecht. — † Wittwe des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorf.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 14. Mai. Die deutschen Abgeordneten Böhmens haben in einer, aus Prag datirten, feierlichen Kundgebung sich an das deutsche Volk Böhmens gewandt. In dieser geben sie die Versicherung, daß sie an ihren alten Forderungen gegenüber dem tschechischen Ansturm festhalten wollen. Zugleich appelliren sie an alle Deutschen, zusammenzuhalten und mit ihnen in geschlossener Phalanx um ihr Selbstbestimmungsrecht weiter zu kämpfen.

Die Kundgebung erfolgt zu einer Zeit, da die Krise, unter welcher Böhmen seit Langem leidet, zu einem vollkommenen Chaos zu führen droht. Die Finanznot ist dort auf das Höchste gestiegen. Alle Quellen sind erschöpft.

Um überhaupt fortwurfteln zu können, hat der Landesausschuß, gegen die Stimmen der deutschen Minderheit, soeben den Beschluß gefaßt, irgendwo eine Anleihe bis zu 24 Millionen Kronen aufzunehmen. Dieser Akt der Verzweiflung geschieht, nachdem sowohl die Regierung wie die böhmische Landesbank jede weitere finanzielle Hilfe abgelehnt haben. Wo die 24 Millionen Kronen aufgetrieben werden sollen, ist freilich ein Rätsel. Selbst gegen unmenschlich hohe Zinsen scheint keine Quelle mehr zu erschließen zu sein.

Immer mehr drängt sich die große Frage in den Vordergrund, wie man aus diesen, das ganze staatliche Wesen bedrückenden Wirrnissen herauskommen soll, die nur die Folgen des, Jahrzehnte langen nationalen Haderns sind.

Bei Hofe trifft man Vorbereitungen für den Empfang des Prinzen Ludwig, des neuen Regenten von Baiern, welcher in Begleitung seiner Gemahlin, geborenen Erzherzogin Maria Therese von Oesterreich-Este, zum Besuch des Kaisers Franz Joseph hier eintreffen wird.

Es handelt sich um die übliche Antrittsvisite, der gewöhnlich ein recht feierlicher Karakter anhaftet. Wenn es bei den bisherigen Dispositionen bleibt, wird das Prinzenpaar zu Anfang Juni in Wien ankommen.

Berlin, 14. Mai. Auf ihrem Gut Schettnienen im ostpreußischen Kreise Heiligenbeil ist im 80. Lebensjahre die Wittwe des ehemaligen preußischen Kriegsministers, Generals Paul Bronsart von Schellendorff, dahingeschieden. Sie war eine geborene Rosalie Schmidt und hatte in dem Dorfe Oelse das Licht der Welt erblickt.

Mehnartos vielversprechendes Serum.

London, 14. Mai. Die hiesigen Aerzte setzen große Hoffnungen auf das, von dem jungen deutschen Bakteriologen Dr Friedrich Mehnarto, einem früheren Assistenten des verstorbenen Prof. Dr. Robert Koch, entdeckte neue Serum, das sich nicht blos gegen Tuberkulose, sondern auch gegen Malaria, Aussatz und alle anderen, durch Mikroorganismen im Blute verursachten Krankheiten bewähren soll.

Mit dem Mittel, dessen Harmlosigkeit bereits erwiesen ist, werden in 30 englischen und deutschen Hospitälern Versuche angestellt. Außerdem werden hier außerhalb der Krankenhäuser 20, an verschiedenen Krankheiten leidende Patienten mit dem Serum behandelt. Bis ein endgiltiges Urteil über dasselbe gefällt werden kann, werden noch mehrere Monate vergehen, aber die Resultate sind bis jetzt in allen Fällen günstig.

— Auf einem rasch dahinsausenden Viehzuge östlich von Fort Wayne, Ind., entzündete sich ein Oelbehälter und explodirte, worauf der Zug entgleiste, teilweise umstürzte, und 10 Waggonladungen Vieh verbrannten, da sich die Tiere nicht befreien konnten! Ein Zugbediensteter abgeschleudert und schwer verletzt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Bundesregierung traf Vorbereitungen, die Auflösung des „Obsttrust" auf gerichtlichem Wege herbeizuführen.

— In Pittsburg wird der Expreßlaufbote Harry Thomas McLaughlin gesucht, welcher der Unterschlagung von $10,000 beschuldigt ist.

— Zwei Bahnbedienstete beim Zusammenstoß zweier Güterzüge der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn bei Ottawa, Ill., getötet. Dichter Nebel.

— Unser Flottendepartement begann eine Untersuchung, um das Verschwinden von Schiffsplänen und anderen Schriftstücken — übrigens keine von großer Wichtigkeit — aufzuklären.

— Die Löhne der 27,000 Werkstattbediensteten der Southern & Wabash Bahn wurden, wie aus Kansas City, Kans., gemeldet, laut Uebereinkommen der beiden Parteien um 1½ bis 2 Cents pro Stunde erhöht.

— John E. Wilkie, 14 Jahre long Chef des Bundesgeheimdienstes, wird bald aus dem Regierungsdienste freiwillig ausscheiden, um eine geschäftliche Stellung in **Chicago** einzunehmen.

— Der Staatssenat von New Jersey stimmte die, vom Abgeordnetenhaus angenommene und von Präsident Wilson befürwortete Juryreformvorlage nieder. Die Vorlage enthielt einen Volksabstimmungszusatz.

— Aus dem Bach, welcher durch Burlington, N. J., fließt, wurde die Leiche des ertrunkenen 6jährigen Albert Smith gezogen, der letzte Woche verschwand und von dem man glaubte, daß er entführt worden sei.

— Der internationale Schiedsgerichtshof zur gegenseitigen Beilegung von Geldansprüchen amerikanischer und britischer Bürger hielt in Washington, D. K., seine Eröffnungssitzung ab.

— Die Hochöfen des „Stahltrusts" zu Duluth, Minn., werden bald von parkartigen Anlagen umgeben sein, auf denen die Gesellschaft 350 Apartementsgebäude und Wohnhäuser für ihre Angestellten errichten wird, mit einem Kostenaufwand von etwa 1,300,000 Dollars.

— In New York wurde Salvatore Geracci, welcher gestand, seine Gattin im Schlafe ermordet zu haben, indem er Nägel in ihr Hirn trieb, zu mindestens zwanzig Jahren Zuchthaus in Sing Sing verurteilt. Er hatte sich des „Mordes im zweiten Grade" schuldig bekannt.

— Gestrige **Baseballspiele**: „National League" — New York 8, **Chicago** 2; Philadelphia 5, Pittsburg 4; Boston 3, St. Louis 4; Brooklyn 9, Cincinnati 3. „American" League" — Cleveland 5, New York 8; Detroit 1, Boston 6; St. Louis 7, Washington 6.

— Georg Block, der von dem New Yorker Gouverneur Sulzer mit der Untersuchung der Zustände im Staatszuchthause von Sing Sing betraut wurde, berichtete über schreckliche Leiden der Gefangenen in schmutzigen und ungesunden Zellen und über sehr unehrliche Verwaltung.

— Staatssekretär Bryan sprach auf Einladung vor der Staatslegislatur von Pennsylvanien über den Unterschied zwischen Demokratie und Aristokratie. Er sagte voraus, daß schon vor der nächsten Präsidentenwahl die Abhaltung von Nationalkonventionen überflüssig sein werde, infolge der Fortschritte des Vorwahlensystems. Dann würden keine Parteiführer mehr die Präsidentschaftskandidaten aufstellen, sondern das Volk selber.

— Die wirkliche Besetzung von **Skutari** durch eine internationale Flottenstreitmacht findet erst heute statt, nach vollständiger Räumung der Stadt durch die Montenegriner. In Wien wurde aber angekündigt, daß die österreich-ungarischen Reservisten **nicht** entlassen werden, bis außerdem die Balkanmächte den Frieden unterzeichnet haben, und die Londoner Konferenz die albanische Frage gelöst hat.

Schreckliches Jucken und Brennen

—(0)—

Kopfhaut Eczema ungefähr fünf Jahr lang. Ringwurmform. Dick, rauh, schuppig. Vollkommen wohl nach Gebrauch von Cuticura-Seife und Salbe.

—(0)—

Iberia, Mo.—„Ich litt an Kopfhaut Ekzema ungefähr fünf Jahre lang und versuchte alles wovon ich hörte, aber ohne Nutzen. Die Doktoren sagten, ich müßte meinen Kopf rasieren lassen. Als eine Frau haßte ich diese Idee. Von einer Freundin wurde mir gesagt, daß die Cuticura-Mittel mir gut tun würden. Diesen Frühling kaufte ich zwei Büchsen Cuticura-Salbe und ein Stück Cuticura-Seife. Nach Gebrauch einer Büchse Cuticura-Salbe erachtete ich die Heilung als beständig, jedoch gebrauchte ich es weiter, um sicher zu gehen und brauchte ungefähr die Hälfte der anderen Büchse auf. Jetzt bin ich vollständig wohl. Ich gebrauchte auch die Cuticura-Seife.

„Die Krankheit begann am Hinterkopf, sah aus wie ein Ringwurm, nur schlimmer, wuchs zu einer dicken rauen Schale an, die abging wenn mit warmen Wasser oder Oel eingeweicht, und auch Haare mit ausgehen ließ. Aber in wenigen Tagen bildete sich eine neue, größere jedesmal und breitete sich über den ganzen Hinterkopf aus, sodaß alles mit Schuppen bedeckt war. Hierzu kam ein schreckliches Jucken und Brennen. Jetzt ist mein Kopf ganz wieder gut und mein Haar wächst schön." (Gezeichnet) Mrs. G. F. Clark, 25. März 1912.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

☞ Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Ausland.

— Mit Volldampf fuhr der britische Kreuzer „Gloucester" von Saloniki nach Smyrna, Kleinasien, ab. Er wurde gerufen, weil dort Ruhestörungen drohen.

— Laut Angabe des Gouverneurs vom mexikanischen Staate Sonora wurden die Huerta'schen Regierungstruppen von den Verfassungsparteilern bei Guaymas geschlagen und fliehen jetzt nach dem Golf zu.

— Bulgariens Gesammtverluste im Balkankrieg werden jetzt amtlich folgendermaßen angegeben: Gefallen—29,711 Gemeine und 380 Offiziere. Verwundet—52,550 Gemeine und 950 Offiziere. Vermißt—3193 Mann.

— Der Zustand der britischen Suffragettin Frau „General" Flora Drummond wurde infolge der Hungerstreikstrapazen wieder ein so kritischer, daß sie gestern für längere Zeit in eine Heilanstalt gebracht werden mußte, statt zum Prozeß erscheinen zu können.

— Dr. Douglas Mawson, der australische Südpolerforscher, und 6 Mann seiner Expedition wurden genötigt, den Winter in Adalieland zu verbringen. Neuerdings traf die Kunde ein, daß sie dort die erste Südpolarzeitung begründeten. Ein 26-seitiges Monatsblatt unter dem Titel: „The Blizzard".

Lokalbericht.

Richter bewaffnet sich.

Im Kriminalgericht fordert Richter Angestellte auf, nötigenfalls zu schießen.

Infolge des Mordversuchs der überführten Räuber Evans und Jensen im Kriminalgericht auf einen Geheimpolizisten und Hilfssheriff, worüber an anderer Stelle berichtet ist, hat Richter Cooper heute einen Revolver mit zur Verhandlung gebracht und das Gerichtspersonal aufgefordert, sich ebenfalls zu bewaffnen, um bei einem Vorfall, wie dem gestrigen, die Verbrecher ohne Weiteres totzuschießen. „Jeder Verbrecher, der eine Mordwaffe bei einem Fluchtversuch aus meinem Gerichtssaal benutzt, wird künftig wie ein toller Hund totgeschossen werden," sagte der Richter.

„Für solches Gesindel gibt es keine Gnade. Mögen Andere sich das zur Warnung dienen lassen. Ich mache die Verbrecher darauf aufmerksam, daß ich auch schießen kann. Wären jene beiden Verbrecher mit Revolvern bewaffnet gewesen, so wären ohne Zweifel mehrere Personen von ihnen umgebracht worden; ihre Schuld ist es nicht, daß es nicht geschehen ist." Der Richter ließ auch mehrere verdächtige Zuschauer ausweisen und befahl strengere Aufsicht in der Zulassung von Zuschauern zu Verhandlungen. Garnette La Fairfield, das 22jährige Frauenzimmer, 640 Nord State Straße, hat heute gestanden, daß sie Evans die Messer gegeben habe, und mehrere Männer als Mitverschworene genannt.

Die Gefangene hat gestanden, daß sie die Messer bereits am Samstag in einem Bündel Wäsche an Evans gesandt habe. Gegen ihre Mitverschworenen sind sofort Haftbefehle erlassen worden; auch untersuchen Sheriff Zimmer und Gefängnißverwalter Davies, durch welchen Wärters Schuld es möglich war, das Bündel uneröffnet an Evans gelangen zu lassen. Die La Fairfield wird des Mordangriffs angeklagt werden. Sie war in der verflossenen Nacht in der Wache an der Sheffield Ave. untergebracht, wurde nach Beendigung ihres Verhörs heute aber dem Sheriff in Obhut gegeben.

Später widerrief das Mädchen sein Geständniß und behauptete, es habe es nur auf Anstiften von zwei Geheimpolizisten gemacht, die ihm gesagt hätten, es würde in Freiheit gesetzt werden, wenn es die obigen Angaben machen werde.

Die Webbjury.

Ihre Zusammenstellung macht langsame Fortschritte.

Die Auswahl der Geschworenen, welche über das Schicksal des Kraftwagenbanditen Robert Webb entscheiden sollen, wurde heute in Richter Kerstens Gerichtshof fortgesetzt. Webb ist der Ermordung des Detektive Peter Hart angeklagt. Bereits als Geschworene angenommen waren heute Morgen John H. Clise aus La Grange, Buchhalter bei Nelson Morris & Co., und Walter P. Chase, 7218 S. Morgan Str., Clerk bei der Chicago City Railway Co. Die Staatsanwaltschaft fordert die Todesstrafe für Webb, und da viele Jurykandidaten sich für Gegner dieser Strafe erklären, geht die Auswahl nur langsam vorwärts, besonders da viele andere auch erklären, daß sie sich aus den Zeitungsberichten schon ein Urteil über den Fall gebildet hätten.

Die Flucht aus dem Leben.

Junger Anwalt erschießt sich infolge von finanziellen Sorgen.

In seiner Geschäftsstelle im Ashlandgebäude hat sich gestern Abend der 32 Jahre alte Anwalt Willard F. Conkey wegen schwerer Geldsorgen in die rechte Schläfe geschossen und ist kurz vor Mitternacht im St. Lukas Hospital gestorben. In einem hinterlassenen Briefe nimmt er rührenden Abschied von seiner Gattin und seinem anderthalb Jahre alten Töchterchen und vermacht ihnen seine Lebensversicherungspolize in der Höhe von $10,000. Die Familie wohnt 500 Diversey Boulevard. Conkeys Schwiegervater, Charles Quinn, 446 Fullerton Boulevard, wurde auf Wunsch des Selbstmörders zuerst benachrichtigt.

Weniger Arbeit. Ein reines Haus.

Ihr könnt Euer Haus fleckenlos rein halten mit wenig Arbeit, falls Ihr H. R. H. Paint Cleaner gebraucht.

Es beseitigt Schmutz, Schmiere, Dreck und Rauch von angestrichenem Holzwerk jeder Art. Thüren und Fußböden sind rein und klar, wenn mit H. R. H. Paint Cleaner gesäubert. Oeltuch und Linoleum sind hell und glänzend. Die Badewanne ist absolut rein und frei von Schmutz und Seife. Die Möbel sind rein, hell und glänzend. Das Beste dabei ist, H. R. H. Paint Cleaner verrichtet diese Sache mit der Hälfte der Arbeit, der es mit anderen Reinigungsmitteln bedarf. Was Ihr säubert, braucht Ihr nur einmal zu säubern. Mit anderen Reinigern müßt Ihr wieder und wieder daran gehen, um die Streifen wegzubringen und die Seife und Schaum zu beseitigen, die sich ansetzen. H. R. H. Paint Cleaner hinterläßt keine Streifen und verursacht keinen Schaum. Außerdem erhöht es die Dauerhaftigkeit und den Glanz von Farbe und Firniß.

Verwendet keine gewöhnlichen Reinigungsmittel, wenn Ihr H. R. H. Paint Cleaner für weniger Geld kaufen könnt und welches die Arbeit besser und schneller mit weniger Mühe ermöglicht.

10c kaufen ein großes Packet von H. R. H. Paint Cleaner. Es erspart was es kostet hundertfach in Zeit und Arbeit. Zum Verkauf in Farben- und Eisenwaarenläden.

Fragt Euren Händler nach unserem freien Büchlein: „A Course of Instruction in House-cleaning".

ABSORENE MFG. CO., St. Louis, Mo.

Wenn Ihr zu tapeziren gedenkt, wartet und probirt Absorene — den Tapetenreiniger. Eine 10c Büchse wird die Tapeten in einem Zimmer so hell und rein aussehen machen, als wie sie neu waren.

Die Wahrsageruntersuchung.

Großgeschworene haben heute Nachmittag mit dem Zeugenverhör begonnen.

Heute Nachmittag begannen die Großgeschworenen die Untersuchung der Umtriebe des sogenannten Wahrsagertrusts, einer Gesellschaft New Yorker Schwindler, welche hier namentlich wohlhabende Frauen begaunert und unter anderen von Frau Hope L. McEldowney $15,500 erlangt haben sollen, weshalb James Ryan, auch „Professor Crane" genannt, bereits angeklagt worden ist. Die Frau und drei andere Zeugen sollen heute Nachmittag vernommen werden, und es heißt, daß auch der Wirt und Politiker „Barney" Bertsche, welcher den Schuldschein der Frau McEldowney auf der Bank einlöste, angeklagt werden wird. Desgleichen stellt der Staatsanwalt für Montag oder Dienstag Anklagen gegen drei oder vier Polizisten in Aussicht, welche von dem „Trust" Schutzgeld eingetrieben haben sollen.

Heimstätten für Findlinge.

Die Kolumbusritter planen einen neuen Zweig.

Das Illinoiser Staatskonzil der Kolumbusritter beschäftigte sich heute in seiner Jahresversammlung im Auditorium Hotel mit dem Plan der Organisirung eines Bundes, welcher aus Findelhäusern und Entbindungsanstalten heimatlose Säuglinge nehmen und Heimstätten für sie in den Familien der Ordensmitglieder suchen soll. Man hofft die Organisation, die sich über den ganzen Staat erstrecken soll, in wenigen Monaten zu vollenden. Unter Erwägung hat der Plan sich schon seit längerer Zeit befunden, aber erst die Enthüllungen der Zustände in den Entbindungsanstalten durch einen Legislaturausschuß haben den Anstoß zu den jetzt unternommenen Schritten gegeben.

Der gestern begonnene Konvent, welchem über 600 Mitglieder beiwohnen, schließt heute Abend im Hotel La Salle mit Empfang und Tanz.

Diphtheritis die Todesursache.

Marie Wild nicht das Opfer kindlichen Streites.

Wie der Koronersarzt Dr. Reinhardt festgestellt hat, ist die fünfjährige Marie Wild, 1340 Webster Ave., an Diphtheritis gestorben, und nicht an den Folgen einer Wunde an der Nase, welche ihr die fünfjährige Frieda Pahl, 1348 Webster Ave., vor ein paar Wochen im kindlichen Streit über Zuckerwerk beigebracht hatte. Mariens Mutter sagte in der Untersuchung des Leichenbeschauers heute aus, daß sie die Krankheit der Kleinen nicht erkannt und für ein leichtes Unwohlsein gehalten habe. Die Leichenschaugeschworenen erkannten den Umständen entsprechend.

Zivildienstprüfungen.

Die städtische Zivildienstkommission hat Anstellungsprüfungen zur Besetzung zweier gut bezahlten Stellungen im städtischen Dienst ausgeschrieben. Es handelt sich um den Posten des Brückeningenieurs und um den des Hilfsschatzmeisters. Die besagte Ingenieursstellung, welche jetzt der schon wiederholt auf je 60 Tage dafür ernannte Alonzo J. Hammond einnimmt, trägt dem Inhaber $4000 das Jahr, mit dem Posten des Hilfsschatzmeisters ist ein Jahresgehalt von $5000 verbunden. Diese Stellung im Schatzamt soll jetzt zum ersten Male nach den Bestimmungen der Zivildienstordnung besetzt werden. Man nimmt aber an, daß der zeitweilig zum Hilfsschatzmeister ernannte Albert J. Keefe vermöge seiner langen Erfahrung auch bei der Wettprüfung am besten abschneiden wird. Die Ingenieursprüfung soll am 21. Mai, die andere Anfangs Juni stattfinden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Bombe des Italieners.

Versuch, Haus an Greenwood Ave. zu zerstören, glücklich vereitelt.

Ein Anbeter auf der Totenbahre.

Louis Buchanan, einer der Verehrer von Cora Marshall, an Schußwunden gestorben. — Verbrecher macht Mordversuch auf Geheimpolizisten im Gericht.

Vor vier Wochen hatten Joseph Grico und Samuel Cannuscia, Besitzer des Materialwaarenladens 7716 Greenwood Ave., von Schwarzhändern brieflich die Aufforderung erhalten, am Abend des folgenden Tages vor der Tür ihres Ladens ein Packet mit $2000 niederzulegen, andernfalls ihr Geschäft und sie selber durch Dynamit vernichtet werden würden. Die Briefe wurden der Polizeiwache in Grand Crossing übergeben, und der Laden wurde acht Tage lang allnächtlich von Geheimpolizisten überwacht; da sich aber nichts Verdächtiges zeigte, wurde die Bewachung eingestellt. Heute Morgen um sieben Uhr stand Grico vor dem Laden und sah zufällig neben der Veranda etwas Verdächtiges. Er forschte nach und entdeckte, daß es ein zwanzig Zoll langer Zündfaden mit angebrannter, aber erloschener Spitze war. Der Zündfaden führte zu sechs Stangen Dynamit. Grico ließ sofort die Polizei kommen, und diese nahm die Sprengmasse fort. Die Masse wäre genügend gewesen, um das zweistöckige Haus zu zerstören. Cannuscia wohnt mit seiner Familie über dem Laden, Grico im Nachbarhause. Der glimmende Zündfaden war durch Regenwasser, das sich unter der Veranda angesammelt hatte, ausgelöscht worden. Von den Schwarzhändern fehlt jede Spur.

Erlag der Schußwunde.

Im Providenthospital ist heute der 30jährige Farbige Louis Buchanan, 3323 S. State Str., an den fünf Schußwunden gestorben, welche ihm, wie berichtet, am Montag Abend sein Rassegenosse Samuel Simpson im Streit über die von Beiden verehrte farbige Schöne Cora Marshall beigebracht hatte. Eine sechste Kugel hatte den über dem Schauplatze der Bluttat auf der Plattform der Hochbahnhaltestelle an der Ost 23. Str. stehenden 22jährigen Adolph Fors, 6206 S. Peoria Str., Sohn eines schwedisch-lutherischen Geistlichen und Studenten des Armour Instituts, in den Rücken getroffen. Fors kommt davon. Simpson ist in Haft.

Aufregender Fluchtversuch im Gerichtssaal.

Kaum hatte Richter Cooper im Kriminalgericht gestern Abend Harry, oder „Honeyboy" Evans und Peter Jensen, zwei etwa 24 Jahre alte Verbrecher, zu einem bis vierzehn Jahren Zuchthaus wegen Mordangriffs auf den Geheimpolizisten Charles Griffen, als dieser sie im letzten Januar wegen Ausplünderung einer Speisewirtschaft an der Nord Clark Straße verhaften wollte, verurteilt und den üblichen Antrag auf nochmalige Verhandlung abgewiesen, als die Verbrecher sich auf ihre Wächter, den Geheimpolizisten A. C. Beauscholte von der Wache an der Sheffield Ave. und Hilfssheriff Bohaboy, stürzten, ihnen mit Messern Wunden beibrachten und auf ein offen stehendes Fenster zustürzten, um die daran vorbeiführende Rettungsleiter hinabzuklettern. Ehe sie jedoch das Fenster erreichten, waren sie von den beiden Beamten und mehreren anderen eingeholt und nach heftigem Ringkampfe überwältigt worden. Evans gab später zu, daß sie die Flucht schon am ersten Tage der Verhandlung geplant, die Ausführung aber bis nach der Entscheidung des Prozesses verschoben hätten. Er habe beabsichtigt, Beauscholte zu ermorden, weil dieser sie, nachdem er sie verhaftet hatte, schwer mißhandelt habe. Leider habe er keinen Revolver gehabt, sonst würde er sich nicht so leicht ergeben haben. Unter einer neuen Vorschrift dürfen Beamte im Kriminalgericht keine Waffen tragen, infolge dessen hatten die Verbrecher ein gewisses Uebergewicht. Ein an der Nord State Straße wohnendes Mädchen, Garnette La Fairfield, hatte sich unter der Angabe, Evans' Schwester zu sein, Erlaubniß erwirkt, von ihm im Gerichtssaal Abschied nehmen zu dürfen, und ihm bei dieser Gelegenheit, wie Polizeisergeant Van Natta sah, einen in ein Taschentuch gewickelten Gegenstand, vermutlich die Messer, zugesteckt. Das Mädchen ist in Untersuchungshaft.

Das Geld sein Verderben.

Andrew Vogel, Sohn einer angeblich wohlhabenden und irgendwo an der Sheridan Road wohnenden Witwe, erbte unlängst in Deutschland und hat seither, wie er dem Schankwärter in der Wirtschaft 245 Süd Dearborn Straße mitteilte, $2000 durchgebracht. Der Schankwärter gestattete ihm, im Hinterzimmer der Wirtschaft zu übernachten, und fand ihn am Morgen als Leiche auf. Lungenentzündung war die Todesursache. Vogel hatte seiner Mutter Bitten, zu ihr zurückzukehren, schroff abgewiesen. Die Polizei versucht jetzt, die Wohnung der Mutter zu ermitteln. Vogel war, als er jene Wirtschaft betrat, völlig mittellos.

Johnson schuldig.

Jury hat sich nach nur kurzer Beratung auf das Urteil geeinigt.

Die unter der Mannakte gegen den farbigen Faustkämpfer „Jack" Johnson erhobene Anklage wurde gestern Abend, kurz nach zehn Uhr, den Geschworenen zur Erwägung überwiesen. Um Dreiviertel zwölf Uhr ließen diese melden, daß sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt hätten. Im Gerichtssaal befanden sich zur Zeit außer dem Richter, den an dem Falle beteiligten Anwälten, dem Angeklagten und verschiedenen Gerichtsbeamten nur noch einige Stammesgenossen und Freunde des Johnson. Nachdem die Jury hereingeführt worden war, erklärte ihr Obmann auf Befragen des Gerichtsschreibers, daß die Jury sich auf einen Urteilsspruch geeinigt habe, und daß dieser auf „Schuldig" laute.

Verteidiger Bachrach hat sofort um Bewilligung einer Neuverhandlung nachgesucht. Die Verhandlung über diesen Antrag wurde vom Richter auf nächsten Montag anberaumt. Dem Antrage des Vertreters der Anklage, daß Johnson, der bisher gegen Bürgschaft auf freiem Fuße war, nunmehr gefänglich eingezogen werden möge, gab der Richter, auf Einspruch der Verteidigung hin, nicht statt. Die vom Angeklagten gestellte Bürgschaft, erklärte er, sichere diesem Bewegungsfreiheit bis zur endgiltigen Erledigung des Falles.

Dem Vernehmen nach hatten ursprünglich sich nur acht Geschworene für „Schuldig" entschieden, vier waren für Freisprechung, änderten ihre Meinung aber schon nach nur zwei Abstimmungen.

Sollte das Urteil aufrecht erhalten werden, so könnte Johnson zu langer Zuchthaushaft und hoher Geldbuße verurteilt werden. Die Anklage gegen ihn enthält sieben Punkte, und er kann auf jeden dieser Punkte hin besonders bestraft werden, in der Regel aber geschieht dergleichen nicht. Die Höchststrafe auf einen der Punkte würde fünf Jahre Zuchthaus und $5,000 Geldbuße betragen; es steht indessen dem Richter frei, von der Verhängung einer Freiheitsstrafe überhaupt abzusehen und es bei einer verhältnißmäßig geringen Geldstrafe bewenden zu lassen.

Schuldig befunden worden ist Johnson, „eine Frauensperson (Belle Schreiber) zu unsittlichen Zwecken aus einem Staate nach einem anderen gebracht zu haben." Der Zweck der Mannakte, welche solchen Transport verbietet, besteht in der Unterdrückung gewerbsmäßiger Kuppelei. Von Kuppelei hatte indessen im vorliegenden Falle keine Rede sein können, denn die Schreiber war bereits Insassin eines verrufenen Hauses, als Johnson sie kennen lernte. Der öffentliche Ankläger, Hilfsdistriktsanwalt Parkin, hat nicht umhin können, in seiner Schlußansprache zuzugeben, daß man den Eindruck gewinnen könnte, die Behörden wären darauf erpicht, den Johnson zu chikaniren. Er rechtfertigte das Verhalten der Behörden Johnson gegenüber mit dem Wunsche der Behörden, geschlechtlicher Vermischung der Rassen Einhalt zu tun. Herr Parkin gab zu verstehen, daß man sich um Johnson nicht gekümmert haben würde, wenn dieser auf dem Gebiet der Liebe und Ehe nicht wiederholt die Farbengrenze überschritten hätte.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. A. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Baccarat Co., 834 N. Clark Str., nahe Chestnut Str.
J. J. Schmitt, 2400 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gemmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kallih, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisvitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Vablteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Ranichert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Rth, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Aumann, 301 W. North Avenue, Ecke Larrabee Straße.
George Barg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. F. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schuhmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Renken, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Rebins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Arcobind Voigt, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. D. Penton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. A. Cnick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. F. Kantabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Schrils, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Elmer Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
L. A. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umanhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Avenue.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
The Witte-Christiansen Pharmacy, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Rob Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Weimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Goraeb, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4305 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. C. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Kirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
A. Meixner, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karafick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. F. Knick, 3658 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1856 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
H. E. Lenish, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
J. v. Shure, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
J. Brunner, 2565 Fullerton Ave., Ecke Rockwell Str.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eilenbradt, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mestrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Keh, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Stabler Drug Co., 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Jelowsky, 1055 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1560 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Struckel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Stojan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lehbein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerien, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Wicker Park Drug Store, 2013 W. North Ave., Ecke Robey Str.
B. A. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaher, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
C. Minholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Hardina Ave.
A. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke 20. Straße.
Geo. P. Ferrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Wahlin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
M. M. Grabitz, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
C. R. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Centre Ave.
Edmund A. Wolte, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Waltershoff, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
C. A. Enfakel, 2060 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
A. J. Chmiakl, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zeblik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
J. C. Hermanek, 4018 W. 26. Str., nahe 40. Ct.
A. M. Neufert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. W. Starton, 950 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. F. Naeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Guehner & Van Dalsen, 2201 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
O. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. M. Everaich, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Baule, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. P. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. C. Kahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. J. Zinceneh, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
H. C. Wilson, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebliesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
F. Steinhaeuser, 7048 Normal Ave., nahe 71. Str.
M. Knacke, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Diez, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
T. F. Heffernan, 1701 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Paul Ninninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. A. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervelin, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. Jambe, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Waitles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
A. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Knappes Entrinnen.

Für die zusammenhaltende Gewalt der Beute hat die Abstimmung über „direkte Gesetzgebung" im Abgeordnetenhause der Legislatur wieder Zeugniß abgelegt. Denn selbst die freisinnigen Demokraten aus Chicago stimmten mit wenigen rühmlichen Ausnahmen für eine Vorlage, die diese Stadt noch mehr unter die Fuchtel der „Ländlichen" bringen und der Antisaloon League die Gelegenheit verschaffen soll, ein County nach dem anderen trocken zu legen. Sie taten dies gegen den — allerdings sehr spät erfolgten — Einspruch der „United Societies", weil der Gouverneur die Verteilung der Aemter absichtlich verzögert, um alle Demokraten bestrafen zu können, die nicht seine Steckenpferde reiten wollen. Lieber mögen die Freisinnigen enttäuscht werden, als die ämterhungrigen Freunde der Herren Gesetzgeber! Also wurden sogar alle Anträge niedergestimmt, die lediglich den Zweck hatten, die Stadt Chicago ebenso gegen „das Land" zu schützen, wie dieses sich gegen sie verteidigen zu müssen glaubt. Der Entwurf enthält immer noch die Bestimmung, daß kein Gesetzesvorschlag berücksichtigt werden soll, dessen Befürworter nicht wenigstens zur Hälfte außerhalb Cook Countys wohnen. Dagegen wurde der Zusatz abgelehnt, daß mindestens 30 v. H. der Unterschriften aus Cook County sollen herrühren müssen. Chicago soll also nichts „anregen", wohl aber auf die Anregung der Ländlichen hin mit möglichst vielen freiheitsfeindlichen Gesetzen beglückt werden dürfen.

Weiterhin wird der undemokratische Karakter der Vorlage durch die Ablehnung des von den Republikanern gestellten Antrages gekennzeichnet, daß zur Annahme eines Gesetzes die Mehrheit der Stimmen erforderlich sein soll, die bei der betreffenden Wahl überhaupt abgegeben worden sind. Die „reinen" Demokraten bleiben dabei, daß nur die Mehrzahl derjenigen Wähler entscheiden soll, die sich an der Abstimmung über das vorgeschlagene Gesetz beteiligt haben. Wenn also nur 10 v. H. aller Wahlteilnehmer ihre Meinung über ein Gesetz bekundet haben, so soll dieses in Kraft treten, falls 6 v. H. mit Ja gestimmt haben. Es liegt auf der Hand, daß unter solchen Umständen eine gut organisirte Minderheit, die über reichliche Geldmittel verfügt, die Mehrheit vollständig unterjochen kann. Die Herrschaft des ganzen Volkes wird durch die Herrschaft der „geistig Regsamsten" abgelöst werden, d. h. derjenigen Leute, die sich selbst für die Besten halten. Wer Geld genug hat, wird jederzeit Unterschriften für seine Vorschläge sammeln und diese nachher mit Hilfe einer vergleichsweise geringfügigen Wählerzahl durchdrücken können. Dagegen wird die schwer aufzurüttelnde große Masse den fest geschlossenen Korporationen und Verbänden gegenüber geradezu wehrlos sein.

Bei der ersten Abstimmung ist der Anschlag des Gouverneurs nur an einer einzigen Stimme gescheitert. Sollten auch heute die erforderlichen 102 Stimmen nicht aufzutreiben sein, so wird trotzdem der Versuch zweifellos erneuert werden. Es ist deshalb durchaus notwendig, daß die Freisinnigen in Chicago und in den anderen Groß- und Mittelstädten des Staates sich viel eifriger betätigen, als sie bisher für gut befunden haben. Sie müssen insbesondere dem Gouverneur begreiflich machen, wie er unbewußt den Prohibitionisten und Sabbathisten Vorspanndienste leistet, und welchen Gefahren er die Sache aussetzt, die er zu fördern versprochen hat. Nützen aber alle Vorstellungen nichts, so muß der beabsichtigte Zusatz zur Staatsverfassung, wenn er wirklich dem Volke unterbreitet werden sollte, in seiner jetzigen Fassung mit möglichst großer Mehrheit verworfen werden. Unter dem Deckmantel der direkten Gesetzgebung durch das Volk sollten die Gegner aller freisinnigen und vernünftigen Lebensanschauungen die wahre Volksherrschaft nicht erwürgen dürfen.

„Unweise" und „niederträchtig".

Der Senat in Springfield hat die sogenannte O'Connor-Außenhafenbill angenommen, die im Wesentlichen ein Duplikat der früheren Bill gleichen Namens ist, und einige, der Durchführung des Hafenbaus entgegenstehende Hindernisse aus dem Weg räumen soll. Das Haus hingegen nahm die Vorlage des Abgeordneten Kleemann an, welche die Erstellung eines großen Binnenhafens am Calumet See vorsieht und die Arbeit dem Abwasserbezirk überträgt.

Die Notwendigkeit des Baues eines Außenhafens an der Flußmündung wurde durch lange und gründliche Erörterungen der Frage über jeden Zweifel hinaus dargetan und die Bürgerschaft hat sich schon in unzweideutiger Weise für den Außenhafenbau erklärt, indem sie mit starker Mehrheit seine Zustimmung zu der, behufs Beschaffung der Baugelder notwendigen Bondsausgabe erteilte. Für den Calumethafenplan wurde noch keine solche öffentliche Billigung erlangt. Eine im Wesentlichen mit der diesjährigen Kleemann-Bill gleichlautende und gleichfalls vom Abgeordneten Kleemann stammende Bill war zwar von der vorigen Gesetzgebung angenommen, aber von dem damaligen Gouverneur Deneen verworfen worden und so weit sich das feststellen läßt, handelte darin Herr Deneen durchaus im Sinne der erdrückenden Mehrheit des Volkes. Der Calumethafenplan wurde keineswegs vor der Oeffentlichkeit so eingehend erörtert, daß es dem Durchschnittsbürger möglich war, sich ein selbständiges Urteil darüber zu bilden, bezw. es wurden keineswegs derart überzeugende Argumente zu seinen Gunsten vorgebracht, daß irgendwer, der nicht ein besonderes Interesse daran hätte, von der Ratsamkeit eines solchen Hafenbaus überzeugt sein könnte. Und wenn die Kleemann-Bill Gesetz werden sollte, würde es keine Möglichkeit geben — wenigstens ist dieser Fall nicht vorgesehen — die Ansichten der Masse der Bürger und Steuerzahler über diesen Punkt zu gewinnen. Denn die Arbeit wird, wie gesagt, dem Abwasserbezirk übertragen und der hat es nicht nötig, vor die Wählerschaft zu gehen behufs Erlangung der nötigen Gelder, noch sich die Zustimmung der Bürger zu irgendwelchen Plänen einzuholen, für die die „Trustees" sich entschlossen haben mögen. Er ist dem Publikum keine Verantwortung schuldig und in jedem Sinne des Wortes eine unverantwortliche Macht.

Jetzt liegt die vom Senate angenommene O'Connor-Bill, welche die Erstellung des vom Volke gewünschten und beschlossenen Außenhafens an der Mündung des Chicago Flusses vorsieht, vor dem Hause und die Kleemann-Bill, welche den Abwasserbezirk „ersucht", im Calumet-See einen Binnenhafen zu bauen, ohne die Steuerzahler darum zu befragen, ging dem Senate zu. Es wird gesagt, die Befürworter der Kleemann-Bill seien entschlossen, die O'Connor-Bill nicht zur Abstimmung im Hause gelangen zu lassen, bezw. sie durch alle nur möglichen Zusätze abzutöten, wenn sich der Senat nicht bereit finden läßt, die Kleemann-Bill anzunehmen. Sie wollen, so heißt es, die Annahme der O'Connor-Bill, bezw. den Bau des notwendigen Außenhafens, nur dann gnädigst „gestatten", wenn die Kleemann-Bill vom Senat angenommen, bezw. dem Abwasserbezirk die Erstellung eines Binnenhafens im Calumetsee übertragen wird, und sie sollen, so wird behauptet, die nötigen Stimmen „kontrolliren", ihren Willen durchzusetzen.

Eine dieser Tage von der „Citizens Association" veröffentlichte Begutachtung nennt die Kleemann-Bill eine „unweise, wenn nicht niederträchtige Maßnahme," und das ist ganz gewiß nicht zu viel gesagt. Man könnte sie wohl, ohne ihr zu nahe zu treten, noch viel deutlicher und schärfer verurteilen. Es mag ja sein, daß ein Binnenhafen im Calumet in mancher Hinsicht vorteilhaft sein und jener Gegend einen gewissen Aufschwung bringen würde. Gewiß ist, daß ein solcher Hafen nicht notwendig ist, und daß erst noch gezeigt werden muß, daß das große Unternehmen auch für das große Publikum von größerem, seine Kosten einigermaßen rechtfertigenden Wert sein würde. Gewiß ist, daß das große Publikum so gut wie gar nichts weiß von der Natur des Unternehmens für das an die zwanzig Millionen und mehr Steuergelder ausgegeben werden sollen, und gewiß ist, daß das Publikum, wenn es befragt würde, oder Gelegenheit hätte, seiner Ansicht Ausdruck zu geben, erklären würde, „und wenn der Calumethafenplan das Beste und Vollkommenste wäre, das sich nur denken läßt — keinesfalls darf die Durchführung des Planes in die Hände der Abwasserkommission gelegt werden". Denn das ist eine ganz und gar unverantwortliche Körperschaft, die sich das Vertrauen des Volkes völlig verscherzte.

Der Calumethafenplan mag seine guten Seiten haben, dann wurden diese aber nicht derart beleuchtet, daß man sie klar erkennen konnte. Nach allem was über den Plan bekannt wurde, ist nur das Urteil möglich: Es soll der Abwasserkommission eine Gelegenheit gegeben werden, die vielen Millionen Steuergelder, die ihr zur Verfügung stehen, auszugeben zum Wohl und Besten gewisser bevorzugter Interessen. Wenn's anders ist, so muß das erst gezeigt werden und so lange dies nicht geschah, sollte es politischen Selbstmord bedeuten für jeden Gesetzgeber, dafür zu stimmen.

Ein weißer Rabe.

Am Sonnabend hat das Abgeordnetenhaus in Washington eine Sensation erlebt. Es erhob sich aus seinen Reihen der Abgeordnete Young von Michigan und erklärte den Verzicht auf sein Mandat, da er sich moralisch und vielleicht auch gesetzlich von seinem Mitbewerber bei den Novemberwahlen geschlagen wisse. Das Aufsehenerregende und Unerhörte an dem Vorgang, dem das Haus erst mit atemlosem Schweigen folgte, um dann in anhaltenden Beifall auszubrechen, war nicht so sehr die Tatsache, daß sich damit ein Mann, der 10 Jahre der gesetzgebenden Körperschaft angehört hatte, eigenhändig seines Ehrenamtes entkleidete, als vielmehr, daß er es überhaupt und freiwillig tat.

Man war im ersten Augenblick wohl verdutzt über die Beispiellosigkeit des Falles. Aber während sie sich noch von ihrem Schrecken erholten, leuchtete den Herren Abgeordneten doch die Größe dieser Selbsterniedrigung ein und sie kamen zur Ueberzeugung, daß dem Manne, der da bescheiden aus ihren Reihen heraustrat, Beifall gebühre.

Nachdem man so der Oeffentlichkeit handgreiflich seine vornehme Gesinnung dargetan hatte, wird wohl mancher sich im Stillen mit dem Finger an die Stirn getippt und zwischen den sorgsam geschlossenen Zähnen gemurmelt haben: „So ein Tor!"

Denn, wenn man auch beileibe nicht verallgemeinern will, es werden doch viele im hohen Rat sitzen, die sich den Annehmlichkeiten, die die Vertretung eines Teils des Landes im Kongreß mit sich bringt, gern und rückhaltslos hingeben und sich äußerst wohl dabei fühlen. Erstens hat man Gelegenheit, seinen Namen, wenn man dazu die nötige oder auch hie und da überflüssige Intelligenz besitzt, mit dem Glorienschein des Kulturträgers und Fortschrittbringers zu umgeben. Zweitens bringt das Plätzchen auch ein ganz nettes Einkommen, offiziell und hie und da inoffiziell.

Wenn man sich die Beweggründe, die den Abgeordneten zu diesem Schritte führten, klar zu machen versucht, so fällt einem neben dem „moralischen" auch der „vielleicht gesetzliche" Sieg des anderen auf, mit dem Young seinen Abgang erklärt haben will. Dieser seltsame Mann aus Michigan mag empfunden haben, daß die persönlichen Eigenschaften seines Wahlgegners, seine Fähigkeit für den Posten eines Volksvertreters und die Ideen, die ihm seine politische Richtung und eigene Einsicht an die Hand gaben, diesen über ihn stellten und ihm ein größeres Recht gaben, in das Haus der Abgeordneten einzuziehen, als er selbst beanspruchen durfte und konnte. Daher der „moralische Sieg" des andern. Mehr noch gibt der „vielleicht gesetzliche" Sieg zu denken. Soll damit angedeutet werden, daß die Wahlvorgänge, die zu der scheinbaren zahlenmäßigen Ueberlegenheit Youngs führten, nicht gesetzlich einwandfrei waren, ist es das freilich nur schleierhafte Geständniß eines Betrugs oder anderer unreiner politischer Schiebungen und Machenschaften?

Wie dem auch sei. Ob allein die innere Ueberzeugung von dem persönlichen Unwert den Ausschlag gegeben hat, oder das schlechte Gewissen über einen mit unredlichen Waffen erfochtenen Sieg zu der öffentlichen Verzichtleistung bewogen hat, kann nach der kurzen und unvollkommenen Begründung seines Schrittes durch den Michiganer nicht festgestellt werden. Er hat sich aber jedenfalls durch diese Tat hoch über viele seiner Kollegen erhoben; und daß er durch das freimütige Bekennen etwaiger begangener Fehler diese wieder gut zu machen versucht, ist voll zu würdigen. Der Mut der Ehrlichkeit, die Selbstlosigkeit der Ueberzeugung, die der scheidende Abgeordnete damit an den Tag gelegt hat, sind Eigenschaften, die jeden wahren, sich seiner Pflichten und Verantwortung bewußten Volksvertreter zieren sollten. Daß sie in diesem Falle dazu zwangen, auf Namen und Ehren zu verzichten, ist deswegen wohl zu bedauern, weil damit ein Mann, dem diese besten Zeugnisse ausgestellt werden können, der Allgemeinheit und ihrem Führerstab verloren geht, indessen der größere Gewinn des guten Beispiels bleibt.

Wie aber, wenn das gute Beispiel ausnahmsweise einmal die Wirkung haben sollte, die man dem bösen zuerkennen muß? Wenn dieser einzelne, unerhörte Fall ansteckend wirken sollte, wenn er sich zur Epidemie auswachsen würde? Wenn nun auch bei anderen das Gewissen erwacht, das Bewußtsein, moralisch nicht wert zu sein des Amtes, zu dem das Volk sie berief, der quälende Gedanke, „auch gesetzlich" nicht berechtigt zu sein, über den geschlagenen Gegner zu triumphiren? Vielleicht würden es nicht so wenige sein, die sich erheben müßten, um den Saal zu verlassen, vielleicht wäre die Zahl der Stühle gar nicht so klein, die morgen früh auf ihre Besitzer vergeblich warten müßten.

Aber nur keine Angst, liebes amerikanisches Volk! Die Mehrzahl deiner berufenen Männer ist aus härterem Holz geschnitzt. Es war ein weißer Rabe, der dem Schwarm entflog. —

Die Bergkrankheit der Maschinen.

Der Luftdruck regiert mit seinen Schwankungen nicht nur den Gang des Wetters, so daß im allgemeinen das Barometer als der wichtigste Wetteranzeiger gilt, sondern alle natürlichen Verhältnisse der Erdoberfläche sind auf ihn eingestellt. Würde der Luftdruck eine bleibende Aenderung von erheblichem Grade erleiden, so würden sich alle Vorgänge auf der Erde gleichfalls verändern müssen. Wie sehr die Lebensfunktionen von der Stärke des Luftdrucks abhängig sind, kann jeder Mensch an sich selbst erproben, wenn er im Gebirge oder im Luftschiffe zu großer Höhe aufsteigt. Aber auch unbelebte Dinge können einer Art von Bergkrankheit verfallen. Das trifft beispielsweise auf die Kraftwagen zu, wenn sie sich in Gebieten großer Erhebung über dem Meeresspiegel bewegen, und man hat diese Tatsache dem Einflusse des verringerten Luftdrucks auf den Explosionsmotor zugeschrieben. Auch die gute alte Dampfmaschine steht unter der Herrschaft des Luftdrucks, aber bei ihr ist die Wirkung nicht immer ungünstig. Eine Maschine ohne Kondensation erfährt in einer Höhe von 1000 Metern oder mehr eine nicht sehr große, aber doch merkliche Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit, die von dem Grade der Expansion abhängig ist. Eine Maschine mit Kondensation dagegen wird durch die Abnahme des Luftdrucks ein wenig geschwächt, da sie etwas mehr Dampf verbraucht. Die Unterschiede sind freilich so geringfügig, daß weder der Nutzen noch der Nachteil besonders ins Gewicht fällt, und daher hat man diesem Umstande auch wenig Beachtung geschenkt. Es muß aber gesagt werden, daß die Abnahme des Luftdrucks mit der Höhe die Betätigung der Dampfkessel beeinflußt. Um das gleiche Gewicht an Kohle oder anderem Brennstoffe in einer Höhe von 1000 Metern zu verbrennen, ist eine größere Luftmenge nötig, als im Meeresniveau. Man wird gut tun, darauf insoweit Rücksicht zu nehmen, daß die Oberfläche des Rosts vergrößert und der Zug vermehrt, entsprechend auch die Höhe des Schornsteins gesteigert wird. In hochgelegenen Alpentälern oder auf Hochflächen, wie sie sich in den Gebirgen von Amerika und im inneren Asien ausbreiten, würden diese Einflüsse schon eine sorgsame Berücksichtigung erfordern.

Wie die Erde sich auftat.

Im westfälischen Kreise Tecklenburg ist eine große Fläche Landes — die Angaben schwanken zwischen 6 und 15 Morgen — etwa 15, andere sagen bis zu 30 Meter tief in einen großen Erdspalt, der sich plötzlich öffnete, hinabgesunken; dort unten haben sich dann von allen Seiten Wasserströme mit schwefelhaltigem Wasser über die abgestürzten Landflächen ergossen und allmählich einen großen See gebildet. — Dem „Berliner Tageblatt" wird über die eigenartige Naturerscheinung aus Rheine des Näheren geschrieben: Im nördlichen Teile von Westfalen, dicht an der Grenze von Hannover, zieht sich ein ausgebreitetes Heideland hin, das den Namen das kleine und das große Heilige Meer führt. Die Sage erzählt, daß dort ein großes Kloster gestanden habe, das eines Nachts spurlos vom Erdboden verschwand. Die Bewohner der umliegenden Dörfer hatten in jener Nacht ein donnerähnliches Geräusch vernommen, und als sie am Morgen erwachten, sei das Kloster sammt seinen Insassen verschwunden gewesen. Ein tiefer, trichterförmiger Erdsturz hätte das Haus verschlungen und die Mönche mit ihm. Den Mönchen zu Ehren nannte man die weite Heidefläche das Heilige Meer. — Heidekraut wuchert üppig auf der weiten Fläche und hie und da unterbrechen ein paar Birken und Tannen das Einerlei des Heidelandes.

Nun ist zum zweiten Male ein Teil des Heidelandes bei dem niederrheinischen Orte Hoffsten versunken. Vor acht Tagen bereits zeigten sich die Vorzeichen dieser gewaltigen Erdschiebung. In mehreren Dörfern, die rings um die Heideflächen liegen, hörte man ein donnerähnliches Geräusch, das aus der Tiefe der Erde zu kommen schien, auch leichte Erderschütterungen konnten festgestellt werden. Plötzlich begann sich die Erde zu senken und ein Stück von etwa zehn Morgen Größe löste sich von seiner Umgebung los und sank immer tiefer. Die Senkung geschah ganz gleichmäßig, so daß Birken und Tannen, die auf dem versinkenden Stück wuchsen, aufrecht stehend in die Tiefe sanken. Die nahezu senkrecht abgebrochenen Wände erwiesen sich als sehr wasserreich und mehrere Quellen ergossen bedeutende Wassermengen in den Kessel, der sich auf diese Art gebildet hatte. Zuerst versickerte das Wasser etwas, dann aber sammelte es sich und erreichte bald eine Höhe von zwei bis drei Metern. Aber auch jetzt versiegten die Quellen noch nicht und bald verschwanden die kleineren Bäume in der Flut und nur die Gipfel der größeren Bäume ragten aus dem See empor. Dann ließ das Steigen des Wassers plötzlich nach, trotzdem der Zufluß in unverminderter Stärke fortdauerte, so daß sich also das Wasser des neuen Sees einen unterirdischen Ausfluß gebahnt haben mußte.

Einige Kilometer weiter hat sich ein neues Wunder ereignet. Auf Aeckern und Wiesen, die sehr hoch gelegen sind, zeigten sich plötzlich starke Quellen, ein reißender Strom bildete sich im Nu, der die ganze Gegend überschwemmte. Bis nach Bad Steinbeck drangen die Wassermassen, aber so rasch, als diese Wassermengen gekommen waren, verschwanden sie wieder, da die Quellen sehr bald versiegten. Aber in den neugebildeten See strömen unausgesetzt die neuen Quellen. Eine ganze Anzahl von Geologen ist bereits hier eingetroffen, die das Naturwunder untersuchen und sich bemühen, Aufklärung über den seltsamen Vorgang zu erhalten. Nach den Geologen sind dem Schafgebirge große Mengen von Zechstein vorgelagert; sie vermuten nun, daß starke unterirdische Wassermengen im Laufe der Zeit diesen Zechstein ausgewaschen haben und dadurch den Erdeinsturz vorbereiteten. Die Geologen sind auch der Ansicht, daß noch weitere ähnliche Erdrutschungen in der Gegend leicht vorkommen können, da die Unterwaschungen größere Ausdehnung haben können.

— Wie sie alle fliehen. — Der Parfümfabrikant verduftet; der Geometer sucht das Weite; Der Baumeister ergreift die Flucht; der Kletterfex ist über alle Berge, und der Autler macht sich aus dem Staube.

— Macht der Gewohnheit. — Johann ist bei einer neuen Herrschaft eingetreten. Stolz besteigt er mit der Peitsche in der Hand das Automobil.

„Es ist Alles umsonst"

soweit als die Gesundheit in Betracht kommt, wenn Ihr die Eingeweide verstopft werden laßt. Dieser Zustand stört sehr bald die Verdauungs-Funktionen, raubt Euch Euren Appetit und macht Euch schwach und elend.

HOSTETTERS MAGENBITTERS

wird Euch sicher helfen. Probirt es.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Jährlicher Mai-Muslinunterzeug-Verkauf

Der Maiverkauf von Muslin-Unterzeug dauert mit ununterbrochener Wertegebung in der ganzen Abteilung an.

Kombinationen zu 50c, 75c und $1.00

Zu 50c—Wohl kein Artikel hebt die Werte mehr hervor, die in diesem Verkauf zu finden sind. Yokes garnirt mit Stickerei und Spitzen.

Zu 75c—Ausgezeichnete Qualität Longcloth, Stickerei und Spitzen besetzt. Eine sehr praktische Kombination.

Zu $1.00—Eine Kombination von Allover Stickerei. — Ideal für sheer Unterkleider.

Waschbare Kinder-Kleider, speziell zu 68c

Mit ihrer eleganten Facon, ausgezeichneten Stoffe und vollem Besatz sind diese Kleider besonders für sparsame Mütter verlockend.

Verkauf von Unterröcken

Schwarz und weiß gestreifte Hydegrade Percale Unterröcke, die sich gut waschen lassen. In keiner Beziehung minderwertig. Preis **25c**

1000 Hydegrade und Sateen-Unterröcke. Ein spezieller Einkauf ermöglicht diesen sehr niedr. Preis, Nur in Schwarz, **50c**

Sateen Unterröcke, schwarz, Emerald, Marine, Kopenhagen, braun, grau u. AmericanBeauty, Seiten plaited Flounce, Stickerei Band, **$1**

Straßen-Schuhe für Damen, $3 das Paar

Praktische und moderne Schuhe zu einem mäßigen Preis. Ein reichhaltiges und vollständiges Assortiment von Boots, Pumps, Oxfords und Colonials in Patent Colt, schwarzem Kalbleder, schwarzem Kid, mattem Kid, lohfarbigem Kalbleder, weißem Kalbleder und Canvas.

Alle Größen in 1913 Styles—eine Auswahl, in welcher Wert und Style vorherrschen. Paar........................ **$3.00**

Drollige Geschichten! von Balzac. Reich illustrirt von Gust. Doré. Hochelegant ausgestattet, in Halbleder geb., $2

Der galante König und sein Hof. Ein Sittenbild aus dem 18. Jahrhundert, nach Aufzeichnungen eines Zeitgenossen Augusts des Starken. Elegant gebunden........................$2

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Großvater und Bruder

Karl F. W. Brinkmann

geboren den 18. Juli 1838 in Oberlübbe, Westfalen, nach kurzem Leiden am Montag, den 12. Mai, im Alter von 74 Jahren, 9 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5040 Berenice Ave., aus nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Brinkmann, Gattin.
Wilhelm, Fred, Henry, Karl, Ernst, August, Christ., Söhne.
Lina, Louise, Frieda, Töchter.
Fred Bittke, Schwiegersohn.
Selma, Marian, Annie, Karoline, Pauline, Sophie, Hulda, Schwiegertöchter.
Wilhelm und Friedrich Brinkmann, Brüder.
Louise, Schwester.
Fred und Henry Schlueter, Schwäger, nebst 19 Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Kranken-Unterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn.

Mitgliedern und Freunden die traurige Nachricht, daß unser Genosse

Melchior Griffaton

in seinem 32. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai, um ½ 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2464 Touhy Ave., Rogers Park, nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht sich um 8 Uhr im Trauerhause zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

D. Quia, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Schröder

am Montag, den 12. Mai, im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai, 9:15 Morgens, vom Trauerhause, 3411 N. Halsted Str., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Tony Schröder, Söhne.
Julia und Katharine Schröder, Schwiegertöchter, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jakob Neuranter

am 12. Mai im Alter von 58 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3144 Eberly Ave., nach der St. Veronica Kirche, von da mit Kutschen nach Mt. Carmel. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Neuranter, geb. Reibels, Gattin.
Joseph, Rudolph, Paul, August, Edward, Otto und Tobias Neuranter, Söhne. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe, gute Gattin

Johanna Kuhnlein geb. Teuerling

geboren in Nordhalben, Bayern, gestern Abend um 8 Uhr nach viertägiger Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai, vom Trauerhause, 11335 Curtis Ave., Chicago, Morgens 9 Uhr, nach der St. Nicholaskirche, 113. Place und State Str., von da per Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bittet der tiefgebeugte Gatte:

John Kuhnlein.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 30.

Den werten Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Albert Benzel

am 12. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai 1913, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2459 N. Ashland Ave., nach dem St. Lukas Friedhof. Dieses mit Brudergruß:

Wm. Jensen, Meister.
Fritz Logemann, Sekretär.

Todesanzeige.

Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Gerts

heute Morgen um 4 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet auf dem Montrose Friedhof statt. Zeitangabe später.

Robert Riemann, Meister.
Albert H. Kroppe, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Herman Zinke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai, 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und Hattie Barwald und Richard Zinke, Neffen und Nichte.

Lernt Englisch!!

Amerikanische Dolmetscher ohne Lehrer, vollständig, englisch sprechen, lesen und schreiben. — Gebunden Preis 50c.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 N. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Emelie Rosenstock

(Gattin des verstorbenen Charles Rosenstock) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai 1913, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1910 Warren Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lewis Rosenstock, Sohn.
Louise Kreuzberg, Minna Jaeger, Louis und W. H. Armbrecht, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Freundin

Wilhelmine Reisler

(Gattin des verstorbenen Karl Reisler) am 12. Mai im Deutschen Altenheim gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 1 Uhr 30, per Automobil nach Rosehill (in Rosehill 2 Uhr 30.)

Familie Weinan.
dimi Familie Gariner.

Gestorben: Rose Schubert geb. Weil. Geliebte Gattin des verstorbenen Fred G. Schubert; Mutter von Marie und Frank; Schwester von Martha Diezel, Frank und Henry Weil. Beerdigung vom Trauerhause, 1359 W. 12. Str., um 1 Uhr Nachm., Donnerstag, 15. Mai 1913, mit Kutschen nach Forest Home. dmi

Gestorben: William Balou, 58 Jahre alt. Geliebter Gatte von Minnie, und Vater von William Jr., August, Charles, Augusta und Lizzie Balou und Frau Anna Schlotzman. Beerdigung vom Trauerhause, 1716 Sedgwick Str., Mittwoch Mittag um 12 Uhr, nach Lemont, Ill. dimi

Gestorben: Anton Langknecht, 57 Jahre alt, am 13. Mai im St. Elizabeth Hospital. — Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: John Gerts, 68 Jahre alt, am 14. Mai 1913, in seiner Wohnung, 626 Gary Place. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere vielgeliebte Tochter

Ella Wende,

welche uns am 14. Mai 1911 durch einen schweren Unfall entrissen wurde.

Fröhliche Augen sind geschlossen,
Verstummt der fröhlichen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das vor Kurzem noch in Freude lacht'.
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du liebe Ella, ins Gotteshaus.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach;
Welch' tiefe Wehmut, heißes Sehnen,
Nach dir, du mein geliebtes Kind;
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug',
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses, das uns traf,
Daß du, geliebte Ella,
So rasch wurdest hingerafft.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Oskar und Augusta Wende, geb. Butz, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen geliebten Gatten

Wilhelm Kleber,

der heute vor einem Jahre, am 14. Mai 1912, gestorben ist.

Schlaf süßen Todesschlummer,
Du lieber Gatte du,
Zwar trennt der Tod die Bande,
Auf dieser Erdenbahn;
Doch über'm Grabesrande
Knüpft er sie wieder an.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Die Trauer, die auf's Grab dir fällt;
Doch hoff' ich auf ein Wiedersehen
Bei dir in einer bessern Welt.
Friedlich ruht der müde Pilger,
Der auf Erden wohlgetan,
Seine Pflichten stets ihm heilig,
Niemals scheute er die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und er selbst ertrug den Schmerz,
Konnte er nur Andern helfen,
Ach, dann freute sich sein Herz.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet in treuer Liebe von deiner Gattin
Emilie Kleber, Chicago Ridge, Ill.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Klara Schultz geb. Kawalke

die heute vor 2 Jahren, am 14. Mai 1911, entschlafen ist.

Weinend legten wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Gewidmet von deinen Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem Kathol. Orden Förster, Nr. 368, dem St. Edwards Verein junger Männer, der Typographia Nr. 9, sowie der Abendpost Co. unseren herzlichsten Dank für die überaus rege Teilnahme und die prächtigen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders.

Michael und Marie Hellmuth, Eltern,
dimi nebst Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Dies ist Der Tag !!!
Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES.
ist offen
Ein Reichtum von Wundern
Niemals in einem Sommer-Park gesehen
Alles neu!
Sowie die Hauptattraktionen früherer Saisons.
Hier ist die Liste der zum ersten Male gesehenen Ueberraschungen:
Untergang der Titanic
$150,000 Schaustück, erschütternd naturgetreu.
Entzückende Chutes-Coaster Sensation **Shooting the Rapids**
Palast Ballsaal flankirt v. halbmondförmigen Promenaden, prächtige Gärten einfassend.
$1000 f. Tango-Tänzer u. allerneueste Sachen. **Woodland Cabaret**
Rathskeller Royale
Freier Zoo—Tokio Teegarten
League Championship Wettfahrten in dem großen Motordrome,
Chicago vs. St. Louis
HEUTE
Eins ist gewiß Wenn Ihr wirklichen Spaß sucht, dann kommt nach **RIVERVIEW**

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
CABARET im Casino — Feinster Floor in der Stadt im Ballsaale.
THAVIU und seine Kapelle. — Geo. M. Fee's musikalischen Tableaus.

Chicago Lehrerchor KONZERT
(Hans Biedermann, Dirigent)
Donnerstag Abend, 15. Mai 1913,
in der
ORCHESTRA HALL
Michigan Ave., Jackson Blvd. und Adams Str.
Ein großer gemischte Chor, ein professionelles Orchester und andere bedeutende Künstler, wie Frl. Emma Burmeister (Sopran) und W. Middelschulte (Orgel) werden mitwirken. Eintrittskarten sind zu haben bei allen Lehrern in den Gemeinden und brieflich bei W. F. Diener, 3445 Bosworth Ave. Telephon: Lake View 5607, zum Preise von $1.00, 75c und 50c.
ap26,mai3,10,14

Maikränzchen und Ball
arrangirt von der
Germania Hebammen Ass'n
— Nr. 1 —
Sonntag, den 18. Mai 1913,
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person. Tickets sind bei der Präsidentin der Ass'n, Frau Madeleine Wilke, 1218 S. Halsted Str., zu haben. ap23,mai7,14

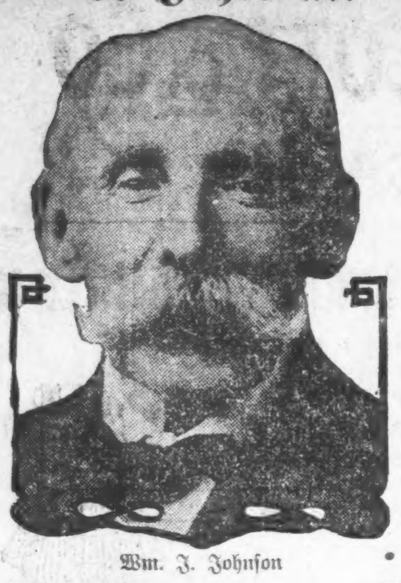
Chicago Turngemeinde
Großes jährliches Schauturnen
am Samstag, den 10. Mai 1913, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, unter Mitwirkung aller Klassen. Interessantes Programm. Nachher Tanz. Eintritt 50 die Person.
sonmi

Mai-Fest
verbunden mit Schauturnen, Konzert und Ball, des
Aurora Turnvereins
Samstag, den 10. Mai. Anfang 8 Uhr, in der Aurora Turnhalle, Belmont und Albany Ave.
sonmi

Goethe Frauen-Verein
25jähriges Jubiläum
mit Vorträgen, Konzert und Ball,
am Sonntag, den 18. Mai 1913, in Nordorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anfang 3 Uhr Nachm.

Leset die „Sonntagpost"

80 Jahre alt — Erhält Kraft



Wm. J. Johnson

Wm. J Johnson, 80 Jahre alt, der über 4 Jahre im Bürgerkrieg diente, erhielt Kraft von Duffys, dessen Wert er kennen lernte, als er krank war und ein Freund ihm eine halbe Flasche gab. Er wird Duffys nehmen so lange er lebt.

„Ihre Medizin tut mir gut, denn sie gibt mir Kraft.

„Duffy's Pure Malt Whiskey ist gut für alle alten Soldaten und alle anderen alten Leute. Ich werde ihn nehmen, so lange ich lebe. Ich bin über 80 Jahre alt und diente 4 Jahre und 4 Monate im Bürgerkrieg. Ein Freund gab mir eine halbe Flasche, als ich krank war. Er ist eine vortreffliche Medizin."

Wm. J. Johnson, Stuart, Ja.

Duffys Pure Malt Whiskey

besitzt das Vertrauen von tausenden alter Männer und Frauen, ihnen Kraft und Energie zu geben und zu erhalten in den vorgeschrittenen Jahren. Herr Johnsons erfreulicher Versuch und Beweis, nachdem er eingeführt war u. den regelmäßigen Gebrauch von Duffys Pure Malt Whiskey begonnen hatte, ist einfach eine weitere Wiederholung der Erfahrung einer Legion alter Bürgerkriegsveteranen und anderen alten Leuten. Es ist der eine wahre medizinische Whiskey und sollte in jedem Haushalt sein.

Seht genau darauf Duffys zu erhalten.

Duffys Pure Malt Whiskey wird nur in **versiegelten Flaschen** verkauft von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern zu $1.00 die Flasche. Verlangt Duffys und seht, daß das Siegel unverletzt ist, so daß Ihr bestimmt wißt, Ihr erhaltet das Echte. Schreibt an unseren Doktor wegen freiem Rat und einem freien, wertvollen medizinischen Büchlein.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau N. B. Loeb kauft die Südostecke von N. Clark Str. und Fullerton Boul.

Frau Nellie B. Loeb, Wittwe von Jakob W. Loeb und Tochter von Adolphus Busch, hat von Frau Adele F. Adams, der Gattin des früheren Kongreßabgeordneten George E. Adams, das unbebaute Grundstück an der Südostecke von N. Clark und Fullerton Blvd., 189⅓ bei 173.8 Fuß, für $45,000 gekauft. Das Grundstück stößt an den Garten von Frau Loeb und soll zu dessen Vergrößerung dienen.

George E. Spry hat vom Nachlaß von Jakob W. Strauß 23½ bei 91 Fuß in Desplaines Str., Ostfront, 94 Fuß südlich von Monroe Str., mit $10,000 belastet, für $18,800 und von Edward W. Schaaf und Anderen die benachbarten 23½ bei 91 Fuß, mit $5000 belastet, zu nicht genanntem Preise gekauft. Die auf der anderen Seite angrenzenden 23½ Fuß hat Kenneth B. Fiske von Evanston von Thomas A. Smyth für $12,000 erworben.

Das Mietshaus an der Südwestecke von Lake Str. und Hermitage Ave., 50 bei 131 Fuß, mit $10,000 belastet, ist von James N. Bigelow an Thomas Plunkett verkauft worden.

Edwin A. Warfield hat von der Protection Mutual Fire Insurance Company das Eigentum an Taylor Str., 182½ Fuß östlich von Clinton Str., 23 bei 120 Fuß, Südfront, gekauft.

John S. Miller hat von Philipp L. Knödler das Eigentum 1054—59 W. 35. Str., zwischen Morgan Str. und Centre Ave., 110 bei 333 Fuß, mit einem zwei- und einem dreistöckigen Fabrikgebäude, gekauft. Das Eigentum ist mit $25,000 belastet, die Gebäude sind an John Magnus & Co. vermietet.

Edna Ferber hat von Julius M. Gogke das Mietshaus 2955 Milwaukee Ave., 25 bei 125 Fuß, für $22,000 gekauft.

Arthur L. Moore hat an Rupert J. Henry von Rockford das Mietshaus 1405—15 55. Str., zwischen Madison und Washington Ave., 100 bei 75 Fuß, Nordfront, mit $25,000 belastet, verkauft. Henry übertrug das Haus dann an James E. Patton jr. von Pittsburg, mit einer Belastung von $35,000.

Das Eigentum an Montrose Ave., 33 Fuß östlich von N. 40. Ave., 75 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $3400 belastet, ist von Hermann H. Goodfriend an Frank Gazzolo verkauft worden.

Karl Bullock und Bertha B. Folsom haben an Anna A. Kletzko das Mietshaus 1427 N. Clark Str. für $18,000 verkauft.

Chicago Lehrerchor.

Am morgigen Donnerstag Abend wird der rühmlich bekannte Chicago Lehrerchor, dessen Chormeister Herr Hans Biedermann ist, sein jährliches Konzert geben, und zwar in der Orchesterhalle. Das Programm ist wieder sehr genußversprechend; ein großer gemischter Chor, ein treffliches Orchester und mehrere bedeutende Solisten werden mitwirken. Eintrittskarten zum Preise von $1, 75c und 50c sind bei allen Lehrern in den Gemeinden und brieflich bei W. F. Diener, 3446 Bosworth Ave., Tel. Lake View 5607, zu haben.

— Wer im Herzen des Weibes einen Altar will, muß im eigenen Herzen einen Opferkasten aufstellen.

Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,

Natur-Heilanstalt,

S. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor.
20—22 S. State Str., Chicago, Jll.
Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11.
mifon*

Notsignale.

Ungewisses Schicksal eines Bootes. — Verderbliche Blitzschläge.

Große Aufregung am ganzen Nordufer verursachte gestern am Spätnachmittag das Gerücht, daß vier junge Leute in einem hilflosen Motorboot gegenüber von Rogers Park in Gefahr seien. Die Rettungsstation dort ließ das Notsignal ertönen, und die Mannschaft fuhr auf den See, doch Wind und Wetter waren so schlimm, daß sie unverrichteter Sache umkehren mußte. Dann fuhr die Mannschaft von Evanston hinaus, konnte aber keine Spur von dem Boot entdecken. Dieses gehörte, wie man später erfuhr, dem Fischer Fred Christopher in Wilmette; die Maschine des Bootes soll nach kurzer Zeit wieder in Ordnung gekommen, und es soll den Insassen gelungen sein, das Land zu erreichen. Einem anderen Gerücht zufolge ist nur ein in dem Boot befindlicher Hund an das Ufer gelangt, das Fahrzeug selbst aber sammt den Insassen verschwunden. Die Retttungsmannschaft in Rogers Park hält die erste Meldung für die wahrscheinlichere.

Während des Unwetters kamen zwei Mädchen zu Schaden. Die 12jährige Viola Nelson, Nr. 5941 S. Aberdeen Straße, lief im Regen, die Hand schützend vor das Gesicht haltend, ihrer Wohnung zu und wurde an Carpenter Straße von einer 59. Str.-Elektrischen über den Haufen gefahren.

Unter den gleichen Umständen geriet die 18jährige Katarine Zitterell, Nr. 5400 Jackson Ave., an 55. Straße und Cottage Grove Ave. einem von C. W. Griffin, Nr. 130 West 71. Straße, gelenkten Kraftwagen in den Weg und wurde umgefahren.

In den Schornstein des zweistöckigen Holzhauses Nr. 4804 Union Ave. schlug der Blitz, und die beiden Familien flohen aus dem Hause. Der Brand, welcher dem Blitzschlage folgte, wurde schnell unterdrückt.

Ein Blitzstrahl entzündete auch das fünfstöckige, von den Sackfabrikanten Hermann Reach & Co. benutzte Backsteingebäude Nr. 1529—35 S. Sangamon Straße. Das Feuer zerstörte das Gebäude zum Teil und richtete einen Schaden von $200,000 an.

Vom Blitz entzündet, brannte das zweistöckige Backsteingebäude Nr. 1446 S. Morgan Straße teilweise ab. Es ist an die Alteisenhändler Hyman L. Seigal & Co. vermietet.

Gesellschaft Erholung.

Das ungünstige Wetter gestern Abend verhinderte weder starke Beteiligung an dem von der Gesellschaft Erholung im Lincoln Park Kasino veranstalteten Maikränzchen, noch trübte es die fröhliche Stimmung der Anwesenden. Sehr viele von ihnen waren jugendlichen Alters und gaben sich unermüdlich dem Vergnügen des Tanzes hin. Im Tanzsaal wie in den übrigen Räumen herrschte während des ganzen Abends zwanglos-gemütliches Leben und Treiben unter der Obhut der Damen Ida Schrader, Präsidentin, Prangley, A. Schmutz, Ballmann, Seibt, Knauer und Buenger. Als Tanzordner machten sich die Herren M. Ballmann, A. Best, A. Eberhardt, R. Knauer, M. Prangley, A. Behstedt, E. Best, R. Dehmlow, H. Hetzel, E. Merz, G. Seegers und H. Wink nützlich.

Riverview Exposition.

Heute ist Eröffnungstag in Riverview. Wer neben dem beliebten Alten Neues sucht, wird nicht weit zu gehen brauchen, denn auf Schritt und Tritt begegnet es ihm Die Königin der Schaustellungen ist der Untergang des „Titanic", welchem sich das Woodland Kabaret, das Wandelbilderhaus und ein Museum vieler menschlicher Merkwürdigkeiten anschließen. Getanzt wird in einem neuen Ballsaal, und neue Fahrbelustigungen betiteln sich „Shooting the Rapids", „Gyroplane", „Rigamarole" und „Whirlpool". Hands Kapelle konzertirt. Die stets volkstümlichen Wettfahrten auf Motorrädern finden auch in diesem Sommer Mittwochs, Samstags und Sonntags statt.

— Die Schöpfung. — Frau (stark dekolletirt): „Was sagst Du zu der neuesten Schöpfung meiner Schneiderin?" — Mann: „Hm—beinahe aus „nichts" geschaffen."

Auf falscher Fährte.

Anschuldigungen gegen City R'y Co. anscheinend grundlos.

Befürwortet den Calumethafen.

Cook County Grundeigentumsbörse verspricht sich davon eine Hebung industrieller Interessen. — Anlagekosten würden hereingebracht werden.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats setzte gestern Nachmittag die Untersuchung in Bezug auf die Anschuldigungen fort, welche der frühere Rechnungsführer J. B. Hogarth von der Chicago City Railway Co. gegen diese wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten in ihrer Buchführung erhoben hat. Hogarth beharrte bei seiner Weigerung, die Auskünfte, welche er vorgeblich zu geben vermag, in offener Sitzung preiszugeben. Er wollte sich allenfalls dem Stadtkämmerer oder dem städtischen Korporationsanwalt anvertrauen, aber nur unter der Bedingung, daß der betreffende Herr nicht weiter erzähle, was er ihm sagen würde. Auf diese Bedingung hat natürlich der Ausschuß nicht eingehen wollen. Sehr überrascht war Hogarth, als Oberingenieur Arnold von der Aufsichtsbehörde eine Abschrift von einem Bericht vorlegte, welchen die Revisorenfirma Field, Waterhouse & Co. im Jahre 1909 über die Finanzen der City Ry. Co. ausgearbeitet hat, und der nach Hogarths Ansicht verheimlicht worden war. Herr Arnold erklärte, daß ihm dieser Bericht zugegangen sei, sobald er fertig war. Er enthalte nichts, was ein schlechtes Licht auf die Straßenbahnverwaltung werfen könnte, weder in Bezug auf nicht verrechnete Rabatte, noch auf heimliche Schulden der Gesellschaft. Hogarth spricht von Schuldverschreibungen im Betrage von $1,170,000, welche der frühere Präsident der Gesellschaft, Herr Mitten, ausgestellt habe und die sich im Besitz der First Trust and Savings Bank befinden sollen. Sind diese Verschreibungen tatsächlich vorhanden, so werden sie verzinst aus dem Gewinnanteil der Gesellschaft, und das würde die Stadt weiter nicht berühren. Der jetzige Präsident der Gesellschaft, Herr Busby, erklärte gestern, er habe zwar von jenen Schuldverschreibungen ebenfalls gehört, aber nirgends Belege dafür zu entdecken vermocht. Der Ausschuß will nun hierüber noch Herrn E. K. Boisot von der First Trust and Savings Bank befragen. Was die angeblich nicht verrechneten Rabatte angeht, so erklärt Herr Arnold, er wisse zwar von verschiedenen Rabatten, doch seien diese regelrecht gebucht, bezw. auch der Stadt gutgeschrieben worden.

Der Calumethafen.

Im Gegensatz zur „Citizens' Association", welche den Plan entschieden bekämpft, hat die Cook County Grundeigentumsbörse sich gestern zugunsten der Kleemanschen Gesetzvorlage erklärt, die auf Anlegung eines Hafens im Calumetsee abzielt, bezw. auf die Umwandlung dieses Sees in einen Binnenhafen. Die Grundeigentumsbörse verweist auf die Tatsache, daß die Bussesche Hafenkommission, welche die Frage gründlich untersucht und reiflich erwogen habe, nicht nur die Anlegung eines Außenhafens empfohlen habe, sondern auch die Anlegung des Hafens im Calumetsee. Was die Kosten dieser zweiten Anlage betreffe, so würden die öffentlichen Kassen dadurch nicht übermäßig belastet werden. Die Kleemansche Vorlage bestimme, daß der See nur teilweise für Hafenzwecke benutzt, zum größeren Teil aber trocken gelegt werden solle. Die Abwasserbehörde, welche die Anlage machen soll, würde auf diese Weise in den Besitz von Liegenschaften gelangen, deren Wert die Kosten der Anlage decken, oder mehr als decken werde. Der Hafen im Calumetsee würde außerdem ungemein förderlich für die Interessen der großen gewerblichen Unternehmungen in jener Gegend sein und deren Weiterentwicklung in günstiger Weise beeinflussen.

Die Grundeigentumsbörse erklärt sich auch zugunsten der O'Connorschen Vorlage, welche den Bau des Außenhafens betrifft, und gibt ihrem Unmut darüber Ausdruck, daß hinsichtlich dieser Anlage noch keine weiteren Fortschritte gemacht worden sind.

Die Steuereinschätzung.

Die Einschätzungsbehörde ist gegenwärtig dabei, ihre auf Fahrhabe bezüglichen Listen abzuschließen. Gestern befaßte sie sich mit der Einschätzung der Banken. Vertreter der Merchants' Loan and Trust Co. meldeten vorhandene Steuerwerte im Betrage von über 10 Millionen Dollars an. Die Berichte verschiedener kleinerer Banken stehen noch aus. Die Assessoren erklären, daß auch diese, wenn sie sich nicht rechtzeitig melden, sich auf den Strafzuschlag gefaßt zu machen hätten. Auf Vorstellungen von Vertretern der Nordseite Parkbehörde hin wurde die Einschätzung der Chicago Railways Co. wieder so geregelt, daß auch die besagte Parkbehörde davon Vorteil haben wird. Im vorigen Jahre war der gesammte Besitz der besagten Straßenbahngesellschaft, obgleich er sich fast ausschließlich entweder auf der Nord- oder auf der Westseite befindet, als zur Südseite gehörig besteuert worden, nur weil die Gesellschaft ihr Hauptkontor dorthin verlegt hat.

Oliven-Tabletten ölen die Eingeweide

Eines Arztes Substitut für gefährliches Calomel.

Wenn Ihr fühlt, daß Eure Leber und Eingeweide Hilfe brauchen, nehmt Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel. Kalomel ist wirksam, aber gefährlich — verursacht schlechte Nachwirkung.

Oliven-Tabletten sind speziell gemacht, um Kalomel zu ersetzen. Dr. Edwards ist seit Jahren der Feind des Kalomels. Er sah seine Gefahren und Nachteile in 17jähriger Praxis, während welcher Zeit er seine Patienten gegen Leber- und Eingeweideleiden aller Art behandelte. In seinem Bestreben, dies ohne Kalomel zu tun, entwickelte er die jetzt berühmten kleinen olivenölfarbigen Tabletten. Oliven-Tabletten sind milde, aber wirksam, sicher und zuverlässig. Angenehm zu nehmen, aber unfehlbar in der Wirkung.

Oliven-Tabletten ölen die Eingeweide gerade genug, um die Natur wirksam anzuregen und sie stärken gleichzeitig die Leber. Sie sind aus einer seltenen Zusammensetzung von Pflanzen-Präparaten gemacht, gemischt mit Olivenöl.

Wenn Ihr das Gefühl frischer Lebenslust und klaren Denkvermögens wieder besitzen wollt, dann nehmt Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Sie wirken wie Ferien. 10c und 25c die Schachtel.

Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 8. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, findet das von der Deutschen Kriegerkameradschaft veranstaltete Sommernachtsfest im Eureka Park, Nr. 3424 Irving Park Blvd., statt. Es ist diesmal ganz besonders für Kegelfreunde wichtig, da für das Preiskegeln hohe Baarpreise ausgesetzt sind: Erster Preis $10, zweiter Preis $3 und dritter Preis $2; außerdem werden verschiedene Preise im Werte von $3—$5 zur Verteilung gelangen. Ferner hat das Komite sein Augenmerk ganz besonders den Damen und Kindern gewidmet und für diese große Belustigungen vorbereitet, auch die Verteilung wertvoller Geschenke. Es wird überhaupt alles Mögliche getan werden, um jeden Gast mit dem Bewußtsein nach Hause gehen zu lassen, daß er sich bei den alten deutschen Soldaten, gewürzt durch einen kühlen Trank, auf das Schönste amüsirt hat. Kameraden anderer Militärvereine haben unter Vorzeigung ihrer Abzeichen freien Eintritt. Eintritt die Person 25 Cents.

Verbündete Vereine.

Am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, findet in der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Straße, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen gehören, statt.

Die Anwesenheit jedes Delegaten ist notwendig, da die Wahl von Mitgliedern zur Vollziehungsbehörde stattfindet.

— Bei Protzens. — „Mein Kompliment, gnädige Frau: Ihre Fräulein Tochter hat wirklich eine Fülle von Gold in der Kehle!" — „Nu, was meinen Sie, was wir hineingesteckt haben!"

Deutscher Klub.

Die Organisation des Deutschen Klubs von Chicago soll bei dem Essen, das am 27. Mai im Hotel Sherman stattfindet, durch die Wahl der Beamten vollendet werden. Der Zweck des Klubs ist gesellige Unterhaltung seiner Mitglieder, welche Amerikaner deutscher Abstammung sind. Der Nominationsausschuß hat unter dem Vorsitz von Adolph Georg jr. folgende Kandidatenliste für die Wahl aufgestellt: Präsident, Oskar A. Kropf; 1. Vizepräsident, Jul. C. Kirchner; 2. Vizepräsident, Edwin Raster; 3. Vizepräsident, Otto G. Klose; Sekretär, Chas. Wurster; Schatzmeister, Charles E. Schick; Direktoren—Für drei Jahre: Ald. Jacob A. Hey, Henry P. Runkel, George A. Schmidt; für zwei Jahre: John E. Traeger, August Torpe jr., A. C. E. Schmidt; für ein Jahr: Dr. Herbert Kindt, H. W. Ronnast, Adolph George jr.

Die Geschäftsverhandlungen werden in englischer Sprache geführt werden.

Ein rührender Brief.

Chicago, Jll., den 1. Februar 1912.
Dr. Peter Fahrney & Sons, Chiago

Werte Herren! Nächst Gott verdanke ich es Ihrem Alpenkräuter, daß ich meine Gesundheit vollständig zurückerhalten habe. Seit 15 Jahren litt ich an Magenbeschwerden und Seitenstichen. Ich wurde auch operirt, weil einer der Aerzte behauptete, ich hätte Appendicitis, aber nichts half mir.

Dann, als wie durch göttliche Leitung, erhielt ich ein Exemplar des Krankenboten und las darin über den Alpenkräuter. In meinem Verlangen, Hilfe zu finden, las ich das Blatt sorgfältig. Wäre ich gesund gewesen, so wäre es wohl mit anderen Blättern in den Ofen gewandert. Wenn ich jetzt daran denke, so kann ich nur darüber staunen, wie der Herr in seiner Gnade für seine Kinder sorgt. Ich bestellte den Alpenkräuter bei Ihnen, und erhielt ihn sofort. Ich habe ungefähr ein Dutzend Flaschen gebraucht, als ich mich wie ein neues Wesen fühlte. Unser alter Doktor sagt, er könne kaum eine unter hundert Frauen finden, die so gesund ist, wie ich es jetzt bin.

Schon seit längerer Zeit war es meine Absicht, Ihnen meinen Dank zu übermitteln, aber Sie wissen wohl, wie nachlässig wir alle in solchen Dingen sind. Es ist so, wie uns die Bibel erzählt, Lukas 17, 11—19, über die zehn Aussätzigen; nur einer kam zurück, um dem Herrn zu danken, und Er fragte: „Wo sind die Neune?"

Da ich heute wieder ein Exemplar des Krankenboten erhalte, so werde ich dadurch an meine Pflicht, denn dafür halte ich es, erinnert, Ihnen meinen Dank zu senden.

Möge Gottes reichster Segen mit Ihnen sein.

Ihre aufrichtige
Frau J. Ahrens.
5257 Marshfield Ave.

Tausende leidende Männer und Frauen haben in diesem alten, zeiterprobten Kräuter-Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, Gesundheit und Kraft gefunden. Tausende andere, ebenso leidend, haben ihn noch nicht versucht. Sind Sie einer der Letzteren? Er ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern ihn dem Publikum. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nähe kennen, so schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

Mai-Verkauf von schönem Muslin-Unterzeug

der bedeutende Preis-Ersparnisse bietet.

Zu unserem eigenen Vorteil wünschen wir, daß Ihr Euch diese neuen Facons anseht. Zu Eurem Vorteil schlagen wir morgen als die Zeit vor — denn diese Einführungspreise sind nur für einen Tag giltig.

Kombination Suits für Damen, mit Beinkleidern, wert $1.50 für d. Donnerstagverkauf. 98c

Princeß Slips für Damen, Front und Rückseite garn., Spitzen u. Stickerei Bottom, wt. 1.50. 98c

Slipover u. hochhalsige Damen-Nachtkleider, sehr nett gemacht, m. Spitzen u. Band Beading, wert bis zu $1.00. 75c

Weiße Muslin Damenunterröcke, — breite Flounce aus Stickerei u. Tucks, wert $1. 69c

Umbrella Beinkleider für Damen, mit Spitzen oder Stickerei-Flounce — wert 69c. 48c

Korset Covers für Damen — garnirte Front und Rückseite, gut 38c wert — Donnerstag. 25c

Muslin-Beinkleider für Kinder garnirt mit Stickerei und Tucks — in allen Größen. 19c

Muslin-Unterwaists für Kinder — in allen Größen — speziell für Donnerstags Verkauf. 25c

Brassieres für Damen — mit Stickerei-Yoke, wert 68c — für den Donnerstag-Verkauf. 39c

Weißwaaren herabgesetzt nur für Donnerstag

32zöll. weißes Soiesette Pongee, — hat einen feinen glänzenden Finish, wert 25c, die Yard 15c

36zöll. weißes Longcloth, feiner weicher Finish, in sanitäre Umhüllung verpackt, 10 Yds. für 87½c

Echtes Flaxon Waisting, einfache Checks od. Streifen starker weißer Stoff, wt. 29c; Yard 15c

36zöll. gebleichtes Muslin, schwerer runder Faden, 10c Wert, 20 Yd. Grenze, die Yard 5½c

50 Dutz. nahtlose Bettlaken, 81×80. von extra schwerem Bettlakenzeug, fertig zum Gebrauch, 89c Wert, Stück 58c

20c hohlgesäumte Kissenbezüge, 45×36, frei von Dressing, 6 für jeden Kunden, morgen, Stück 12½c

Gebleichtes Bettlakenzeug, 2¼ Yards breit, extra schwere Qualität,— 32c Wert, Yard 21c

36zöll. reinseid. weißes Messaline, feiner Satin-Finish, garantirt dauerhaft, wt. 1.19, Yard 75c

300 Dutz. weiße Baby Blankets mit blauer oder rosa Borte, 6 für einen Kunden, jedes 10c

60zöll. deutsches mercerized Tisch-Damast —prächtige geblümte Muster, — sehr dauerhafte Qualität, wert 50c, die Yard 29c

44zöll. reinwoll. Cream Sturm-Serge, franz. Serge, engl. Mohair, Seide Poplin, schwarze Pencil Streifen, franz. Serge, wt. 1.25, Yd 75c

Embroidery SALE

Auf einer kürzlichen Reise unseres Einkäufers nach dem Osten fand er eine Anzahl wirklich guter Sachen in Stickereien und Spitzen. Das ganze Lagerhaus eines Importeurs wurde gekauft zu einer erstaunlichen Preisherabsetzung.

125 Stücke 27zöll. Swiß Stickerei Flouncing— neue und hübsche Muster, — wert 39c— Yard 25c

250 Stücke 17zöll Stickerei-Flouncing Cambric u. Swiß, feine Muster-Auswahl, wert 25c — die Yard zu 15c

75 Stücke Swiß Stickerei-Flouncing 45 Zoll breit, schöne Openwork Muster; wert $1.50— die Yard zu 98c

150 Stücke 27zöll. Swiß Stickerei Flouncing, hübsche Muster, für Kinder-Kleider — wert 75c — die Yard 58c

100 Stücke 18zölliges Swiß Stickerei Flouncing u. Korsetbezug-Stickerei, wert 48c; Yd 29c

3750 Stücke Stickerei Edging und Einsatz, Fabrikenden; 4 bis 6 Yds. —wt. 15c; Yard 10c

75 Stücke 27zöll. Stickerei Allover— feine Muster, Yd 35c

350 Stücke Cambric Stickerei Edging und Einsatz — wert 8c— die Yard 5c

3500 Yards Stickerei Edging, einige etwas beschmutzt, solange sie vorhalten, Yard 2c

75 Stücke besticktes Voile, 45 Zoll breit, neue und schöne Muster— wert 75c, Yard 58c

65 Stücke 18zöll. Shadow Allover Spitzen, weiß u. creamfarbig, wt. 39c die Yard 25c

85 Stücke reinlein. Spitzen und hübsche Muster, wert 35c — die Yard 19c

300 Stücke Spitzen Bands, weiß und Cream, bis zu 10 Zoll; schöne Auswahl, wert 19c, Yd 5c

500 Stücke deutsche Torchon Spitzen und Einsatz, — wert 5c, die Yard zu 2c

300 Stücke Stickerei Ränder und Einsatz, — hübsche Muster, wert 10c; die Yard zu 7c

150 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsatz— solange sie vorhalten, die Yd. zu 1c

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Weiße Schuhe sind jetzt sehr modern!

Sie entsprechen dem kritischsten Verlangen nach Mode, Bequemlichkeit und Sparsamkeit. Die große Auswahl und die kleinen Preise werden Euch gefallen.

Weiße Kanvas Knopfschuhe für Damen — mit Melow Knöpfen — kurze „Vamps" und hohe Zehen — in allen Größen $3.00-Werte, zu $1.98

Weiße neue Buck Pumps u. Strap-Sandalen f. Damen, meistens Goodeayr welted, neue Facons, alle Gr., $3 wert, $1.89

Weiße Canvas Oxfords für Damen, — ein und zwei Strap und Knöpf-Oxfords, einige mit überzogenen Absätzen, 1.50 Werte $1.00

Weiße Canvas 2-Strap Mädchen-Sandalen, gute Ledersohlen und Absätze; Größen 8½ bis 11, 1½ bis 5; — wert $1.25; zu 79c

GROCERIES

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. für	45c
New Century oder Wieboldts Best Mehl, ⅛ Barrel	65c
Feinste mehlige Kochkartoffeln, Bushel zu	59c
Butter, Meadow Hill Creamery, das Pfund zu	31c
Eier, feine und große, das Dutzend zu	21c
Feiner Dodge County Brick Creamkäse, das Pfund zu	18c
Frischgebackene Vanilla Wafers, das Pfund zu	10c
Frischgebackene Ginger Snaps, das Pfund zu	6c
Edelweiß reines Schmalz, speziell; das Pfund zu	12½c
Feiner Japan Style Head Reis, per Pfund	6½c
Feinste Santa Clara Valley Zwetschen, 3 Pfund für	23c
Washington frische toasted Corn Flakes, per Paket	7½c
„Royal" frischgerösteter Kaffee, per Büchse	28c
Liptons Yellow Label Kaffee, das Pfund zu nur	35c
Club House reine Tomato Catsup, die Pintflasche zu	16c
Chicago Family oder Automatic Seife, 10 Stücke für	38c
Feiner Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, per Pfd.	12½c
Swifts Empire Brisket Speck, das Pfund nur	18½c

Im Fleischmarkt

Kleine mag. Porkschulter, Pfd.	14½c
Sug. cur. Rump Corn Beef, Pfd.	13½c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.	11½c
Prima Chuck Roast, Pfd.	15½c

Spezielle Likör-Offerte

½ Gallone Portwein, wert $ .75
1 Quartfl. Monogram Whiskey, wert 1.00
Gesamtwert $1.75
Für Donnerstag, beide nur 89c

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Eine Auslage von auffallenden Donnerstag Bargain-Spezialitäten in Aufrechterhaltung der „Große Werte"-Methode des größten Department-Ladens von Lakeview.

Schuhe : Schuhe $1

Der bedeutende Erfolg unseres „Dollar"-Schuhverkaufs am vorigen Donnerstag beweist zur Genüge, daß unsere Anstrengungen, ungewöhnliche Schuhwerte zu bieten, von unseren Kunden geschätzt werden. Morgen findet wieder ein überraschender Verkauf statt, umfassend unvergleichliche Werte in Schuhen für Damen, Misses, Knaben und Kinder, zu $1.

Hierin ist nachstehendes populäres Schuhzeug einbegriffen:

Lohfarbige niedrige Damenschuhe.
Weiße Canvas-Schuhe für Mädchen.
Weiße Canvas 2-Strap Mädchen-Sandalen.
Patent Colt-Schuhe für Mädchen.
Mattleder-Schuhe für Mädchen.
Patent Colt 2-Strap Mädchen-Sandalen.
Niedrige Gunmetal-Schuhe für Mädchen.
„Little Men's" Knöpf- und Schnürschuhe.
Mattleder-Schuhe für Damen.
Patent Colt-Schuhe für Damen.
Oxfords für Damen, alle Ledersorten.
Weiße Canvas-Schuhe für Damen.
Juliets für Damen.
Knöpf-Oxfords für Damen.
„Pumps" für Damen.

$20 bis $25 geschneiderte Suits, Donnerstag 14.95

Diese Partie besteht aus über 100 feinen geschneiderten Frühjahr Suits, in allen neuesten Moden, den beliebten Schattirungen und den gewünschten Stoffen; alle neuesten Frühjahr-Moden. Spez. herabgesetzt auf

Smart Cutaway Modelle 12.95

Moderne Suits für Misses und Damen, in den hübschen Cutaway-Effekten, mit schlichten oder drapirten Skirts, in allen gewünschten Stoffen vorhanden; Donnerstag, speziell zu

¾ und volle Länge Frühjahr- und Sommer-Coats.
Coats für Damen und Misses, aus feinen Mischungen und reinwoll. Serge gemacht, in ¾- und voller Länge; Kragen aus schlichter oder fancy Seide; alle Größen; Donnerstag, speziell zu 9.95

Sommer-Kleider von Gingham oder Chambray.
Sommer-Kleider für Misses und Damen, aus feinem Gingham oder Chambray gemacht; eine Mannigfaltigkeit von netten Moden; Donnerstag, 2.95

Strümpfe
Reinseid. Strümpfe für Damen, mit gerippten Gauze-Oberteilen, 25c Werte 15c
Feine gerippte woll. Strümpfe für Kinder, garantirt fleckenlos, Größen 5 bis 9½; gut 12½c wert; Donnerstag 9c
Leinene Cluny-Spitzen, -Kanten und -Einsätze, 1 u. 2 Zoll breit; Yard zu 12½c

Ungarn. Chip Hüte 98c

Chip-Hüte, kleine, mittelgroße und große Facons, in Eurer Auswahl von Schwarz oder Farben; Donnerstag zu 98c

Neue Graß Trimming, 19c
Der moderne „New Graß" Besatz: die beliebtesten Farbeneffekte, liberal mit Rosenknospen bestreut, reguläre 48c-Werte, sehr speziell 19c

Unterzeug
Feine gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen; niedr. Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel; Eure Auswahl von „Tight" oder spitzenbesetztem Knie; reguläre 30c Qualität, am Donnerstag 19c
Feine ger. Unterhemden und Unterhosen für Männer, lange Aermel, Fußknöchel-Länge; reg. 50c Garment, Donnerstag 19c
Stickerei-Kanten, 3 bis 5 Zoll breit, Donnerstag, die Yard 6c

Kinder-Unterröcke
Weiße Unterröcke für Kinder, mit Band gemacht; Flounce ist mit Torchon-Spitzen kantirt, zu 39c

Spart an Kleiderstoffen Donnerstag
30zöll. bedruckt. Flaxon, dauerhafter Leinenzwirn-Finish; 15c Qual.; vom Stück, Yard 9½c
27zöllige Dolly Varden Seide, große Mannigfaltigkeit hübscher Muster; 45c Qual., Yard 29c
36zöll. Diagonal Suiting, große Auswahl von Farben u. Streifen, gut 50c wert, Yard 39c

Geschliffenes Glas
„Star Cut" Sherbet-Gläser, „Full Blown", mit hohem Fuß, Dutzend zu 2.50

Ersparnisse für Donnerstag an Haushaltungs-Artikeln

30zöllige Colonial Drapery, — große Auswahl schöner Floralmuster auf hellem Grund — reguläre 18c Qualität, — Yard 12½c
34zölliger Gardinen-Madras — große Auswahl v. reichen geblümten Effekten, auf creme Grund, — gut 25c wert, per Yard 19c
Tür-Matten — Größe 14 bei 24 Zoll — eine extra schwere Qualität — speziell am Donnerstag zu 59c
$1.00 Nottingham-Spitzen-Gardinen — eine vorzügliche Auswahl von schönen Mustern — am Donnerstag d. Paar zu 89c

Spart an Handtuchzeug. 17zöll. lein. Crash Handtuchzeug, mit roter Borte, wert 12½c, morgen, Yd 7½c
Fancy Waaren. Japanische Centers, dazu passende Scarfs, schön bestickte Effekte — wert 80c, zu 25c
Muslin. 36zölliger Cambric, feiner, weicher Finish, regulärer 10c Qualität, v. Stück, Yard 7½c
Kissen. Reine, geruchlose, sanitäre Federn, m. gutem, schönem Ticking bezogen,— bester $2 Wert 1.39

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 15. Mai

Großer Mitte Mai Bargain-Verkauf

Kleiderstoff - Dept. — Hauptfloor.
32 Zoll breite Scotch Plaids, 35c Qualität, die Yard ... 18½c
Wollene Challie, 58c Qual., die Yard ... 35c
Bessere Sorte, reine Wolle, 89c Wert, Yd. ... 59c

Spezielle Hauptfloor-Bargains.
36x45 sehr schwere Kissenbezüge, regulär 20c, zu ... 15c
Ganz weißer leinener Damast Handtuchstoff, rote Borde, 25c Qualität, die Yard zu ... 15c
81x90 gute und schwere Betttücher, 98c Wert, jedes zu ... 65c
Nur ½ Dtz. an einen Kunden.
Große schwere ungebleichte türkische Handtücher, 15c Wert, zu ... 10c
Weiches gebleichtes Muslin, sehr fein, 10c Qual., die Yard zu ... 7½c
Weich finished Cambric, die 12½c Sorte, Yard zu ... 8½c

Crockery-Dept. — 3. Floor
Drop Light Mantles zu ... 4½c
Dünne Wassergläser, ass. Muster, jedes ... 4c

Grocery-Dept. — 4. Floor
Ceresota od. Pillsbury Mehl, ⅛ Sack, 67c; ¼, $1.30; ½ ... 2.60
10 Pfund granulirter Zucker ... 45c
Feiner Santos Kaffee ... 24c
3 Pfund für ... 65c
10 Stücke Rub No More Seife (und 1 Packet Rub No More Powder frei) für ... 39c
Pint Sniders Catsup ... 17c
8 Büchsen grüne Bohnen oder Erbsen ... 25c
1 Pfund Rumfords Backpulver ... 22c
Marshmallow Cookies zu ... 7½c
1 Sack Geflügelfutter zu ... 1.65
3 Packete Quaker oder Mother's Oats ... 25c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
50c Augustine Lebens-Cordial — für nur ... 29c
$1.00 Pastor Koenigs Nerven-Tonic, für nur ... 67c
25c Severas Seife oder Kopfschmerz-Wafers ... 15c
25c Peroxide Zahnpaste oder Pulver, für ... 13c

Putzwaaren - Dept. — 2. Floor.
Fancy Federn, in allen Farben — jede für nur ... 49c
Weiße Federn, speziell diesen Verkauf, zu 79c und ... 98c

Herren - Ausstattungs - Dept. — 2. Floor.
Arbeitsanzüge für Männer, große Auswahl, $9 und $12 Werte, speziell zu ... 6.48
Arbeitshosen für Männer, regulär $2, das Paar zu ... 1.29
Schwarze Sateenhemden, 50c Wert, zu ... 35c
Starke Hosenträger für Männer, unsere 35c Sorte, zu ... 19c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche von unserem Kentucky Bourbon, volles Quart ... 58c
Feiner Doppel-Getreide-kümmel, Quartflasche ... 51c
California Cognac Brandy, die Flasche ... 45c
Monogram Whiskey, reg. für $1.50 verkauft, die ½ Gallone zu ... 94c
California Portwein, die Gallone ... 59c
Tafelbier, 2 Dutzend in Kiste, zu ... 65c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Sanitary Couch, gut gemacht, mit zwei Reihen Supports, 4 Fuß breit, speziell zu ... 2.69

Farben-Dept. — 3. Floor
Fertig gemischte Paints in allen Farben, die Gallone zu ... 89c
Tapetenreiniger, die Büchse 10c, oder 3 Büchsen für ... 25c
Großer Nr. 8 Kalsomine-Pinsel ... 1.39

Teppich-Dept. — 3. Floor.
Linoleum, 12 Fuß oder 4 Yards breit, die Quadratyard zu ... 62½c
Hängematten, ein großes Sortiment, von 69c aufwärts bis zu ... 5.00
Eine Partie von Tuch Fenster Rouleaux, 7 Fuß lang, jedes zu ... 22c

Schuh-Dept. — 2. Floor.
Barfuß Sandalen, Größen 4 bis 11, regulär 75c, zu ... 49c
Vici Kid Schnür- und Knopfschuhe für Kinder, Größen 3 bis 8, 75c Wert, zu ... 59c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew ... 14c
Prima Chuck Roast zu ... 13½c
Mageres frisch gemachtes Hamburger ... 11c
Mageres Rippensuppenfleisch ... 11½c
Vorderviertel Lammfleisch ... 14c
Mageres frisches Lamb Stew ... 12½c
Magere frische Pork Butts ... 14¾c
Magere frische Pork Loins ... 16c
Mageres süßgepökeltes Breakfast Bacon zu ... 24½c
Magere süßgepökelte California Schultern zu ... 13½c

Lokalbericht.

Eine Stimme entscheidet

Initiativvorlage erhält nur 101 statt 102 Stimmen im Haus.

Stürmische Szenen im Haus.

Befürworter der Maßregel setzen Aufschub auf heute durch. — Kilens verwandelt Sieg in eine Niederlage. — Beratung dauerte 15 Stunden.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 14. Mai. Der erste Versuch, die Vorlage für Einführung des Initiativsystems im Haus zur Annahme zu bringen, ist fehlgeschlagen. Eine Stimme fehlte an der zur Annahme nötigen Zweidrittelmehrheit von 102 Stimmen, als die Maßregel nach einer 15stündigen Debatte heute nach Mitternacht zur Abstimmung kam. Sie erhielt 102 Stimmen, aber, ehe das Resultat der Abstimmung verkündet werden konnte, änderte der Demokrat Hubert Kilens vom Schlachthofbezirk in Chicago seine Stimme von Ja zu Nein, was die Zahl der Stimmen für die Maßregel auf 101 brachte. Gegen die Vorlage wurden 19 Stimmen abgegeben. Die übrigen Abgeordneten waren entweder abwesend oder weigerten sich, ihre Stimme für oder gegen die Maßregel abzugeben. Dazu gehörten die überwiegende Mehrheit der Republikaner und einige Demokraten. Ehe das Ergebniß der Abstimmung verkündet wurde, beantragte der Abgeordnete Charles A. Karch von Belleville, Vorsitzender des Rechtsausschusses und Führer im Kampf für die Vorlage, die Verhandlung aufzuschieben. Sprecher McKinley erklärte den Antrag, ebenso wie den weiteren Antrag, die Sitzung auf heute Vormittag zehn Uhr zu vertagen, für angenommen.

Die Abstimmung.

Im Protokoll über die entscheidende Abstimmung war der Abgeordnete Kilens als für die Maßregel stimmend eingetragen worden. Das gab der Vorlage die nötige Zweidrittelmehrheit von 102 Stimmen. Bei der Revision der Abstimmung aber bezeichnete Kilens die Eintragung im Protokoll als einen Irrtum. Er habe nicht gestimmt.

Für die Vorlage stimmten alle Demokraten mit Ausnahme von Griffin, Hilton, Kilens, McLoughlin, W. W. McCormick, Mulcahy, Pitlock, Smith, Stoklasa, Sullivan und Walsh, die sich mit Ausnahme von McLaughlin und Smith der Abstimmung enthielten. Diese beiden stimmten gegen die Maßregel. Von den 52 Republikanern stimmten Baker, Blaha, Butts, Flagg, Hutchinson, Lovejoy, Lyon, McCabe, Rothschild, Scanlan, F. W. Shepherd, Simpson, Tice und Wood für die Maßregel. Von den Fortschrittlern stimmten alle bis auf Taylor und Snite, die abwesend waren, für die Maßregel, für die auch die drei Sozialisten ihre Stimme abgaben.

Die Debatte.

Die Debatte dauerte annähernd 15 Stunden. Sie begann um 10 Uhr Vormittags. Die schließliche Abstimmung wurde um 1 Uhr Morgens beendet. Zehn Ansprachen wurden für oder gegen die Vorlage gehalten. Dafür sprachen die Demokraten Karch, Clyne, Gillespie und Igoe, der Fortschrittler Medill McCormick und der Sozialist Seymour Stedman. Dagegen sprachen die Republikaner King, Wilson, Harris und McGinley.

Der Abgeordnete Karch hielt die Hauptrede für die Vorlage. „Das Initiativsystem, dessen Einführung diese Vorlage vorsieht," erklärte er, „hat einen starken Anhang. Die Namen seiner Gegner sprechen zu seinen Gunsten. Auf der einen Seite steht die Bevölkerung, auf der anderen die Sonderinteressen. Die Civic Federation von Chicago und ihre Hilfsvereinigungen bilden die einzigen Gegner. Wer kennt nicht den eigentlichen Zweck dieser berüchtigten Vereinigung? Ihre Bestrebungen lassen sich leicht aus den Namen ihrer Mitglieder ersehen. Sie wissen sehr wohl, daß die Annahme von Gesetzen zugunsten einzelner Bevorzugter nicht andauern kann, wenn das Initiativsystem eingeführt wird. Darum bekämpfen sie es."

Greift Dunne an.

Die Hauptrede gegen die Vorlage hielt der Abgeordnete King von Galesburg, der erklärte, es handle sich in dem Kampf um einen Versuch der Einsteuerelemente ein Mittel zu erhalten, ihre Pläne zur Ausführung zu bringen, und einen scharfen Angriff auf Gouverneur Dunne machte. „Wenige Mitglieder dieses Hauses sind der Ansicht, daß die Vorlage gut ist, viele aber glauben, es handle sich um eine volkstümliche Maßregel. Meiner Ansicht nach ist sie heute nicht mehr so volkstümlich als vor zwei Jahren, ehe die Bevölkerung sich über ihre eigentliche Bedeutung klar geworden war. Die Wühlereien der Joseph Fels Stiftung, welche die Einführung des Einsteuersystems anstrebt, sind zum großen Teil dafür verantwortlich zu machen, daß das Initiativsystem einen so starken Anhang fand. Alle seine Befürworter im Staat Illinois sind Befürworter des Einsteuersystems. Gouverneur Dunne steht an ihrer Spitze. Viele glauben, sie sollten für die Vorlage stimmen, die eine veraltete Theorie zum Ausdruck bringt, weil der Gouverneur die Frage zum „Issue" seiner Kampagne gemacht hat und erklärt, er verlange ihre Annahme. Der Gouverneur ist ein braver Mann, von den besten Absichten beseelt, aber er ist das Opfer politischer Charlatane und Wahrsager."

Aenderungen werden abgelehnt.

Abänderungsanträge zu der Vorlage, die im Senat angenommen worden ist, wurden in großer Zahl eingebracht, aber alle abgelehnt. Die überwiegende Mehrzahl ging von den Republikanern aus, die vor der Vormittagssitzung einen Kaukus abgehalten hatten, in dem den Parteiangehörigen freie Hand gelassen wurde. Der Kaukus beschloß, geschlossen nur für einen Abänderungsantrag einzutreten, den des Abgeordneten M. D. Hull von Chicago, der vorsah, daß zur Einführung des Systems eine Mehrheit der in den betreffenden Wahl abgegebenen Stimmen nötig sein sollte, nicht nur eine Mehrheit derer, die für oder gegen die Vorlage stimmten. Hulls Abänderungsantrag wurde in der Abendsitzung eingebracht. Hull verteidigte ihn, Karch bekämpfte ihn und erklärte, der Antrag stehe in Einklang mit den Taktiken, welche die Republikaner den ganzen Tag über befolgt hätten. Mit 83 gegen 63 Stimmen wurde der Hull'sche Antrag abgelehnt. Ein Antrag des Abgeordneten Burns, Chicago, daß Unterschriften für eine Petition in irgend einem Teil des Staats aufgebracht werden könnten, wurde mit 111 gegen 32 Stimmen abgelehnt. Ein Antrag des Republikaners Tice von Greenview, daß 70 Prozent der Unterschriften für eine Initiativpetition aus den Landbezirken außerhalb von Cook County kommen sollten, wurde mit 109 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Dasselbe Schicksal hatte der Antrag des Republikaners Abbott von Morrison, daß die Einteilung des Staats in Senats- oder Kongreßbezirke nicht zum Gegenstand einer Initiativpetition gemacht werden solle. Der Antrag führte eine längere Debatte herbei, wurde aber mit 103 gegen 33 Stimmen abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt, und zwar mit 83 gegen 47 Stimmen, wurde ein Antrag Shavers von Chicago, daß der Gouverneur, der Generalanwalt und der Staatssekretär eine Behörde bilden sollten, welche darüber entscheiden solle, ob Petitionen genügend giltige Unterschriften hätten.

Republikaner protestiren.

Zu einer stürmischen Szene kam es gegen Mitternacht, als der Abgeordnete Karch den Antrag auf Schluß der Debatte stellte. Ein Dutzend Republikaner protestirte, der Sprecher aber schenkte ihnen keine Beachtung und ließ die Abstimmung über den Antrag vornehmen. Sie ergab 74 Stimmen dafür und 56 Stimmen dagegen. Sofort erhoben sich die Republikaner und hielten einen Kaukus ab, nach dessen Schluß der Abgeordnete Shanahan erklärte, sie würden sich nicht an den weiteren Verhandlungen beteiligen, ehe ihnen nicht ihre Rechte gewährleistet würden. Karch beantragte, die Abstimmung über den Antrag auf Schluß der Debatte in Wiedererwägung zu ziehen, was geschah, und der Kampf wurde fortgesetzt.

Die allgemeine Debatte über die ursprüngliche Vorlage dauerte von zehn Uhr Morgens bis gegen zehn Uhr Abends. Im Anschluß daran brachte der Abgeordnete Hull seinen vom republikanischen Kaukus indossirten Abänderungsantrag ein, der abgelehnt wurde. Dann ergoß sich eine Flut von Abänderungsanträgen über das Haus, die alle dasselbe Schicksal hatten.

Mindestgehalt für Lehrer.

Der Senat nahm gestern die Vorlage an, welche ein Mindestgehalt für Schullehrer festsetzt. Senator Magill wies nach, daß 3718 Lehrer im Staat weniger als $300 das Jahr erhalten. Diese Summe ist als Mindestgehalt festgesetzt. Senator Juul bezeichnete die Summe als zu niedrig, aber Vertreter der Landbezirke erklärten, viele Schulbezirke könnten nicht mehr bezahlen.

Ebenfalls zur Annahme gelangte die von H. T. Gilbert ausgearbeitete und von Senator Cornwell eingebrachte Vorlage, welche das Verfahren in Fällen, die vor Gerichtsreferenten zur Verhandlung kommen, gründlich umkrempelt. Auch Senator Glackins Vorlage, welche Pensionen für Angestellte der Chicagoer Schulverwaltung, die nicht dem Lehrkörper angehören, vorsieht, wurde angenommen.

Der Ausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen empfahl die Vorlage Senator Glackins zur Annahme, die der Stadt Chicago das Recht gibt, Telephonraten festzusetzen, die Bücher der Gesellschaft zu prüfen und Zeugen vorzuladen.

Verschmelzung der Parkbehörden.

Im Senatsausschuß für Parks und Boulevards wurde gestern die Vorlage für Verschmelzung der Chicagoer Parkbezirke zur Annahme empfohlen, nachdem eine Einigung hinsichtlich der Steuervorschriften erzielt worden war. Sie sieht Verschmelzung der drei Parkbehörden mit der Stadtverwaltung und Ernennung einer Parkbehörde von neun Mitgliedern durch den Mayor vor. Statt vier Steuern erhebender Körperschaften, der drei Parkbezirke und der Stadt, würde nur die letztere Steuern erheben. Die Höchststeuerrate ist auf $1.80 festgesetzt, wovon wenigstens 40 Cents für Parkzwecke verwandt werden müssen. Die Maßregel muß vor ihrem Inkrafttreten der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Freipaßvorlage in Gefahr.

Die Ueberweisung der im Senat angenommenen Vorlage gegen Verausgabung von Freipässen durch Bahnen an den Hausausschuß für Verschiedentliches hat einen Sturm der Entrüstung im Haus erregt. Allgemein war erwartet worden, daß sie dem Ausschuß für Eisenbahnen zugewiesen werden würde, dem eine ähnliche Maßregel vorliegt. Dieser Ausschuß ist der Vorlage günstig gesinnt. Man nimmt allgemein an, daß der Ausschuß für Verschiedentliches die Freipaßvorlage abschlachten wird. G. N. B.

Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaften.

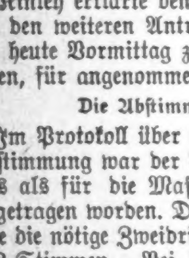
Eine Untersuchung der Geschäftsbücher und Akten der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften Chicagos wird von dem Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Thomas Curran begonnen werden. Es soll untersucht werden, ob die Vereinigung alle Wohltätigkeitsbestrebungen Chicagos kontrolirt und über das Schicksal der Kinder verfügt, welche mit dem Jugendgericht in Berührung kommen. Eugen T. Lies, der Generalsuperintendent der Vereinigung, wurde gestern vernommen und gab an, daß von sämmtlichen eingehenden Geldern nur 47.3 Proz., d. h. noch nicht die Hälfte, für materielle Hilfe für Arme verwandt würde. Der Rest, d. h. mehr als die Hälfte, erklärte Lies, werde für Gehälter und zur Bestreitung von Kosten verausgabt. Er selbst erhalte $5000 das Jahr. Lies mußte zugeben, daß Wohltätigkeitsgesellschaften freie Beförderung für Arme von den Bahnen nur erhalten können, wenn die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften das Gesuch indossiren.

Opposition schwindet.

Die Opposition der Anhänger Carter Harrisons in der Cook County Democracy gegen Hearst und seinen Anhang ist verschwunden. Unbekannte Einflüsse haben sich Geltung verschafft. Damit ist das Schicksal eines von J. B. Merrion eingebrachten Beschlußantrags, daß der Anhang des Mayors sich von den Leuten W. R. Hearsts lossage, besiegelt. Er war an den Vollziehungsausschuß der Vereinigung überwiesen worden, der ihn so umgeändert und verstümmelt hat, daß selbst sein Urheber ihn nicht wiedererkennen könnte. Heute Abend findet eine Sitzung der Cook County Democracy statt, in der Merrions Antrag zur Beratung kommen sollte. Es ist unwahrscheinlich, daß gewisse Einflüsse das zulassen werden.

Nationalausschuß willigt angeblich ein.

Nachrichten aus Washington zufolge ist eine Mehrheit des republikanischen Nationalausschusses den Forderungen der fortschrittlichen Republikaner, die am Montag hier ihre Wünsche formulirten, freundlich gesinnt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der verlangte Nationalkonvent, der gewisse Uebelstände abstellen soll, einberufen werden wird. Während aber die fortschrittlichen Elemente verlangen, daß der Konvent im Herbst stattfinde, sind die konservativen Elemente dafür, bis zum nächsten Jahr zu warten.



Männer und Frauen, warum leiden? Viele Fälle in 5 Tagen geheilt. — Unser Professor Doktor ist jetzt hier mit seinen wunderbaren **deutschen heilenden Methoden**, und Linderung und Heilung für Tausende von Leidenden ist nahe.

Die deutsche Hyperemic Methode heilt viele der folgenden Leiden in 5 bis 30 Tagen und in einigen Fällen sind keine innerlichen Medizinen nötig. **Nervöse Störungen, Leber- und Herzleiden, Katarrh des Magens und der Eingeweide, Nasen- und Bronchial-Katarrh, Neuralgie, Erysipelas, Asthma, Schmerzen im Kniegelenk, Hautkrankheiten,** und **Rheumatismus** in allen seinen Formen.

Eine einmalige Behandlung in unserer Klinik lindert oft Schmerzen und Leiden.

Rheumatismus positiv geheilt in 5 bis 30 Tagen, oder keine Bezahlung. Kein Leiden mehr. Alte, chronische Fälle sofort gelindert.

Gallensteine und Appendicitis sofort geheilt ohne Operation.

In der Behandlung von Blutvergiftung verwenden wir Prof. Ehrlichs 606.

Leidet Ihr an Schwäche, zehrenden Ausflüssen, Magen-, Leber- und Blasenleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfaderbruch, Bruch, lahmem Rücken, epileptischen Anfällen, Bandwurm oder irgendwelcher chronischen und nervösen Störung, dann kommt in unsere Klinik, wo die Resultate schnell und die Gebühren am niedrigsten sind.

Geschriebene Garantie — bedeutet eine Heilung oder keine Bezahlung für unsere Dienste.

Sprecht heute vor oder schreibt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Zweiter Floor. Chicago, Ill.

„Meine Füße schreien geradezu nach Tiz"

Laßt Eure armen, müden, wunden, zarten Füße sich „strecken" in einem prächtigen Tiz-Bad.

Schickt sofort um ein freies Probepacket.

„O, welches Vergnügen, welches Gefühl! Wunderbar, was Tiz für die Füße zu tun vermag!" Zieht Eure Schuhe aus und steckt dann die müden, schuhbedrückten, schmerzenden, von Hühneraugen heimgesuchten, von Leichdornen gemarterten Füße in ein Tiz-Bad. Eure Zehen

werden vor Freude zittern. Sie werden Euch ansehen und beinahe sprechen, und dann nochmal untertauchen in dem Tiz-Bad. Ja, Tiz ist **Leben** für die Füße.

Der Mann oder die Frau, die behaupten, daß es ähnliches oder ebenso gutes gibt wie Tiz, hatten nie einen Fuß in einem Tiz-Bad. Ihr werdet imstande sein, kleinere Schuhe zu tragen, wenn Ihr Tiz gebraucht, und Eure Füße werden sich angenehm fühlen.

Frl. M. Pearl Lloyd, Glendona, Wis., kaufte eine Schachtel Tiz für ihre Mutter. „Sie hatte wunde, empfindliche Füße für lange Zeit," schreibt Frl. Lloyd, „aber nach dem Gebrauch von Tiz hörten alle Beschwerden auf."

Tiz arbeitet nach einem neuen Grundsatz: es zieht alle giftigen Stoffe, welche die Füße wund, hart und müde machen, heraus. Es gibt sonst nichts wie Tiz, deshalb nehmt keine Nachahmungen. Wenn Euch jemand ein Substitut offerirt, denkt an Eure armen, leidenden Füße und sagt ihm, daß Ihr das wollt, was Ihr verlangt.

Tiz, 25 Cents die Schachtel, wird überall verkauft oder Euch direkt nach Empfang des Preises zugesandt. Geld zurück, wenn Tiz nicht hält, was wir von ihm behaupten. Um ein freies Probepacket schreibt heute an Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill. Empfohlen von allen Apothekern, Department- und allgemeinen Läden.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Great Basement Salesroom

Tube-Kleider für Damen für den Straßengebrauch

Viele gut gemachte Kleider aus Leinen, Eponge, Chambray, Gingham undd Novelties. Aus dieser Partie haben wir drei Werte ausgewählt für Donnerstag, angefertigt aus Gingham und Leinen

$5.50 $7.00 $9.75

Messaline und Taffeta Unterröcke $1.95.

Messaline und weiche Taffeta Unterröcke in einem reichhaltigen Assortiment von Farben, elegante Styles, versehen mit Sectional Flounce, finished mit Tucks und plaited Ruffle, $1.95.

Basement.

Waschbare Waists für Damen.

Täglich treffen neue Modelle ein.

$1.00. $1.50. $1.75. Basement. $2.00. $2.00.

Hübsche Designs und prachtvolle Garnituren, wie sie nur selten zu diesen Preisen zu haben sind.

M. F. & Co. Korsets, Speziell B B, $1.50.

M. F. & Co. Special BB, aus gemusterten Stoffen, mittlere Bust, lange Hips und Rücken, am Oberteil besetzt mit Stickerei-Band, durchzogen mit Band, 6 Hose Supporters angebracht. $1.50.

Basement.

Seidenstofferester herabgesetzt um sie schnell zu räumen.

Einfache und fancy Messaline, Foulard, Crepe de Chine, Bulgarian Muster, in Satin sowohl wie Corded Geweben, Crystal Cord und Pongee.

Einige davon sind angebrochene Partien und ausgeschaltete Muster, in Längen von 1 bis zu 12 Yards. Die Qualitäten sind in jeder Beziehung hohen Lobes wert, Yard, 25c, 35c, 45c und 55c. Basement.

25,000 Yards baumwollene Voile, die Yard 15c.

Ein spezieller Verkauf, welcher sich auszeichnet durch Werte, welche alle früher offerirten bei Weitem übertreffen. Basement.

24- und 27-zöll. importirte und hiesige Cotton Voile, weißer Grund, mit schwarzen, blauen, pink und Lavender Streifen; Lavender, Navyblauer, schwarzer und brauner Grund mit weißen Querstreifen.

Kleider für Damen für den Hausgebrauch.

Verbinden Facon mit Qualität — um große Dauerhaftigkeit zu geben.

$1.00 Gestreifter Lawn.

$1.95 Blauer Gingham.

$2.50 Gestreifl. Gingham „Priscilla" Marke.

Basement.

American Family Seife, Kiste mit 66 Stück, $2.85.

Ivory Seife, Dutzend große Stücke 80c; kleine, 50c.
Amber Laundry Seife, 50 Stücke zu $2.00.
Gold Dust, große Packete, zu 18c.
Jap Rose Seife, Dutzend Stücke, 85c.

Basement.

Old Dutch Cleanser, das Dutzend nur 80c.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 89c; Juli, 88⅝—88¾c; September, 88½c.
Mais, Mai, 55⅝—55½c; Juli, 55¾—55⅞c; September, 56⅛—56⅜c.
Hafer, Mai, 37⅛c; Juli, 35¾c; September, 35⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 43,000, von Mais auf 233,000, von Hafer auf 408,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 55,000 Bushels Weizen, 100,000 Bushels Mais und 253,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.30; Juli, $19.07½.
Schmalz, Mai, $10.80; Juli, $10.85.
Rippchen, Mai, $11.50; Juli, $11.02½; September, $10.90.

— Der ironische Papa. — Vater: „Also mit einem Leutnant warst Du im Park zusammen?" — Tochter: „Es fing an zu regnen, Papa ...." — „Und da hat er Dir seinen Schirm angeboten!"

Personalnachrichten.

— John R. Gott, 743 Lincoln Parkway, starb gestern unvermutet in der Wohnung von Herbert G. Schwarz, 2003 Prairie Ave. Herr Gott und seine Gattin befanden sich zu Besuch im Schwarz'schen Hause, als er plötzlich von heftigem Unwohlsein befallen wurde; nach wenigen Stunden trat der Tod ein. Der nun Verstorbene hat 35 Jahre in Chicago gelebt; er war Mitglied der Maklerfirma Curtis & Sawyer und seit 17 Jahren mit der Tochter von T. W. Wadsworth, Georgiana, verheiratet. Er war Mitglied des Chicago Clubs und des Chicago Golf Clubs in Wheaton. Die Totenfeier wird morgen Nachmittag um 2 Uhr in der Wohnung von rFau T. W. Wadsworth, 210 E. Erie Str., abgehalten.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Werte Redaktion der „Abendpost".

Es werden gegenwärtig wieder einmal viel Reden gehalten über Pläne zur Verschönerung Chicagos. Die Herren, welche das große Wort führen, tun, als ob sie überzeugt wären, daß alle Bürger begeistert sind für die geplanten Verschönerungen. In Wirklichkeit glauben sie indessen wohl selber kaum, daß die Nord- und die Nordwestseite großen Nutzen davon haben können, wenn auf der Südseite kostspielige Verschönerungen gemacht werden.

Es wäre gut, wenn die Herren, welche so sehr für Verschönerungen schwärmen, sich einmal auf der Nordwestseite, besonders in der Gegend der Bloomingdale Road, umtun wollten. Dort wird gegenwärtig in einer Weise „verschönert", daß es eine Schande ist für ganz Chicago. Leben und Eigentum der Anwohner werden bedroht. Der Stadtrat hat der Eisenbahngesellschaft nicht nur die Straße ausgeliefert, sondern auch den angrenzenden Privatbesitz an Grund und Boden. Seit vier Wochen ist den Besitzern der Zugang versperrt; Bürgersteige werden aufgerissen, Einfriedigungen willkürlich beseitigt, und protestirt man, so rufen die Agenten der Gesellschaft die Polizei, welche mit Verhaftung droht. Sie haben, heißt es, von der Stadt alles gekauft.

Sachverständige sollten ein Urteil über die Sache abgeben, ehe unersetzlicher Schaden geschieht.

Achtungsvoll,

H. D.

— Aus Karlchens Aufsatzheft. — „Die Türken unterschlagen die Beine und sitzen dann."

White City.

Daß die Beliebtheit von Thavius' russischer Kapelle nichts eingebüßt hat, zeigt sich an dem starken Besuch der Konzerte im Pariser Garten von White City. Die bedeutendste Rolle spielt unter den hundert Attraktionen das Wasser. Wie es durch die Schleusen des Panamakanals läuft, kann man an dem großen Modell des Kanals sehen, an anderer Stelle zeigt die Kleine Elsie ihre Schwimm- und Taucherkünste, und ein vorweltliches Ungeheuer, Seekuh genannt, fristet in einem Wasserbecken ein gemütliches Dasein. Recht interessant sind auch Th. H. Russels Reisevorträge nebst Wandelbildern.

Die Statistik der tanzenden Gräfin.

Eine der vornehmsten Damen der Gesellschaft St. Petersburgs, die Gräfin Lamsdorff, die Witwe eines Generals, veröffentlicht jetzt Erinnerungen aus ihrem Leben, die in den vornehmen Kreisen der russischen Hauptstadt ein ziemlich beträchtliches Aufsehen hervorrufen. Die Gräfin stellt darin eine originelle Statistik ihrer Leistungen im Ballsaale auf, über die sie außerordentlich gewissenhaft Buch geführt zu haben scheint. Sie hat, so schreibt sie, vor ihrer Verheiratung an 525 Bällen und nach ihrer Verheiratung an 557 teilgenommen. Als junges Mädchen wurden ihr auf verschiedenen Bällen 18 Heiratsanträge gemacht und als junge Frau mußte sie, bei gleichen Gelegenheiten, nicht weniger als 272 Liebeserklärungen anhören. Genau 100 Male drohte man ihr, sich zu erschießen, wenn sie die ihr entgegengebrachten Gefühle zurückwiese. (Leider erwähnt die Gräfin Lamsdorff nicht, ob eine einzige dieser Drohungen verwirklicht wurde. Die Gräfin hat im ganzen 2934 Quadrillen, 4500 Walzer und 500 Polkas getanzt. Sie kann sich auf 1700 Herren, mit denen sie tanzte, besinnen. Davon waren, nach ihrem für das starke Geschlecht nicht eben sehr schmeichelhaften Zeugnisse, 1250 ausgesprochen dumm, 300 langweilig, 125 gleichgiltig, 22 nett und nur 3 geistreich. Die Entfernungen, die sie im Tanz während ihres Lebens zurückgelegt hat, schätzt die Gräfin Lamsdorff auf 15,000 Meilen ....

— Lerne ertragen, daß die Leute deiner Selbstkritik zustimmen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

JENKINS & CO.
6 S. STATE ST. 6 S. STATE ST.

Eine sensationelle Offerte

Von 8 Uhr Donnerstag Morgen, den 15. Mai, an offeriren wir Euch die unbeschränkte Auswahl von sämmtlichen Kleidungsstücken im Hause, ob sie nun für $18, $20 oder $25 verkauft wurden, für nur $8

Dies ist die überraschendste Offerte die je gemacht wurde und wird den Laden mit klugen Käuferinnen füllen, deshalb kommt zeitig zur ersten Auswahl

Irgend ein Coat
Irgend ein Suit
Irgend ein Kleid
in dem Laden

$8

$18, $20 u. $25 Werte

Diese Kleidungsstücke sind sämmtlich in den beliebiesten Styles dieser Saison und aus den wünschenswertesten Stoffen angefertigt. Größen 14 bis 44. In allen Farben.

JENKINS & CO., 6 S. State Str.

Schutz den Bäumen.

Eine Umfrage über den Baumschutz, die von hervorragenden Männern Frankreichs beantwortet wird und sich als ein entrüsteter Protest gegen jede Verwüstung und Beschädigung der Wälder darstellt, veröffentlicht Fernand Mazade in der Revue. „In Sampigny mitten unter Bäumen", so antwortet der Präsident Poincaré, „empfange ich Ihren Brief. Ich kann nur eins sagen: daß ich ein fanatischer Freund der Bäume bin, und daß ich wünschte, das Recht zu haben, denen den Kopf abzuhauen, die sie umhauen." An den alten Baumkultus der Griechen erinnert Maurice Barrès und schließt mit den Worten: „Von gleicher Art wie die Verehrung der Alten sind die Eindrücke, die man manchmal wiederfindet in den dunklen Parks der kleinen deutschen Städte oder in Granada, das so schön ist wegen seiner wunderbaren Schatten unter einem glühenden Himmel. Lieben wir die Bäume!" Jules Lemaitre singt ebenfalls ein Loblied auf die Schönheit des Waldes und erzählt von dem unvergeßlichen Schmerz, den es ihm bereitete, als er bei seinem Landaufenthalte im Sommer einen ihm liebgewordenen Hain am Ufer der Loire immer mehr gelichtet sah. Der Besitzer war ein Herr, der sich in Paris amüsirte und für dieses kostspielige Vergnügen immer mehr Bäume umschlagen ließ. „Ich begann diesen Mann zu hassen, und obwohl ich ihn nie gesehen habe und er vielleicht gar kein schlechter Mensch ist, ist er einer von denen, denen ich das Aergste gewünscht habe. Und noch heute weiß ich nicht, ob ich ihm verziehen habe." „Eine Geißel der Nation" nennt Paul Margueritte die fortschreitende Abholzung der Wälder Frankreichs, und Marcel Prévost preist die Wohltaten des Baumes, seine hygienische und seine ästhetische Bedeutung. Aus der ganzen Umfrage klingt die Ansicht hervor, daß nur zwei Mächte helfen können: entweder die Strenge des Gesetzes oder eine von früh auf eingepflanzte Ehrfurcht und Liebe, die die Bäume schützen wird.

Lebertran und Tuberkulose.

Lebertran galt zu allen Zeiten als ein Heilmittel gegen Skrophulose. Trotz seines unangenehmen Geruches und Geschmackes behält er immer seinen hervorragenden Platz in dem Arzneischatz des Arztes, und auch die moderne Heilmittelindustrie war nicht imstande, ihn zu verdrängen. Und doch ist bis auf den heutigen Tag noch niemandem gelungen, seine Wirkung genauer zu kennzeichnen. Es ist naheliegend, anzunehmen, daß dem Lebertran keine geheimnißvollen Wirkungen zukommen, sondern daß er lediglich ein Fett darstellt, dessen Vorzüge einmal in seiner Heilwirkung, und dann in seiner leichten Aufnahmefähigkeit beruhen. Veranlassung, Fett zu verwenden, liegt bei der Tuberkulose vor. Den Aerzten war es schon lange bekannt, daß die Tuberkulose bei Kindern, welche vorwiegend von Stärkemehl-Präparaten leben, viel ungünstiger verläuft, als bei solchen, deren Nahrung eiweiß- und fettreich ist. Diese Erfahrung führte dann zu der einseitigen Anschauung, als ob Brot und Kartoffeln den skrophulösen Kindern überhaupt schädlich sei. Von allen Nahrungsbestandteilen ist das Fett das teuerste. Wo die Not zur Sparsamkeit zwingt, tritt das Fett in der Nahrung zurück und wird durch Stärkepräparate ersetzt. In den ärmeren Schichten ist daher die Ernährung tuberkulöser Kinder unzweckmäßig. Man kann den Fehler korrigiren, indem man die Kohlehydrate einschränkt und die Nahrung durch eine Zugabe von Lebertran auf einen richtigen Fettgehalt bringt. So glaubt Prof. Czerny die guten Heilerfolge mit Lebertran erklären zu können, doch darf man nicht zu viel Lebertran geben, weil sonst die Kinder leicht Ausschläge bekommen. Doch vertragen manche Kinder bis 80 Gramm den Tag.

Der moderne Damenkragen.

Die Mode, die „im Kleinen groß ist", legt mit klugem Verständniß ihrer Wirkung auf Nüancen besonderen Wert; denn eine scheinbar unauffällige Einzelheit verleiht der Toilette erst die charakteristische Note. So beschäftigt sie sich denn im Frühling besonders mit dem Kragen, denn durch ihn lassen sich die reizendsten Effekte erzielen, zumal, wenn die verbergende Pelzgarnitur verschwindet und ein leises Dekolletée sich wieder hervorwagt. Die diesjährige Mode hat mit dem hohen Kragen völlig gebrochen; sie läßt den Hals frei hervortreten, und zeichnet seine zarten Konturen mit anmutigen Linien nach. In unzähligen reizenden Formen erscheinen die neuen Kragen, als Matrosenkragen, als leicht umgelegte Spitzenkragen, als Kragen, die in einen runden oder einen spitzen Ausschnitt auslaufen. Auf Spitzenblusen erscheinen sie in Stickerei, Gunpüre oder Spitze; für die gewöhnlichen Blusen und Kleider aber sind sie häufig aus möglichst starken Stoffen mit Stickereien in rumänischer oder bulgarischer Art gemacht und bieten mit ihren kräftigen Akzenten und ihrem derben Stoffe einen amüsanten Gegensatz zu dem reichen Material des Kleides. Eine Neuheit, die sehr gut steht, ist der hinten hochgehende Kragen, der den Nacken vorn ganz frei läßt. Andere Kragen haben weit nach vorn herabfallende Enden und werden durch eine Samtschleife abgeschlossen. Die niedrigen, duftig losen Spitzenkragen eignen sich besonders für junge Mädchen, während die breiteren, festen Tuchkragen dem Kopfe ein ruhigeres Relief verleihen.

Die zarteste Haut wird verschönert

durch

HAND SAPOLIO

Fur Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Das schlüpfrige Pflaster.

West Jackson Boulevard das reine Schlachtfeld für Kraftwagen.

Eine Anzahl Personen verletzt.

Dr. Charles Isaacs' „Selbstfahrer" heute durch Feuer zerstört, der Besitzer in Lebensgefahr. — Jüngling aus Rock Island unter Personenzug verunglückt.

Sieben Kraftwagenunfälle wurden heute auf der Westseite durch das schlüpfrige Pflaster, auf dem die Wagen ausglitten, verursacht, und acht Personen wurden dabei verletzt, eine lebensgefährlich.

An der West Madison und Aberdeen Straße überfuhr ein Kraftwagen der Ashland Taxicab Co. den 31 Jahre alten Verkäufer Charles Gütschow, Nr. 1051 West Monroe Straße, und verletzte ihn lebensgefährlich. Der Verunglückte liegt im Countyhospital. Der Kraftwagenlenker, der 31jährige A. L. Mullen, wurde verhaftet; seine vier Fahrgäste machten sich aus dem Staube.

Am West Jackson Blvd., in der Nähe der Aberdeen Straße, glitt ein elektrischer Kraftwagen aus und sauste gegen den Rinnstein, wo er halb zertrümmert liegen blieb. Die Eigentümerin, Frau Charles T. Massey, Nr. 121 Süd Central Park Blvd., und ihre Begleiterin, Frl. Lea Blake, Nr. 5809 Indiana Ave., wurden bös verletzt; letztere wurde durch ein Fenster des Wagens geschleudert.

Am gleichen Boulevard stießen, an der Ecke der Süd Oakley Ave., die Kraftwagen der Aerzte Dr. Joseph Zabortsky, Nr. 2531 Süd Lawndale Ave., und Dr. William S. Royce, Nr. 3240 Lexington Straße, zusammen und wurden stark beschädigt, die Besitzer leicht verletzt.

Ebenfalls am West Jackson Blvd., Ecke der Süd Center Ave., prallten der Kraftwagen des Kraftwagenremisenbesitzers William Oppenheim, Nr. 438 Center Str., und ein Wagen der Frank Parmelee Co. zusammen; der Kutscher des letzteren Wagens wurde auf das Pflaster geschleudert und erheblich verletzt, der Kraftwagen beschädigt. Der Name des Verunglückten ist nicht bekannt.

An der Van Buren Straße und dem Süd Sacramento Blvd. fuhr ein Kraftwagen der Chicago and Oak Park Supply Co. gegen einen Straßenbahnwagen und wurde erheblich beschädigt.

J. Floyd, 637 Desplaines Avenue, Forest Park, der Lenker des Kraftwagens, wurde auf das Pflaster geschleudert und verletzt.

Der Makler Enoch E. French, 6027 Woodlawn Ave., wurde leicht verletzt, als sein Kraftwagen in der Nähe der Loomis Straße am W. Jackson Blvd. gegen einen Baum prallte. Das Fuhrwerk wurde zertrümmert.

Ebenfalls gegen einen Baum am W. Jackson Boulevard, in der Nähe der Süd Center Ave., sauste ein von dem Verkäufer Thomas Smith, 716 Süd 43. Ave., gelenkter Kraftwagen; dieser wurde beschädigt, Smith verletzt.

Aus unbekannter Ursache geriet heute Vormittag an der West 35. Str., nahe Iron, der Kraftwagen des Arztes Dr. Charles F. Isaacs, 3434 S. Halsted Str., in Brand und wurde völlig zerstört. Der Besitzer sprang heraus und rettete sich so vor schwerem Leibesschaden, denn gleich darauf explodirte der Gasolinbehälter. Das Fahrzeug hatte einen Wert von $2200 und war zu $1500 versichert.

Vom eigenen Kraftwagen totgequetscht.

Auf dem Uebergang der Chicago & Northwesternbahn an der North Ave. in Winnetka setzte A. Story Goodrich nach der Vornahme einer leichten Ausbesserung die Triebkraft seines Kraftwagens in Gang, ohne die Steuerung ausgelöst zu haben, infolge dessen der Kraftwagen plötzlich vorwärts schoß und Goodrich zwischen die Schutzvorrichtung und einen Telegraphenpfahl gequetscht wurde, ehe eine im Wagen sitzende, etwa 25 Jahre alte unbekannte Frau anhalten konnte. Goodrich wurden Brust und Unterleib dermaßen eingedrückt, daß er eine Stunde später, um sechs Uhr Abends, im Evanston Hospital verschied. Seine Begleiterin verschwand, während der Fahrer eines zweiten Kraftwagens, in den ihr Begleiter gehoben worden war, vor einer Apotheke in Winnetka ausgestiegen war. Goodrich war der Präsident der von ihm gegründeten Tabakgroßhandlung in Milwaukee und hatte gestern früh zu einer dreitägigen Geschäftsreise sein Heim verlassen. Er war 55 Jahre alt und seit seiner Jugend in Milwaukee ansässig. Seine Begleiterin ist seinen Angehörigen nicht bekannt.

Kinder verbrannt.

Der dreijährige John Rinkus spielte in der Küche der Elternwohnung, 1836 Süd Halsted Straße, gestern Abend, während die Mutter Einkäufe machte, mit Streichhölzern und setzte sein Kleidchen in Brand. Polizist Huppert erstickte die Flammen. Das Kind hat schwere Brandwunden erlitten.

Myrtle Lorenz, das vierjährige Kind, welches an einem „Freudenfeuer" hinter der Elternwohnung, 459 W. 46. Place, am Sonntag schwer verbrannt wurde, ist im Providenthospital gestorben.

Geriet vor einen Zug.

Der 19 Jahre alte Kesselschmiedgehilfe Benz Mahle, Nr. 2831 9. Ave., Rock Island, wurde in der Nähe der West Harrison Straße von einem einlaufenden Personenzuge der Rock Islandbahn heute früh zur Seite geschleudert und erlitt einen schweren Schädelbruch. Er ringt im St. Lukas Hospital mit dem Tode. Wie Mahle auf das Geleise gelangte, ist unbekannt; vermutlich hatte er sich verirrt.

Missourisynode.

Der Distrikt von Nordillinois hat heute seine Tagung begonnen.

Bei der Gnadengemeinde an 42. Ave. und W. 28. Straße ist heute die Jahresversammlung des Distrikts Nordillinois von der Missourisynode eröffnet worden. Vizepräses J. Strasen hielt die Eröffnungsansprache, worauf die Organisation der Synode vorgenommen wurde.

Der Distrikt gehört zu den 22 Distriktssynoden, welche die Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten bilden. In diesen sind 2467 Pastoren an 1652 Gemeinden mit 565,129 Mitgliedern tätig. In ihnen bestehen 2216 Schulen mit 2739 Lehrkräften und 94,167 Schulkindern und 71,966 Sonntagsschulkindern. Es wurden im letzten Jahre 36,048 Kinder getauft und 23,854 konfirmirt, 1,028,457 Personen kommunizirten, 11,844 Paare wurden getraut, und 12,047 Personen wurden begraben.

Für den Vierten Juli.

Die „Sane Fourth Association", deren Bestrebungen, die Feier des Vierten Juli vernünftiger und gefahrloser zu gestalten, so gute Früchte getragen haben, wird auch in diesem Jahre wieder darauf bestehen, daß die unsinnige Knallerei und Feuerwerkerei verboten wird. Dagegen wird sie beisteuern zur Deckung der Kosten festlicher Veranstaltungen in den Parks und auf öffentlichen Spielplätzen.

Vierlingsgeburten.

Die fast gleichzeitige Geburt mehrerer Kinder ist bekanntlich ein verhältnißmäßig seltener Fall. Zwillinge sind ja noch einigermaßen häufig, Drillinge und Vierlinge aber und noch zahlreichere Gemeinschaftsgeburten gehören zu den Ausnahmen. Neuerdings hat Dr. Hans Hauser (Rostock) in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" eine Studie über Vierlingsgeburten veröffentlicht. Zu diesem Zweck hat er die amtliche Berliner Statistik durchforscht, um die Häufigkeit solcher Fälle beurteilen zu können. Nach den amtlichen Aufzeichnungen, die insgesammt 74 Jahre umfassen, ergibt sich das Vorkommen von Zwillingsgeburten zu 11.1 auf Tausend, von Drillingsgeburten zu nur 0.1, und von Vierlingsgeburten gar nur zu 0.0015 auf Tausend. Unter fast zwei Millionen Geburten sind im letzten Dreivierteljahrhundert in Berlin nur in drei Fällen Vierlinge zur Welt gebracht worden. Die Annahme, daß die Wahrscheinlichkeit solcher Geburten mit dem Alter der Mutter wächst, hat Dr. Hauser bestätigt gefunden, und zwar scheint dabei ein bestimmtes Gesetz zu Grunde zu liegen. Die Zwillingsmütter sind jünger als die Drillingsmütter, diese wieder jünger als die Vierlingsmütter. Außerdem kommt es verhältnißmäßig selten vor, daß die erste Geburt Zwillingen das Leben gibt, und es scheint ein weiteres Gesetz zu sein, daß die Mehrlingsgeburten von höherer Zahl meist erst bei der zweiten oder späteren Geburt eintreten. Noch eine dritte Regel hat sich aus diesen Untersuchungen ergeben: es sind gerade die häufig gebärenden Frauen, die außerdem noch mit Mehrlingsgeburten gesegnet werden. Zwillings- und Drillingsgeburten treten in der Mehrzahl bei Frauen ein, die zum zweiten bis fünften Mal gebären. Die Vierlingsmütter dagegen haben fast immer noch mehr Geburten hinter sich. Das Alter der Vierlingsmütter beträgt daher meist etwa 35 Jahre. Selbstverständlich wird es bei einer Mehrlingsgeburt um so schwieriger, die Kinder sämmtlich am Leben zu erhalten, so daß sie auch in dieser Hinsicht als unerwünschtes Vorkommniß zu betrachten ist.

— Das letzte Mittel. — Fräulein Grete: „Schrecklich, der Mensch verfolgt mich auf Schritt und Tritt! Ich werde ihn schließlich noch heiraten müssen, um ihn los zu sein!"

— Seltsames Verlangen. — Kunde (zum Bader, der fortwährend auf ihn hineinredet): „Aber bitte, lassen Sie mich doch ungeschoren und machen Sie daß Sie mich fertig scheren."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Beef- und Schweine-Butcher; gute Stellung für rechten Mann. Adr.: Major Brothers' Packing Co., Mishawaka, Ind. 10mai,1wX

Verlangt: Bushelman und Presser; stetige Arbeit für die richtige Person. Englewood Cleaners, 6343 So Halsted Str. modimi

Verlangt: Packing House Arbeiter, Schweine-Butchers, Casing Men und Wurstmacher. Wir bezahlen die besten Löhne und geben dauernde Beschäftigung. Adressirt: Jacob E. Decker & Sons, Mason City, Iowa. modimi

Verlangt: Küfer für gebrauchte Oelfässer. 3113 Emerald Ave. 12mai1wX

Verlangt: Einige geschickte junge Männer an Hosen, Erfahrung nicht erforderlich. 3324 West Diversey Ave. 12mai1wX

Verlangt: Hutmacher, auch welche zum Lernen. 6.. W. Jackson Blvd., 4. Floor. mai12,1wX

Verlangt: Finisher und Grainer, der Marmor und Onyx auf Holzverkleidung imitiren kann. Peter Motter, 30 Sheldon Str. mdimi

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, als Wagen und Bündelknaben; permanente Stellungen. Im Versandtraum zu erfragen.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.
—sonn

Verlangt: Für unser Waarenlager, ein junger Deutscher, im Alter von 18 bis 20 Jahren, der bei seinen Eltern auf der Nordseite wohnt; Zeugnisse gewünscht. Theo. A. Kochs Co., Ecke Wells und Huron Str. modimi

Verlangt: Junge Schneider, um Hosen an Maschinen zu machen. 517 Eugenie Str., hinten. modimi

Verlangt: Männer; Nacht- und Tagarbeit; La Salle und Van Buren Str. und Randolph Str. und Wabash Ave. W. J. Newman Co. 10mai,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenter, gewandter, im Maschinenraum einer Fabrik auf der Nordwestseite; stetige Stellung; $2.50 täglich. Adr., mit Angabe der Erfahrung und Empfehlungen, unter: L. 823, Abendpost.

Verlangt: Buchbinder, für Sortiment-Arbeit; kann soeben Eingewanderter sein. 1446 Indiana Ave., hinten.

Verlangt: Ein Schuhmacher. Sofort nachzufragen. 1821 Wellington Str.

Verlangt: Ein ehrlicher, starker Junge von 16 Jahren. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave., im Paint Store.

Verlangt: Erstklassiger Porter; einer, der Bartenden und am Tisch aufwarten kann. 472 West Huron Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 320 West North Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Porter, für Restaurant; Sonntags frei. A. Weiß & Co., 106 West Adams Str.

Verlangt: Schuhmacher. 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Cabinetmakers und „Sandpaper Man." Louis Hanson Co., 1500 N. 44. Ave., einen Block südlich von North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe. Augusta Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter, von 6 Uhr Morgens bis 12 Mittags. 1971 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Barbier; stetige Stellung. 1823 West Division Str.

Verlangt: Guter deutscher Hausman; gutes Heim, guter Lohn und gute Leute. 2017 Indiana Ave.

Verlangt: Erstklassiger Bäcker, an Brot und Rolls. 1942 Irving Park Boul.

Verlangt: Ein geweckter Junge, über 16 Jahre alt, für Office-Arbeit und Gänge zu besorgen; muß fleißig sein und englisch sprechen können. Mr. McMahon, Telephon Canal 3191.

Verlangt: Junger Mann, mit etwas Erfahrung, in Maschinenwerkstätte, oder einer, der Lust hat, dieses Handwerk zu erlernen. 3610 Lincoln Ave.

Verlangt: Ornamental Fitters. 76 East Greenwood Ave. midofr

Verlangt: Knaben zwischen 16 und 18 Jahren für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik.— A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str. midofr

Verlangt: Junger Mann als Solicitor für Laundry. Muß gut Englisch sprechen. Referenzen verlangt. $10 und Kommission. 180 N. Dearborn Str., Zimmer 507.

Verlangt: Ein junger Mann als zweiter Bartender. $12 per Woche, Board und Room. Hotel Edmund, Waukegan. A. Fridrich. Phone Waukegan 89.

Verlangt: Erster Klasse Grocerykclerk. Nachzufragen 1749 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Einige Männer für Arbeit im Maschinenshop. Von 35 bis 45 Jahre alt. Nachzufragen 1062 W. Harrison Str. midofr

Verlangt: Hutmacher an Bankarbeit für Damenhüte. Chicago Hat Mfg. & Bleachery Co., 105 N. Wabash Ave.

Verlangt: Guter Helfer, stetige Arbeit. 3105 W. 27. Str. Central Architectural Iron Works.

Verlangt: Saloon-Porter. 7038—48 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ablieferungsjunge in Grocerystore; bringt Empfehlungen. 1906 W. Madison Str.

Verlangt: Flinker alter Mann, muß englisch lesen und schreiben können, Groceries abzuliefern und Pferde zu besorgen; Lohn $1.50 den Tag. 1906 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Rockmacher. Halsted Str. und Diversey Parkway. mido

Verlangt: Polirer und Buffers, ein Lehrjunge und einer mit Erfahrung. Lincoln Braß & Plating Mfg. Co., 1859 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Pferde zu besorgen. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Porter in Saloon und Restaurant; gutes Heim. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Painter, Union. 6507 Rhodes Ave.

Verlangt: Schneider an neue und alte Arbeit. 2842 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Bushelman; muß englisch sprechen können; stetige Arbeit. 711 South Kedzie Avenue.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, in Bicycle Maschinenwerkstatt zu arbeiten. Strohm Bros., 1612 Lake Str.

Verlangt: Off-Pressers an Hosen; höchster Lohn; stetige Arbeit. Sofort.
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str. midofr

Verlangt: Porter in Saloon. Lomax, 149 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Ein guter deutscher Saloon Porter; stetige Arbeit. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Arbeiter, gute Diggers, keine Sewerarbeit. 1208 Webster Ave.

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen. 1432 Wells Str.

Verlangt: Ein Bauschreiner und ein Gärtner, welche als Zahlung zahnärztliche Arbeiten annehmen. 2820 N. Halsted Str.

Verlangt: Jungen; viele gute Stellungen offen für gute, zuverlässige Knaben, für Stock-Arbeit und als Einwickler; stetige Arbeit, guter Lohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mehrere erfahrene Arbeiter, um Holz aufzustapeln. Angus McKay Co., 226 S. Desplaines Str. mido

Verlangt: Guter Porter, Deutsch-Ungar. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 225 South Market Str., Basement.

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe. 570 West Polk Str. mido

Verlangt: Porter und Lunchman; Deutscher vorgezogen; Lohn $12 wöchentlich; muß Empfehlungen haben. Barron, 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen- und „Bench"-Arbeiter, für allgemeine Arbeiten in Tür- und Fensterrahmenfabrik; stetige Arbeit für rechte Männer. Aurora Millwork Co., Aurora, Ill. mido

Verlangt: Mehrere Männer, um im Eishaus zu arbeiten, etwa 50 Meilen von Chicago. Wir haben auch einige Cottages für Ehemänner einschließlich 2 Acres Land. Anzufragen: Oetting Bros. Ice Co., 1725 W. 15. Str. dimi

Verlangt: Farmarbeiter; $10 monatlich, nebst Zimmer und Kost. 10 Acker Farm Apotheke, 1765 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Barbier, stetig das ganze Jahr. 2210 W. North Ave. dimi

Verlangt: Guter Kellner. Evergreen Buffet, 1438 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Avenue. dimi

Verlangt: Zeitungsträger, Morgens und Abends. Nachzufragen 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends bei Klatt, 21 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Ein guter Barbier, $14, Hälfte über $22; stetig. 2011 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Tinner, tüchtiger Arbeiter. 244 W. North Ave. dimi

Verlangt: Wagen-Knaben, müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen im Shipping Room. Müssen englische Sprache sprechen.
Marshall Field & Co.,
— Retail. —
modimi

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle; arbeitet auch allein. Adr.: B. 204 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein lediger Mann als Porter im Saloon. Nachzufragen 4332 Elston Ave. dimi

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium, Spencer, Indiana. so—mi

Verlangt: Saloonporter $12—14, Stalleute $12—16, Farmarbeiter $30—35. Viele Plätze offen in Hotels, Restaurants u. Fabriken. Sprechen Sie mit dem Manager unserer Deutschen Abteilung, wenn Sie Arbeit suchen. Auskunft jederzeit gern gegeben. — La Salle Employment Agency, 186 N. La Salle Str. —fr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

1000 Männer verlangt — sofort. 1000 Männer verlangt in Mellen, Wisconsin, und Glidden, Wisconsin, an der „Soo" Railway, ungefähr 400 Meilen nördlich von Chicago. Stetige Arbeit das ganze Jahr für Männer, die willens sind in Wäldereien zu arbeiten, Rinde schälen beim Cord, oder beim Flößen oder Eisenbahnen zu bauen zum Wegschaffen der Baumstämme, beim Monat — Lohn $35 und aufw. per Monat und Board.
Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet an alle Leute, die länger als 60 Tage bei uns beschäftigt sind. Gute, saubere Camps, gute Betten; ausgezeichnetes Wasser und angenehme Umgebung.
Ebenso gute Leute verlangt für stetige Arbeit in den Sägemühlen, Planing Mühlen, Flooring Factory und in den Yards zu Mellen, Wisconsin, zu Löhnen von $1.85 per Tag und aufw.
Wegen näheren Einzelheiten geht nach der polnischen, slawischen oder böhmischen Employment Office, 1808 South Ashland Ave., Chicago, Ill., oder schreibt an
Mellen Lumber Company,
Foster-Latimer Lumber Company,
Mellen, Ashland County, Wisconsin.
14mai1w

Verlangt: Ein Mann, der versteht, an einer Indincible Sandpapiermaschine zu arbeiten, sowie einer an der Abschneidesäge (Croß Cut), in der Möbelfabrik von Olbrich & Goldbeck Co., 355 N. Ashland Ave. mdo

Verlangt: Männer, welche verstehen zu schleifen und Poliren (Finishers) in der Möbelfabrik von Olbrich & Goldbeck Co., 355 N. Ashland Avenue. mdo

Verlangt: Junge, an Brot; $5 und Kost; Tagarbeit. 2234 West 21. Str.

Verlangt: Gehilfe, bei Blackmith und Pferdebeschläger. Nachzufragen in Probaso's Leihstall. 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge, der ein Handwerk erlernen will; $6 zum Anfang; sofort anfangen. 5312 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Mann mit einiger Erfahrung an Brot und Kuchen; Nachtarbeit 6557 Justine Str. Nehmt S. Ashland Ave. Car bis 65. Str.

Verlangt: Erstklassiger Wurstmacher; einer, der englisch sprechen kann; nur ein solcher möge vorsprechen; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. Adr.: W. 335, Abendpost. midofr

Verlangt: Zwei junge Männer im Eisenlager zu arbeiten. Beständiger Platz. 609—615 Süd Paulina Str.

Verlangt: Junger guter Barbier, stetig, guter Lohn, kommt fertig zur Arbeit. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Mann, um im Stall zu arbeiten und bei Pferden. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee.

Verlangt: Gute 3. Hand an Biscuits und Cakes. 2143 West 13. Str., nahe Leavitt, in Bäckerei.

Verlangt: Waiter für Lunchroom und Restaurant, Nachtarbeit. 231 North Ave.

Verlangt: Guter Porter; muß am Tisch aufwarten können. 1400 S. Western Ave. dmdo

Verlangt: Ein junger Buchbinder für allgemeine Arbeiten. Adr.: J. 222 Abendpost. dimido

Verlangt: Zwei gute Korbmacher. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 1480 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Junge, etwa 17 Jahre alt, der etwas englisch sprechen kann. Lohn $6. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Harry J. Robinson & Co., 626 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Mann für Gartenarbeit. 1117 Ost 47. Straße. dimido

Verlangt: Gärtner. 1117 Ost 47. Straße. dimido

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits; guter Lohn. 2058 Roscoe Str. Nehmt Riverview Car. mido

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Rolls. 1645 Irving Park Blvd.

Verlangt: Klempner, sofort. 1527 W. 47. Str. —diX

Verlangt: Porter. 548 Wells Str.

Verlangt: Gute dritte Hand Cakebäcker; guter Lohn; stetige Arbeit. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Junge an Cakes; Nachtarbeit; $11. 1013 W. 31. Str. mido

Verlangt: Ein Bäcker an Rolls und Cakes. — 3354 Ogden Ave., nahe Homan.

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparaturen. 2339 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Lumber Yard. Nachzufragen 2301 S. 40. Ave. midofr

Verlangt: Gute 2. Hand an Brot und Rolls. 67 West Randolph Str.

Verlangt: Cariage und Wagen Striper, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. Boltz Bros., 849 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein ordentlicher Wurstmacher bei G. N. Zeiger Co. 517 West Chicago Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot; Tagarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Baster und Shaper an Shoprocken. 1624 North Ave. mido

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. 1635 W. Van Buren Str. mi—sa

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. 5134 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Ham Boner. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Helfer an Männerröcken. 333 S. Dearborn Str., Zimmer 418.

Verlangt: Mann, um Pferde zu putzen; $40 den Monat und Zimmer. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten; Tagarbeit. 462 W. 29. Str.

Verlangt: Guter dritte Hand Brotbäcker. 5037 West 29. Place, Hawthorne, Ill. mido

Verlangt: Saloon-Porter; einer, der Morgens aufmachen kann. Sofort nachzufragen. 3301 Lawrence Ave., Nordseite.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturarbeiten, sofort. 3700 West George Str., Avondale, Ill. mido

Verlangt: Schneider, muß guter Bushelman sein. Store, 503 S. Dearborn Str.

Verlangt: Ein Bäcker, dritte Hand, an Brot. Nachzufragen nach 6 Uhr heute Abend. 1012 Wells Str.

Verlangt: Holzbearbeiter, an Kutschenarbeit. 521 South Green Str. mi—fr

Verlangt: Ein älterer Mann, als Verkäufer im Riverview Park. Adr.: W. 334, Abendpost.

Verlangt: Frischeingewanderter Mann, als Janitorgehilfe; $45 monatlich, nebst Zimmer. 1746 Belle Plaine Ave., Basement.

Verlangt: Erstklassiger Klempner. Acme Metal Mfg. Co., 555 West Monroe Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers, an Lastwagen und anderen Wagen. J. Metzler & Sons Co., 158 East Indiana Str. midofr

Verlangt: Junge Männer, 19 Jahre alt und älter, für Maschinenarbeit und im Finishing Department einer Gerberei. Sofort nachzufragen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Office Junge, über 16 Jahre alt, englisch sprechend. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar, um auf der Farm, 25 Meilen von Chicago, zu arbeiten. Mrs. Roll, 268 West 24. Place.

Verlangt: Janitor, Ehepaar, Weiße, für ein kleines Office-Gebäude; Lohn $40 monatlich, nebst Flatwohnung, Heizung und Beleuchtung; muß Erfahrung haben. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's Department Store,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stellung auf der Südseite. Helm, 3229 Wentworth Ave. dimidoson

Gesucht: Erfahrener, vertrauensvoller Oeler und Heizer sucht Tagarbeit. Adr.: J. 207 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann (30), mit Werkzeugen vertraut, sucht stetige Beschäftigung. Adr.: G. St., 2748 N. Western Ave. dimido

Gesucht: Aelterer Bartender mit guten Referenzen sucht leichten Platz. Otto, 506 North Avenue. dimi

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Biscuits. Johann Baule, 5215 S. State Straße. modimi

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht Stellung; auch gut an Kaffeekuchen und Rolls. P. W. 1445 N. California Avenue. mdimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf einer Farm, nahe der Stadt. 1221 Barry Ave., 2. Fl.

Gesucht: Suche Stellung als Bartender; verrichte auch Porterarbeit; bin verheiratet. 1841 N. Halsted Str., Engel.

Gesucht: Deutscher Carpenter von Oesterreich sucht Stelle als solcher. 1750 Clybourn Ave., Basement, hinten.

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. — Kleiner, 847 North Ave. mi do

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon Porter oder irgend eine Arbeit. E. Jesse, 3841 S. Lincoln Str. mido

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand an Cakes; Tagarbeit bevorzugt. Nachzufragen 3621 S. Lincoln Str. mido

Gesucht: Junger Bartender, Porter und Lunchmann, kann am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Adr.: W. 340, Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht leichtere Stelle an Nord- oder Nordwestseite, ist stetig und zuverlässig. Adr.: W. 339, Abendpost.

Gesucht: Mann, gesetzten Alters, sucht Arbeit als Cakesbäcker oder als Helfer bei Candy-, Ice Cream-, Likör- oder Sodawasser-Fabrikation. Solid und zuverlässig. Adr.: W. 338, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 32, stetig, nüchtern, sucht Stelle als Packer in Geschäftshaus oder Fabrik, oder Vertrauensposten. Perfekt deutsch und englisch sprechend. Kann Sicherheit stellen. Rudolf Streit, 658 Wells Str. mdo

Gesucht: Deutscher Mann, 26, verheiratet, sucht Platz in Sommerresort oder privat. Keine Kinder. P. S., 3023 Osgood Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, verheiratet, gelernter Konditor, sucht Stellung irgendwelcher Art. Karl Ortner, 1121 Huron Str., 3. Floor. midofr

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht Stelle, kann auch allein arbeiten. Adr.: 1236 West 72. Place, Tel. Wentworth 6913.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung in den Morgenstunden in Saloon oder Restaurant. Adr.: W. 330, Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Stelle. Porazil, 5047 29. Place, Hawthorne.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, wünscht einige Arbeit. 1411 Mohawk Str.

Gesucht: Zuverlässiger junger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle; Empfehlungen. Adr.: W. 329, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Lunchkoch, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung; 4½ Jahre in letzter Stellung. A. Reinholz, 634 S. Sherman Str. mido

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht irgend anständige Arbeit; hat Erfahrung im Likörgeschäft. 1708 Hudson Ave., hinten. dimi

Gesucht: Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, ledig, sucht Stelle. 730 Wells Str., Saloon. Mater. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges, deutsch sprechendes Mädchen als Clerk in einem Dry Goods Geschäft. 925 Center Str.

Verlangt: „Stampers" in unserer Kunst-Leinwand-Abteilung. Permanente Stellungen an in dieser Art Arbeit durchaus erfahrene Damen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor, südlich; von 8 bis 10:30 Uhr Morgens.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
mi—son

Verlangt: Junge, in Bäckerei. Bohsen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Maschinen mit Kraftbetrieb. 358 West Madison Str., Zimmer 311.

Verlangt: Mädchen, Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen. Nachzufragen 1292 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Maschinen Operators; erfahrene an Power Maschinen, für Damen-Halstrachten u. Stoffe-Bags; auch Handnäherinnen für alle Sorten Handarbeiten.
Morris, Mann & Reilly,
111 S. Fifth Avenue. midofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, im Einwicklungs- und Inspizirungs-Department; haben Gelegenheit, sich als Kassirerinnen auszubilden; stetige Stellung für geweckte, fleißige Mädchen, über 16 Jahre alt; man bringe Altersbescheinigung mit.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Verkäuferinnen, in der Grocerie-Abteilung, sowie Frauen, die Erfahrung im Einpacken von Groceriebestellungen haben. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Mangelarbeit und Mädchen in Laundry zu lernen. Golden Rule Laundry, 1955 Dayton Str. dimi

Verlangt: Frauen, um Arbeit an Kinder-Rompers und Bloomers nach Hause zu nehmen. — 1232 Milwaukee Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen an Power-Maschinen, sowie kleinere Mädchen, in Fabrik zu helfen. 674 West Madison Str., Zimmer 203. dimido

Verlangt: Tabakstripper. Guter Lohn. M. Hengels, 34 N. Waiola Ave., La Grange, Ill. dimi

Verlangt: Lehrmädchen für Haargeschäft. Muß zu Hause schlafen. Zimmer 907, 5 S. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Kleidermacherinnen und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. dimidofrsa

Verlangt: 10 erfahrene Finishers an Shaker Sweaters. Royal Knitting Mills, 404 S. Center Ave., Ecke Van Buren Str. 12mai,1wX

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht nötig. 4813 N. 40. Ave. 8mai1w

Verlangt: Mädchen, bei Hand und Maschine seidene Damengürtel zu nähen; müssen geübte Näherinnen sein. C. J. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Straße. modimi

Verlangt: Mädchen an Power-Maschinen. — 517 Eugenie Str., hinten. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen und für leichte Hausarbeit. 2716 North Avenue. 12mai1wX

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. modimi

Verlangt: Finishers an Hosen. 3324 W. Diversey Ave. 12mai1wX

Verlangt: Mädchen an Hosen, Erfarung nicht erforderlich. 3324 W. Diversey Ave. 12mai1wX

Verlangt: 10 erfahrene Verkauferinnen für die folgenden Departments: Dry Goods, Fancy-Waaren, Muslin-Unterzeug, Mäntel und Suits; polnisch, böhmisch oder deutsch sprechende; stetige Stellungen und guter Lohn. J. Oppenheimer & Co., 4700 S. Ashland Ave. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen, an Ornamenten und Tassels; nur geübte Arbeiterinnen werden angestellt; guter Verdienst und sehr helle, gut ventilirte Fabrik; stetige Arbeit. C. J. Baum Co., Town und Blackhawk Str. 10—19mai

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Servietten und Schürzen; stetige Arbeit. Goldin Linen Co., 227 W. Madison Str. 12mai1wX

Verlangt: Mädchen um das Handschuhmachen zu lernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. modimi

Verlangt: 50 Mädchen, Maschinen Operators, an Kleider; neue schnellaufende Maschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. G. J. Gorlh & Co., früher Gorlh & Heller, 228 S. Market Str. 8mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Muß Englisch sprechen. Weber, 4419 Magnolia Ave. Phone Edgewater 2496.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in einem guten Heim. 124 N. Madison Ave., La Grange, Ill. 14 Meilen von Chicago gelegen an der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn. Für weitere Auskunft telephonire oder schreibe man an O. E. Zuttermeister, 2101 S. Halsted Str., Tel. Canal 26.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Eines, das waschen und bügeln kann vorgezogen. Gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. 1617 S. Millard Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 4 Zimmer Flat; Kochen nicht nötig. 111 East 56. Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 6719 Perry Str. mi—son

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles."
Imperial. — „Mother."
Crown. — „A Romance of the Underworld."
Victoria. — „The Third Degree."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Klein, 5950 South Park Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau, um zu waschen und zu bügeln. 1048 Berwyn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen. Gutes Heim, keine Wäsche. Greenwald, 3510 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5 Zimmer Flat, $6.00. — 4118 Clarendon Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Hilfe in Bäckerei. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. O. W. Senf, River Grove, Ill. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; kein waschen und kochen, $6. 3300 Sheffield Ave., Eingang an School Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5319 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 318 S. Leavitt Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1039 Grace Str. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4532 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau in Privatfamilie. Nachzufragen 315 W. Indiana Ave.

Verlangt: Dienstmädchen, muß englisch sprechen können; feiner Platz, leichte Arbeit und guter Lohn; muß gute Empfehlungen haben. Schreibt an S. Geßler, 186 W. Lake Str., Ecke Fifth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5601 Center Ave. Hurley.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Baby zu besorgen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Brande, 5342 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für gewöhnliche Arbeit in Restaurant; muß über Dinner am Tisch aufwarten; halb 9 bis 4 Uhr. 614 Sherman Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 143 N. Harvey Ave., Oak Park. Telephon Oak Park 4313.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Familie; guter Lohn; Dampfheizung, Janitordienste. 831 S. Ashland Blvd., nahe Polk Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6, Zimmer und Essen; muß etwas englisch sprechen. Nehmt Kenwood Hochbahn. 4122 Drexel Blvd.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen. 2104 Orchard Str. Telephon Diversey 9167.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. Vorzusprechen nach 3 Uhr. 1762 Wells Straße, 1. Flat.

Verlangt: Aelteres deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; muß Kinder lieb haben; einfaches Kochen; keine Wäsche; $7. 3216 Lincoln Ave. Telephon Lake View 5288.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie. Mrs. Zimmermann, 3166 Vine Grove Ave., zwei Blocks östlich von Evanston Ave., an Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: $5 die Woche. 346 East 46. Str., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in deutsch-ungarischer Familie. 1719 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; fünf Zimmer; Zwei in der Familie; stelle auch ein frisch eingewandertes an. Butler, 1215 East 52. Str. Tel.: Hyde Park 7088.

Verlangt: Wittwer, mit zwei Kindern, sucht eine Haushälterin, 47 oder 50 Jahre alt, katholischen Glaubens; frisch eingewanderte vorgezogen. Adr.: Joseph Wiggermann, Route No. 1, West Chicago, Ill.

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei amerikanischer Familie. Kleines Apartment. Phone Harrison 4113. Adr.: Z. 203 Abendpost. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Arbeit in Lunchroom. 4945 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittl. Alters für allgemeine Hausarbeit. 3458 W. 15. Str. dimi

Verlangt: Mädchen, 20 oder darüber, zur Beaufsichtigung von Baby in kleinem Apartment. Guter Lohn. 5023 Southport Ave. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Erwachsene. 4737 Washington Blvd. dmdo

Verlangt: Als Stütze der Hausfrau in feinem deutschem Sommer-Resort, energische und tüchtige Frau mittleren Alters. Anmeldungen: 826 Barry Ave., 2. Flat. Donnerstag, 6 bis 8 Uhr Abends. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen, $5. 1811 W. 47. Str. dimi

Verlangt: Eine gute Restaurant-Köchin. 2258 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen und allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. E. C. Beach, Riverside. Phone Riverside 69. dimi

Verlangt: Ein anständiges Mädchen. Gutes Heim. 4016 Grand Blvd., 3. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1745 Bryan Ave., nahe Clark Str. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5047 Washington Blvd. 13ma,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1961 Montrose Blvd. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit, welches englisch spricht. 632 Deming Place. dimi

Verlangt: Eine Frau, die gut kochen kann, für Privatküche. Gute Stellung. Nachzufragen: Lemitz Hotel, 642 Sherman Place. Telephon: Lincoln 3257. dimido

Verlangt: Erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin. Imperial Restaurant, 809 W. 12. Str., nahe Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5328 Prairie Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 3308 Berteau Ave., nahe Spaulding Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei den Kindern mitzuhelfen. 1227 Hood Ave., North Edgewater Hochbahnstation. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2422 Smalley Court nahe Fullerton Ave., Logan Square. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Privathaus. Nachzufragen 600 West 14. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; bezahle $5 die Woche. Schreiben Sie an Nick Weisman, 718 Mulberry Str., Ottawa, Ill. 8mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 9mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Genoa, Ill. Nachzufragen 5221 Michigan Ave., 2. Apt. 9mai1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; muß englisch sprechen; keine Wäsche. 3845 Fullerton Ave. 12mai1wX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1243 — 32. Straße, Store. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gutes Heim. 816 Seward Str., Evanston Ill. Nehmt N. W. „L" bis Main Str. Station, geht 2 Blocks westlich und 5 Blocks nördlich. Phone Evanston 1716.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 16 Jahre, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, Stunden 8 bis 6. Sonntags frei. Muß zu Hause schlafen. Sich zu melden 1665 Edgewater Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; ehrlich und nett. 3116 Lake Str., 1. Flat, nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; muß gut einfach kochen können; guter Lohn. Cullen, 6300 Wayne Ave., nahe Devon Avenue. mido

Verlangt: Deutsche oder finnische Frau, erfahren im einfachen Kochen für Hinsdale Familie. Privatzimmer mit Bad. Mäßige Arbeit und guter Lohn. Sehr angenehmer Platz für die richtige Person. Phone Wabash 3330; Hinsdale 27; oder schreibt an C. R. Howe, 800 Rookery Bldg. mido

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Haushälterin; kleine Familie; muß einfach kochen können; Lohn $6. Man nehme Ogden Ave.-Car bis Clifton Park Ave. 1616 Clifton Park Ave.

Verlangt: Gute Frau, um zu bügeln; guter Lohn; stetige Arbeit. 5312 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen, mehrere Stunden täglich, in kleinem Lunch Room. 1233 Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, gute Aufwärterin; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4352 Grand Boul.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen erforderlich. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $7.00 per Woche. Laden, 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1342 Sedgwick St. Store.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 3122 Wallace Str., Flat 2. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 509 Grand Boulevard. Apartement 1.

Verlangt: Haushälterin um einem ledigen Herrn den Haushalt zu führen. 69 W. Ohio Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin. Amerikanische Familie von 2. Beste Empfehlungen. Nachzufragen 6011 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4628 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Platz, keine Wäsche. Michaels, 4351 Greenwood Ave., 2. Fl.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, sofort. — Mrs. J. J. Connelly, 6140 Indiana Ave., Tel. Normal 1019.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4444 Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 5344 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in netter Familie; kann Abends auch nach Hause gehen. 6019 Madison Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1045 N. Leavitt Str., 1. Flat. L. Eder.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $5. 5329 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5422 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder und ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 566 Stratford Place. Evanston Ave. Car. Tel. Lake View 1138.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und Wäsche; kleine Familie; 6 Zimmer; guter Platz für das rechte Mädchen. 5328 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim in Stadt von 11,000 Einwohnern; Reisegeld bezahlt. Nachzufragen Zimmer 701, 29 East Madison Str., Heyworth Bldg. mido

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4849 Greenwood Ave. Telephon Oakland 1293.

Verlangt: Ein Mädchen, für Haus- und Saloonarbeit. 2401 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; guter Lohn. 1809 Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Frau, um Haus rein zu machen. 3542 N. Lincoln Str., nahe Addison Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Großmann, 5628 South Park Ave. Tel.: Englewood 10350. mido

Verlangt: Gebildetes deutsches Kindermädchen, zur Beaufsichtigung größerer Kinder; muß nähen können. Nachzufragen: 4912 Woodlawn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; muß kochen können. Bitte, nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. Eisner, 437 Deming Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1421 N. Fairfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin, für Freilunch und Busineß Lunch. 3859 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit und im Store behilflich zu sein; keine Sonntagarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 1903 Irving Park Boul.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1640 N. Albany Ave., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Lohn $5.50, Kost und Zimmer. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Haushälterin, mittleren Alters; zwei Kinder in der Familie. 3260 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4808 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7419 Adams Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Zwei in Familie; gutes Heim. Nachzufragen bei Mrs. J. F. Alexander, 3544 Grenshaw Str., nahe Central Park Ave. Tel.: Garfield 5556.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. muß waschen, kochen können; kleine Familie gutes Heim; guter Lohn. Fragt Morgens 9 oder Nachmittags 3. 1012 Clybourn Ave., Zigarren-Store.

Verlangt: Eine Frau, die kleine Kinder beaufsichtigen und der Frau im Hause behilflich sein kann. Nachzufragen im Store, 1961 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3643 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. Nachzufragen von 6 bis 7 Uhr Abends, Mittwoch oder Donnerstag. 1946 Grace Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 1800 West Division Str., Topple.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. Einfaches Kochen. Kein Waschen oder Bügeln. Nachzufragen 4649 Woodlawn Ave., 2. Apt. S. Mrs. Jos. P. Cobb. mido

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Auto Maschinisten, Automatic Screw, Drill u. Punch Preß, Blacksmiths, Helfer, Messingpolirer, Carpenters, Tool und Die Makers, Elektriker, Stalleute, Porters, Janitors. Centr. Employ., 201—184 Washington.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, hoher Lohn. Mrs. Jungs Employment Office, 2238 N. Halsted Str., Tel.: Lincoln 1782. momi

Harris hat Arbeit für Jedermann! Maschinisten 25—50c, Tool- und Die Makers 45c, Schmiede 39c, Drehbankhilfe 25—38c, Sheetmetal Arbeiter 35—45c, Painters, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Maschinistenhelfer, Fabrikarbeiter, Hotel- und Restaurant- und Officearbeit.
Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch eingewanderte sofort plazirt. Oesterreich-ungarisches Arbeitnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Telephon: Canal 3674. 28apmodimi1m

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*J

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht stete Wasch- und Bügelplätze, auch zum Reinmachen. für Donnerstags und Freitags. Miß Homan, 4858 Princeton Ave. Telephon: Yards 1377.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1416 Garfield Ct.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Hause. 1431 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. — 1425 Larrabee Str., vorn, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1438 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; scheut keine Arbeit. Ritter, 1435 Belmont Ave.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen 4833 Justine Str., 2. Flat, vorn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 658 Reese Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Annie Beck, 307 W. 42 Place.

Gesucht: Wittwe mit 4 Kindern sucht Beschäftigung; versteht Näharbeiten; geht auch Waschen und Reinmachen 1224 Penn Str., — Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze beim Tag. 1465 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Reinliches Mädchen, 22 Jahre alt, spricht etwas deutsch und russisch, einen Monat im Lande, sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 1922 Jefferson Str., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, für Donnerstag und Freitag. Mrs. Preisch, 2525 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1815 Fremont Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit; gutes Heim. 1237 Oakdale Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle im Restaurant oder Saloon. Kann gut kochen. 4456 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4431 Fifth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht gute Stelle für Hausarbeit. Kann auch Englisch. Bitte vorzusprechen. 4449 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1460 Grace Str., 2. Floor.

Gesucht: Saubere Frau sucht Waschplätze; $2.10 pro Tag. Bitte, keine Postkarten. Mrs. Folger, 860, Wells Str. mido

Gesucht: Ein guter Cakebäcker sucht Stelle. Mr. Lobenberg, 2629 S. Hamlin Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin. Selbst vorzusprechen. 1404 Mohawk Str., 2. Flat, Front. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Frau Heller, 647 Blackhawk Straße.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1617 Vine Str. Mrs. Traub.

Gesucht: Junge Frau, hat lange in Küche gearbeitet, sucht Stelle; nimmt auch kurze Stunden. Näheres: Fleck, 3259 Racine Ave., hinten.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder in Saloon Busineßlunch zu kochen; kann selbständig große oder kleine Küche führen. T. Riedl, 1233 Vine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stellung als Stütze der Hausfrau; kann kochen und nähen. Bitte, schriftlich. Ant. Usedey, 1520 West 18. Place, Chicago, Ill. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung auf der Nordseite, in Bäckerladen, oder in einer Office; hat in ersterem Erfahrung; kann englisch sprechen. Tel.: Wellington 2729.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht in der Küche zu helfen; am liebsten außerhalb. Adr.: Z. 223 Abendpost. dimi

Gesucht: Eine Frau von 40 Jahren, aus Oesterreich, sucht Stellung für Hausarbeit; kann gut kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. Hoffmann, 1435 „A" Str., nahe Southport Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse selbstständige Restaurationsköchin sucht Stellung. 1435 N. Halsted Straße. dimi

Gesucht: Frau, 44 J., mit 9jährigem Sohn, sucht bei kleiner Familie Stellung; wünscht gute Heimat; Lohn $2.50. Mrs. Singelmann, 1626 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Küchenarbeit bei Köchin oder Frau. Keine Sonntagsarbeit. 327 S. Morgan Str., 1. Flat. dimi

Gesucht: Waschplätze. Mrs. Jungs Employment Office, 2238 N. Halsted Strs. Tel. Lincoln 1782. mo—sa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitor- oder irgend eine Arbeit. 1425 N. Halsted Str., 1. Flat, vorn.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter- und Paperhanger-Arbeit gut, billig ausgeführt. Edward Schneider, 923 Concord Place. mifr

Anna Bisar wird freundlichst ersucht, an Mrs. Blackman zu schreiben.

Max Bäthge, wo bist Du? Deine Schwester sucht Dich. Wer ihn kennt, bitte zu benachrichtigen Angelica Schreiber, 134 18. Ave., Melrose Park, Illinois. dimi

Louis Krauthahn, wenn du noch am Leben bist, komme heim; Alles in Ordnung. — L. J. K. mai12,1wX

Innen-, Außen-Painting, Decorating, gut, billig, garantirt. Tripp, 5740 Union Ave. —mi

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juni. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 10mai1wX

Ehe

Ihr für Euren Husten, Heiserkeit, Asthma, Bronchitis zu Quacksalbern geht und Patentmedizinen gebraucht, versucht das seit Jahren wissenschaftlich erprobte Mittel: Reimer's Bronchial Elixir, stets zufriedenstellend. Schreibt oder persönlich: Reimer's Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. 6—31maX

Bau-Spengler, Dachdecker, Dachrinnen, Gesimse. Ueberzieht alte Dächer mit neuestem Dachpapier. — Fr. Donat, 1636 West 15. Straße, und 4401 S. Clifton Park Avenue. 6mai2wX

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jl,sami*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *J

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*J

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher sucht Sprachenaustausch. Näheres bei P. Massan, 6104 Ellis Ave. misa

Violine, Piano, Zither (Wiener oder Münchner Stimmung). Erstklassiger Unterricht von 75c bis $1.50 die halbe Stunde. Adr.: W. 331, Abendpost. 14mai1w

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. mido

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 7mai,mifaso,1m

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 11mai1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. ap23*J

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß meine neuen Möbel wegen Abreise verkaufen: Hochfeines Mahagoni Leder Parlor Set; Messingbetten; Dresser, Eßzimmer Set, 9 bei 12 Rugs, Bilder und Spiegel 4156 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Kinderwagen. 2525 Orchard Str.

Muß verkaufen, billig, wegen Abreise: Drei-Stück Parlormöbel, Nähmaschine, 9x12 Wilton Teppich, zwei Dressers, ein vollständ. Messing-Bett, ein Heizofen; Alles wie neu; keine Händler. 801 N. Kedzie Ave., nah Polk Str., 3. Fl.

bis zum 10. Mai, 3-St. Parlor-Set für $35, bis zum 20. Mai, 3-Stücke Parlor Set für $45. Messingbettstelle, vollständig, $20, Eßzimmerset $25, Buffet $18, Rug 9×12 $13, Davenport $25, Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen sehr billig. Ebenfalls Pianos. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westlich von Clark Str. 1mai1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mein $400 Piano so gut wie neu, keinen Gebrauch dafür, $160. 1649 Hancock Ave., 1. Floor.

$45 kaufen Eichenholzgehäuse Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 14mai,X*

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano.— 1956 Larrabee Str. 22ap*X

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28m3*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19m3*J

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Topwagen. 1704 Clybourn Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy. Pferd kann für irgendein Geschäft gebraucht werden. 2158 Erie Str., Meat Market.

Verkaufe schnelles 2000 Pfund schweres Gespann, $85. 3753 Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*J

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Bäckereieinrichtung. 3433 Emerald Ave. mido

Muß verkaufen: Bargain, schöne vollständige Fixtures für Confectionery- und Grocerystore. 1116 W. 61. Str. Eigentümer oben, vorne. mido

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1lf*J

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

New Family Nähmaschinen, Singers und Wheeler und White Rotary und Domestic Standard, von $10 bis $25, ein Bargain. 515 North Western Ave. 14mai1wX

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*J

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Will ein Privatmann mir $2500 leihen? Gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude und bezahle 6 Prozent Zinsen. Adresse: A. 954, Abendpost. misa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137 13mai2wX

— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum, monatliche Abzahlung, wenn gewünscht.
J. H. Kraemer & Son,
118 N. La Salle Str., Suite 401 und 402. 16ap1mX

Zu leihen gesucht: $2500 als erste Hypothek zu 5½ oder 6 Prozent auf 3-Flat-Gebäude an der Nordseite. Gute Sicherheit. Adr.: Z. 201 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1m3*J

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*J

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20d3*J

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14d3*J

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*J

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26f5*J

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 North Avers Avenue. 25ap*J

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*J

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16m3*J

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7f5*J

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18f5*J

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3d3*J

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7f5*J

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18f3*J

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23il*J

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig. 1056 Wellington Str.

Zu verkaufen: Restaurant. 4351 West North Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei; billig; gute Nachbarschaft; zu ebener Erde. Adr.: Z U 827 Abdpst.

Zu verkaufen: Guter Delikatessenladen, leichte Groceries, Notions, Zigarren, Confectionery; 4 Zimmer; Miete $15. 1902 Bissell Str.

Zu verkaufen: Schöne 5 Zimmer oben, möblirt, ein Zimmer bringt die Miete ein, Miete $15 monatlich, für $50. Nahe Superior und La Salle Ave. Adr.: A. 976, Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, $1800; $1000 Anzahlung, gutes Geschäft, hohe Preise, Goldgrube für die richtigen Leute. Vorzusprechen zwischen 8:30 bis 9 Abends. 712 N. State Str. mido

$275 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Ice Cream- und Kurzwaaren-Laden; keine Konkurrenz; zwei Besitzer in 9 Jahren; gutes Auskommen garantirt; großer Waarenvorrat, feine Fixtures, 4 schöne Zimmer mit Laden; billige Miete. 2053 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.

Wegen Krankheit verkaufe 45-Zimmer Roominghaus; Goldgrube für die rechten Leute; sofort, billig. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke; Lizens bis September bezahlt; Wocheneinnahme $225; $1400, wert doppelt. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe drei Butcher-Stores zu verkaufen; elegante Einrichtung, von $500 bis $800 überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Wegen Operation verkaufe Roominghaus; Alles besetzt; gute Nachbarschaft; sofort für ⅓ des Wertes. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Gehe nach Deutschland. Großer Bargain-Verkauf! Hairdressing-Geschäft; beste Nachbarschaft; sämmtliche Hausmöbel, 2 Betten, Parlor-Set, Kucheneinrichtung, $300. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcher-Stores, von $400 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Privat-Boardinghaus, nahe Lincoln Park; jährlicher Profit $2000; sofort, billig. 1572 Clybourn Ave.

Habe vier Bäckereien zu verkaufen, alle nach Vorschrift; beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $150 bis $$235; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gut gehender Ice Cream Parlor, Zigarren, Tabak und Candies, nahe zwei Schulen und 5 Cts. Theater. 2005 N. Halsted Straße. midofr

Zu verkaufen: Fancy Bäckerei, gute Gelegenheit für Cakesbäcker. Wille, 2865 N. Clark Straße. midofr

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store, billig, seit 6 Jahren etablirt, wegen Krankheit. 3146 W. Harrison Str. mido

Bäcker, aufgepaßt! Muß meine Bäckerei und Grocery für die beste Offerte verkaufen; tägliche Verkäufe $35; Geschäftsstraße; gutes Waarenlager; Eicheneinrichtung; „Snap" für einen aufgeweckten Bäcker. Adr.: Z. 220, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Barbershop, sofort. 1730 Larrabee Str., Ecke Willow.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Einnahme $300 wöchentlich. 1812 Madison Str. midosa

$1600 kaufen 43 Zimmer Roominghaus, leichte Zahlungen, 20 Jahre etab. Eggert, 127 N. Dearborn Str., 405 Unity Bldg. Tel. Randolph 7454.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-Store; gute Gelegenheit für Butcher, um Fleischwaaren mit einzulegen; gute Nachbarschaft; billig, wegen Zurückziehen vom Geschäft; mit oder ohne Wohnung; gute Ecke. Nachzufragen zwischen 8 und 11 Uhr Morgens. Boheng, Verkäufer, McNeil & Higgins, Nordostecke Lake Str. u. Michigan Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, mit schönen Wohnzimmern. 3600 Lowe Ave. dimi

Zu verkaufen: Damenschneidergeschäft, billig. 47 Ost 43. Str. dimi

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop, gute Lage, gutes Geschäft, billige Miete. 3014 Wabansia Ave. dim

Bäckerei, Gelegenheit durch Zufall, Brickofen; nie vorher leer, vom Gesundheitsamt erlaubt. Eigentümer gezwungen sofort zu verkaufen, mit Haus, Lot, 4 Zimmern, Bad, schöner Store; Spottpreis $2800. Vermietet für $35 den Monat. Adr.: Z 221 Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, billig, gutgehender Bäckerei- und Candystore, wegen Verlassens der Stadt. Näheres 2659 Racine Ave. S. Rensinger.

Zu verkaufen: Billig, gutes Schneidergeschäft. Viele alte und neue Arbeit. 3116 Irving Park Blvd. dimisa

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, guter Platz, Einnahme $40 bis $45 wöchentlich. 2807 Southport Ave., Ecke Diversey Blvd. dimi

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
31 Zimmer; Einnahme $310 monatlich, billig.
24 Zimmer; Einnahme $260; $900; Offerte!
14 Zimmer, $450; Heizung frei; Einn. $140.
Manche andere; kommt her; seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Ave. 13mai1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Meatmarket muß verkauft werden wegen Krankheit. Gute Lage.— 3574 Armitage Ave., nahe Central Park Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; gute Lage. — 2854 W. Van Buren Str. momido

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, modern. Nachzufragen 10 Vorm. 647 N. Dearborn Str. modimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Confectionery-Store, großer Waarenvorrat, feine Fixtures, National Cash Register, sowie Möbel; Miete $12 mit Flat; $265 oder beste Baarofferte kaufen ihn, wenn heute enommen; deutsche Nachbarschaft. 1925 N. Halsted Str. 12mai1wX

Verkaufe für $550, wert $700, 11 Zimmer Roominghaus, Miete nur $32.50; Einnahme $85; gute Möbel; alles besetzt; passend für Ehepaar; habe es 9 Jahre. Schmidt, 1030 Wells Str. 9mai1wX

Zu verkaufen: Delikatessenstore, altes gutgehendes Geschäft, großerVorrat, $1000—$1200 Reingewinn das Jahr. Billige Miete, Lease, $1500, Nordseite; will mich vom Geschäft zurückziehen. Brauche das Geld nicht. Würde 2-Flat Haus in Tausch nehmen. Adr.: A. 932 Abendpost. sasomodimido

Zu verkaufen: Zweig-Bäckerei; sehr gutes Geschäft. 2013 Milwaukee Ave. 9mai,1wX

Zu verkaufen: Ein elektrisches Schuhreparaturgeschäft, billig. 108 N. 40. Ave. 8mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mann, um Anteil an einem Geschäft zu nehmen; $50 erforderlich; gutes Einkommen. Adr.: W. 336, Abendpost.

Suche Wagen-Holzarbeiter als Partner, um an der Südseite ein Wagengeschäft auszukaufen für $400, wert das Doppelte. Bitte sich zu melden: 2712 N. Humboldt Str., 3 Blocks westlich von California Ave.

Verlangt: Ein Teilhaber in einem deutschen Grundeigentumsgeschäft, auf der Nordseite, mit wenigstens $500 Baar; habe voriges Jahr über $5000 allein an Kommissionen verdient; mit Teilhaber kann diese Summe verdreifacht werden; habe feine Office und große Kundschaft. Adr.: W. 333, Abendpost. mi—sa

Laundry wünscht Mann, um halben Anteil in meiner etablirten Laundry zu übernehmen, 38 Meilen von Chicago; feine Anlage, gutes Geschäft. Wünsche Mann, der selbst mitarbeitet und deutsch spricht. Erfahrung nicht nötig. 17 Jahre im Geschäft. Gute Referenzen. Baargeld notwendig, $2250. Keine Agenten. Adr.: A. 907 Abendpost. dimido

Partner. Erster Klasse Bartender mit $1000 bis $1500 Baar, wünscht Partner mit gleich hohem Betrag, der gründlich das Saloongeschäft versteht. Referenzen gewechselt. Z. Georges, Gen. Delivery. dimi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. JungerGeschäftsmann mitGeld, im Alter von 28 Jahren, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe ohne Kinder (Alter von 20—28 Jahre) zwecks Heirat zu machen. Bitte Photographie beizulegen. Oesterreicherin oder Ungarin vorgezogen. L Z. 201, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher Gärtner, 42 Jahre alt, entschiedener Anhänger naturgemäßer Lebensweise, gute Erscheinung, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer ideal veranlagten gesunden Frauensperson. Spiritualistin mit Vorliebe für ein ländliches Stilleben. Vermögen nebensächlich. Diskretion Ehrensache. Zuschriften erbeten unter Adr.: W. 337, Abendpost.

Heiratsgesuch! Wittwer ohne Kinder sucht die Bekanntschaft einer Frau mit Vermögen zwecks Heirat. Adr.: W. 353, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Drei große Awnings, weiße, sind sofort billig zu verkaufen. Zu besehen: 4201 Elston Ave. Eigentümer: 4035 N. Robey Str.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat und Bad; nur $12 monatlich. 1015 Washington Boulevard. midofr

Zu vermieten: 2039 Freemont Str., 4 Zimmer; hell; Hinterhaus; keine Kinder; $10; kann mit etwas Hausarbeit abbezahlt werden.

Freie Wohnung für ein Ehepaar im Tausch für Janitorarbeit. 2643 Evergreen Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat; alles hell; Dampfheizung; $30. 403 North Ave., nahe Sedgwick

Zu vermieten: Zwei neu dekorirte, helle Läden; sehr geräumig; niedrige Miete. 2136 N. Clark Str. mi—son

Zu vermieten: Nordost-Ecke Ogden und California Ave., 6-Zimmer Apartment; Front nach dem Douglas Park; Ofenheizung.
Mark Levy & Bro., Marquette Bldg. momi

Zu vermieten: Nr. 1758—1760 Larrabee Str., 4- und 5-Zimmer Apartments; Ofenheizung; Miete $10 bis $12 monatlich. Sprecht vor beim Agenten im Gebäude oder bei:
Mark Levy & Bro., Marquette Bldg. momi

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 3355 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. dmdo

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10. 1752 N. Fairfield Ave., nahe Humboldt Park und North Av. dimi

Zu vermieten: 4 helle Zimmer und Toilet. 3464 N. Clark Str. 1mai*X

Zu vermieten: Neu hergerichteter Laden, ausgezeichnete Geschäftsgegend. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. ap21,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne, möblirte Frontzimmer, modern; separater Eingang; privat. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Nett möblirte helle Zimmer; mäßige Miete. 720 Wells Str.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Frontzimmer; kleine Familie. 3119 5. Ave., 2. Floor.

Verlangt: Boarders. 1655 W. 51. Str.

Zu vermieten: Freundliches reines Schlafzimmer, laufendes Wasser, Bad, Parlorbenutzung, Piano, an gebildeten Herrn oder Dame. 2017 Cleveland Ave., 1 Flat.

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer bei alleinstehender älterer Wittwe; würde auch zwei Mädchen nehmen; auf Wunsch auch leichter Haushalt. 547 Vedder Str., unten.

Zu vermieten: Zwei möblirte anschließende Frontzimmer, Schlaf- und Parlorzimmer. Modern, separater Eingang, nahe Lincoln Park, bei kinderlosem Ehepaar, an zwei Leute. Findor, 456 Center Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer, an anständigen Herrn, bei anständiger Wittwe. Tel.: Lake View 4840.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für zwei Freunde, bei alleinstehender Frau. 2317 Nelson Str., nahe Riverview Park.

Zu vermieten: Nett möblirtes Zimmer, billig. 1943 Sheffield Ave.

Zwei helle Schlafzimmer mit Board, nahe Lincoln Park. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Junger Mann sucht gute Kost und Logis bei Deutsch-Ungarn, nahe Lincoln Park. John Horvitch, 643 Willow Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer in Privathaus an gebildeten Herrn oder Dame; keine anderen Roomers. 4435 Dover Str., ein Block östlich von Clark Str. Telephon Edgewater 7312. mifrsa

Roomers verlangt; Frontzimmer, zwei Betten. 1045 West Randolph Str. mi—sa

Huxmanns deutsche Häuser.
155 Ontario, nahe La Salle Ave., 85 Zimmer. 222 Wiskonsin, gegenüber Lincoln Park, 20 Zim. Billige, reine, helle Zimmer; Dampf u. s. w. 19apr,sasonmi,1mt

Boarders erhalten schöne Zimmer, gutes Essen 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. dimi

Zu vermieten: Zimmer mit Board und Bad. 1459 Sedgwick Str. dimi

Zu vermieten: Helle, reine Zimmer für Deutsche, mit oder ohne Kost, billig. 643 Division Str., nahe Halsted Str. dimi

Zu vermieten: Zwei reine Zimmer an anständige Herren; billig; Frühstück auf Wunsch. — 1761 N. Park Ave., 1 Block vom Lincoln Park.

Zu vermieten: Zimmer, 604 N. Clark Str., neu möblirte und dekorirte einfache Zimmer, $1.25 bis $2.00, Doppelzimmer $2 bis $3 die Woche. 11mai1wX

Zu vermieten: Reine möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost; mit Bad und schönem gemütlichem Rauch- und Lesezimmer, 2. Floor. 210 W. Kinzie Str., nahe Wells Str. 10mai1wX

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, mit vollständiger Maschinerie-Einrichtung. Nachzufragen bei N. Soukup, Eigentümer, 152 West 35. Str. 10mai,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Reinliche Wohnung für 2 Leute; 3 Zimmer mit Gas; Miete nicht über $6. Nordwestseite. 2954 Johnston Ave.

Zu mieten gesucht: Handwerksmann sucht Zimmer, wenn möglich mit Kost, Südwestseite bevorzugt. Adr.: Z. 205 Abendpost. mifr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
— $20.00 bis $500.00 —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

— Darlehen —
— $10.00 oder mehr —
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11f5*J

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1f5*J

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Haus, zwei 4-Zimmer Flats.— 1929 Melrose Str. 13mai1wX

$1000 kaufen Ecklot, 51 bei 145, an Granville, nahe Ridge Road, das Doppelte wert. Eigentümer, 838 Cornelia Ave. Hoeffner. 8mai1wX

Habe neues [illegible] Brickgebäude in Edgewater zu vertauschen, gegen kleinere Häuser auf der Nordseite.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10mai,1wX

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges, modernes Brick-Flatsgebäude, östlich von Lincoln Ave. und Diversey Parkway, für Baar.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10mai,1wX

Muß verkaufen: 3-stöck. Brick, 3 — 6 Zimmer, Bad, nur $8000
3-stöck. Brick, 3 — 6 Zimmer, Bad; hinten Haus 4 u. 5 Zimmer, zirka $1000 Miete; Baar nur $1500 nötig; einige Blocks von unserer Office, nur .... $8600.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. modimi

Bargain — 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 2 Blocks zur Car, $4500 — $1500 Baar. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, Lot an Irving Ave., nahe Grace Str., 30 Fuß, nur $1000. W. Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Garfield Ct., nahe Southport Ave., 2stöck. Framegebäude in gutem Zustand, 4—4 Zimmer Flats, nur $2800. W. Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, gute Miete bringendes Property an Hoyne Ave., nahe School Str., 3-stöck. Frame, gutes Concrete Fundament, ebenso 2-stöck. Frame hinten, Miete $64, nur $5900. W. Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, an Melrose Str., nahe Robey Str., zweistöck. Framehaus; drei 4-Zimmer Wohnungen, Brick-Basement; nur $3100. W. Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Cottage, breite Lot, Brickbasement. Furnace und Laundry. — Große Garage für zwei Maschinen, elektrisches Licht, Zement Floor und Wasser. $800 notwendig, Preis $3200. Bargain. — Gooley, 1831 Addison Str., gegenüber Lincoln und Addison Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Modernes 2 [illegible] 5 und 6 Zimmer, Furnace, ein [illegible] das andere fertig für den Käufer, [illegible] Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave. $6700. Ueberzeugt Euch. Muß besichtigt werden um den Wert richtig zu erkennen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomi

Zu verkaufen: Bargain, feines 2½stöckiges Framegebäude, 5, 5, 3 Zimmer, Miete $444 das Jahr, 62 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. Preis $3500, wenn diese Woche verkauft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomi

Vertausche moderne Cottage, nahe Montrose Boul. und N. Western Ave., gegen zwei- oder dreistöckiges Brickgebäude in Lake View.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: Sehr billig, an Dayton Str., gutes Brickgebäude, mit vier 4-Zimmer und einer 5-Zimmer Wohnung.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Billig! Haus, 2 — 4 Zimmer, Bad u. Toilet, $500 oder mehr Baar nötig; nur $3000. — Haus, 2 — 6 Zimmer, Bad und kleines Flat; $1500 Baar nötig; nur $4300. Beide Häuser sind an Burling Str., wo jede Lot allein $2500 abgeschätzt ist.
— Oscar! — Josetti, nur eine Office: — —2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— modimi

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

3 Flats, 4 Zimmer jedes, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, nördlich von Irving Park Blvd., und östlich von Lincoln Ave., 2 Blocks nach der Hochbahnstation; Preis $4250; $700 Baar, $25 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Moderne 6-Zimmer Residenz, östlich von Lincoln Ave., Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 28 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block zur Hochbahnstation; $3150 — $1000 Baar, Rest nach Belieben. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $3500, große 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasserheizung und große Barn, an Wellington Str., ungefähr 1 Block von Lincoln Ave. und Southport Ave. Cars und St. Alphonsus-Kirche. Nur $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 6ma,dimido,1mo

$400 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, 1 Block zu Downtown Car. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Muß verkaufen: Sogleich, 2—6 Zimmer Flat, Brick, modern, Lot 50×125. Preis $6500; gute Nachbarschaft. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 7 Zimmer Framehaus, alles in gutem Zustand, Lot 58 bei 166 Fuß, große Schattenbäume. $500 Anzahlung, Rest in monatlichen Zahlungen, Preis $2800. — Ihr könnt dasselbe den nächsten Tag in Besitz nehmen. 5 Minuten zu gehen vom Endpunkt der Milwaukee Ave.-Carlinie. Nachzufragen bei C. M. Weber, 5129 Milwaukee Ave. mi—sa

Muß verkaufen. 2-stöck. sechs Zimmer Flats, Bad, Laundry, Dampfheizung, Straße gepflastert, Preis $4600. Bedingungen nach Belieben, Logan Square. Seht John Mariens, 2315 N. California Ave.

Zu verkaufen: Halber Acker, 125x125, nur $875; Bedingungen: $50 Baar, Rest monatlich; Sewer und Wasser in der Straße; es sind nur noch wenige von diesen Baustellen erhältlich, und jede derselben ist ein Bargain; jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, den Anfang zum Erwerb einer Heimstätte auf einer großen Baustelle zu machen, in einer Gegend, wo die Preise schnell steigen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweig-Office: 3944 North 48. Avenue. sonmomi

Zu verkaufen: Kauft eine Lot und baut nach Belieben; 35x125 Fuß Lots an Hutchinson, Cullom, Pensacola und Montrose Ave. Eigentümern oder Erbauern leihen wir $3500 bis $4000 auf gutes 2-Flat Brickhaus. Nehmen zweite Hypothek, wenn nötig, für Preis der Lot. Anzufragen Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Avenue. —14mai,frmi

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12m3*

Eigentümer sagte: „Verkauft's!"
$500 Preisermäßigung.
Nr. 4662 Berteau Ave., Ecke 47. Ave., große Lot, 75×182½, bis zur Alley; großes Haus, 8 Zimmer; könnte in feines zwei Flats Gebäude umgewandelt werden.
Früherer Preis war $3000,
verkaufen es jetzt für $2500 Baar; kein Tausch eingegangen zu diesem Preise.
Burhans, Ellinwood & Co.,
25 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 3880. frsasonmodimi

Südseite.

Ein Bargain — Südwestecke 47. und Wallace Str., Brickladen und zwei Flats darüber. James Leddy, 4252 Wentworth Ave. dimi

Westseite.

Zu verkaufen: 8, 4 und 5 Zimmer Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Straße, eine 3012 S. 41. Ave. Leichte Abzahlungen. 2ma2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 619 Beloit Ave., Forest Park, 6 Zimmer Brickhaus, große Lot, alle Verbesserungen, zwei Blocks westlich von Hannah Ave. Hochbahn-Station; $4000. mi—son

Zu verkaufen: Große Lotten an [illegible] 125×130, so groß wie 5 Stadtlotte. [illegible] nur 3 Blocks von Straßen- und [illegible] 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: 2stöckiges Flatgebäude, Frame mit Zement-Basement, eines der modernsten 2-Flatgebäude in River Forest, Lot 45 bei 165, $5600. Nachzufragen 7637 Monroe Str., Forest Park. modimi

Farmländereien.

Farm zu verkaufen!
Gelegenheit für zwei Familien.
Eine 80 Acker Farm, mit zwei Gebäuden und sämmtlichen Möbeln, nebst Telephon in jedem Haus; 2 Pferde, 17 Stück Rindvieh, 7 Schweine, 100 Hühner, sowie sämmtliche Farmgerätschaften, für nur $2200, wenn sofort übernommen. Adr.: A. Belt, Burbank, Miss. mido*

Marinette County, Wisconsin.
Zu verkaufen: Gutes Clay Land nahe guten Markt, Schulen, Kirchen und Eisenbahnen, nur 7 Stunden Bahnfahrt von Chicago. Wenn Ihr gedenkt, gutes Land für ein Heim oder gute Geldanlage zu kaufen, schreibt und ich sende Euch für 3 Monate das wissenschaftliche Farmmagazin „Landology" frei ins Haus.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
Office offen bis 9, Sonntags bis 4 Uhr. 1mai1mX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., N. 2. sp15sonmisa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen, Farmen mit Viehbestand, Ernte, für Chicago Property. Rehf, 164 W. Washington Str. 1mai1mo

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Zwei 25 Fuß Lots in Brookfield, sowie ein neues 2 Flat Gebäude an N. Whipple Str., vom Eigentümer Henry Conley, 1400 Belleplaine Ave. dimi

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*J

HAYES

Deutscher Zahnarzt.

Ein vergifteter Zahn!

Was kann dem Leben und der Gesundheit gefährlicher sein, wie ein vergifteter, von Mikroben wimmelnder, wurmstichiger Zahn im Munde, die ... mit den Speisen verbindet und dem Blute zuführend?

Wißt Ihr,

daß Krankheiten zu den Seltenheiten gehören, wo die Zähne in einem sanitären Zustand sind? Meine Spezialität ist

Beste Zahnarbeit Schmerzlos

zu den niedrigsten Preisen in Chicago!

Ich garantire meine Arbeit für zehn Jahre

Dies bedeutet, daß ich meine Arbeit 10 Jahre in Stand halte; ohne Euch Extrakosten zu verursachen.

Ich nenne dies „Comfort Dentistry". Während der nächsten 30 Tage liefere ich eine Krone, fülle einen Zahn oder mache ein Gebiß zum Kostenpreise—um die Güte meiner Arbeit zu beweisen.

22k. schwere Goldkrone regulärer Preis.......	$5	für $3
Gebiß (Fischbein, genietet), regul. Preis..	$8	für $5
Reine Gold-Füllung, regulärer Preis......	$2	für $1
Emailliren — regulärer Preis.........	$3	für $1
Plombiren so billig wie........50 Cents		

Ich untersuche Eure Zähne, sage genau, welche Arbeit nötig ist und gebe den Kostenpreis an, ohne irgend welche Ausgaben oder Verpflichtungen Eurerseits.

Macht heute einen Besuch

Loop Arbeiter

Einige Minuten ab und zu Abends wird Eure Zähne ohne Unbequemlichkeit in den richtigen Zustand setzen.

Teleph. Harr. 751 zur Verabredung.

Abends offen bis 9, Sonntags bis 4 Nm.

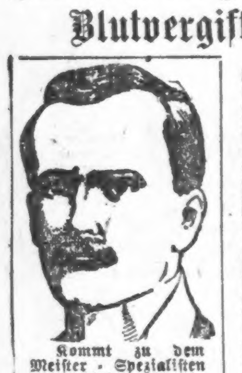
Zahnarzt HAYES

21 Ost Van Buren Straße,

Zwischen Wabash Ave. u. Siegel Coopers. Isabella-Gebäude.

ma12momifr*

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?



Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ... oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in ... Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich, Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder verbesserte Salvarsan (606), positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses deutsche Mittel wird in kurzer Zeitlauf einige Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Kommt zu dem Meister-Spezialisten ... Dr. Howe's Methoden ... geheilt zu bleiben.

$15.00

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Zwischen Washington und Randolph Str.

11jan,frmomi*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für ... Gummi-, Leib-Bandagen, Schuhen für ... künstlichen Armen und Beinen. Untersuchung und Rat frei. Befriedigung garantirt ... Apparaten. Sonntags offen von 9—12. Frauen-Bedienung für Damen.

11ms

Die wilden Tiere in Indien.

In Laienkreisen ist noch vielfach die Meinung verbreitet, die meisten gefährlichen Raubtiere seien in Afrika anzutreffen. Nichts ist irriger als das. Im schwarzen Erdteile sind vielmehr die großen Raubtiere bezirksweise so selten geworden, daß man ernstlich darauf bedacht ist, ihre völlige Ausrottung durch gesetzliche Schonungsvorschriften zu verhüten. Das eigentliche Paradies der gewaltigen tierischen Räuber und in noch viel höherem Maße der Giftschlangen ist vielmehr das britische Ostindien. Der Kampf des Menschen mit der gefährlichen Tierwelt ist dort trotz aller Anstrengungen noch keineswegs so weit entschieden, daß eine nennenswerte Abnahme der Bestien zu verzeichnen wäre. Schon vor einem halben Jahrhundert bezahlte die Regierung dort ansehnliche Schutzprämien, nämlich für einen menschenfressenden Tiger $50, für einen gefährlichen Elephanten $35, für einen gewöhnlichen Königstiger $17.50, für einen Bären $3.50, für einen Wolf oder eine Hyäne $2.50, für eine Giftschlange 3½ Cents. In den Jahren 1866 bis 1869 wurden allein in der Präsidentschaft Madras 888 Menschen von wilden Tieren zerrissen und ungefähr 52,500 Stück Vieh. Erlegt wurden 1027 Tiger, Leoparden und dergl, 774 Bären, 535 Hyänen und 106 Wölfe. Die Raubtiere sind über die einzelnen Teile des Landes sehr ungleich verteilt. In Süd-Canara wurden in den genannten Jahren 499 Tiger und Leoparden geschossen, im Curnul-Bezirk nur 28, doch war in einem gewissen Teil des letzteren der Tiger so stark vertreten, daß Niemand ohne bewaffnete Begleitung sich dort sehen lassen konnte. Die Gefahr der Giftschlangen ist aber noch größer. Allein in der Präsidentschaft Madras wurden in den genannten Jahren 760 Menschen durch den Biß solcher Reptilien getötet, während 21,000 Schlangen erschlagen worden sind. Wie wenig die Raubtier- und Schlangenplage in Indien abnimmt, kann man daraus ermessen, daß im Jahre 1900 bei der britischen Regierung 2966 Todesfälle durch wilde Tiere und nicht weniger als 24,621 Todesfälle durch Schlangenbisse zur Anzeige kamen. Die meisten davon entfielen auf Bengalen, nämlich 1622 Menschenleben durch wilde Tiere und 12,220 durch den Biß von Schlangen. Im Jahre 1901 kamen in Indien 2956 Unglücksfälle zur Anzeige, die durch wilde Tiere hervorgerufen waren, darunter waren 899 Menschen von Tigern zerrissen worden, 338 von Wölfen, 327 von Leoparden, 95 von Bären, 40 von Elephanten, 27 von Hyänen, 1230 von Schakalen, Krokodilen und anderen Bestien. Wieviele gleichzeitig durch Schlangenbiß umkamen, wird nicht mitgeteilt. Im Jahre 1904 waren die Verluste an Menschenleben in Indien durch wilde Tiere etwas geringer, sie betrugen aber immer noch 2157 Personen gegen 2749 im Jahre 1903, wobei die Tötungen durch Schlangenbiß nicht mitgerechnet sind. Die meisten Todesfälle kamen in Bengalen vor, und die Anzahl der Todesfälle durch Angriffe von Tigern betrug 786. Durch Giftschlangen kamen 21,880 Menschen um, und es wurden 65,000 giftige Schlangen getötet. Die Zahl der letzteren würde unzweifelhaft bedeutend größer sein, wenn die Regierung höhere Preise für die Tötung dieser gefährlichen Tiere zahlte. Man hat sehr richtig hervorgehoben, daß selbst ein armer Indier, wenn er von einer Giftschlange bedroht ist, lieber zu entfliehen suchen wird, als sich mit ihr für ein paar Cents in einen zweifelhaften Kampf einzulassen, um so weniger, als er das Tier im besten Falle noch stundenweit zum Steuererheber schleppen muß, um seine geringe Belohnung in Empfang zu nehmen.

Wie wenig in Britisch-Indien trotz aller Anstrengungen die Opfer, welche die Angriffe wilder Tiere erheischen, an Zahl abnehmen, beweist die jüngste von der Regierung veröffentlichte Statistik, die sich auf die Jahre 1907 bis 1911 bezieht. Hiernach haben während dieses Zeitraums nicht weniger als 120,200 Menschen in Indien ihr Leben durch wilde Tiere verloren, darunter allein 110,000 durch Schlangenbiß. Auf das letzte Berichtsjahr fällt dabei die größte Anzahl. Man darf nicht übersehen, daß diese Statistik nur die britischen Verwaltungsbezirke umfaßt, und daß auf die Eingeborenen-Staaten reichlich ebensoviele, wenn nicht erheblich mehr Opfer kommen. Am zahlreichsten zeigen sich wiederum die Unfälle in Bengalen, vor allem die Todesfälle durch Schlangenbiß. Es wird dies verständlich, wenn man bedenkt, daß dort selbst in sehr bevölkerten Gegenden infolge des üppigen Pflanzenwuchses jede Hütte von dichtem Gestrüpp umgeben ist, in welchem die Giftschlangen sich mit Vorliebe aufhalten, und daß dieses Gestrüpp in allen Richtungen von schmalen Fußpfaden durchzogen wird, auf denen sich die Eingeborenen bewegen und dabei den Angriffen der Schlangen ausgesetzt sind. Nach dem erwähnten Bericht wurden 1907 bis 1911 ungefähr eine halbe Million Giftschlangen getötet, davon allein im Jahre 911 nicht weniger als 172,000. Man muß daraus schließen, daß es in Indien unzählige Millionen dieser gefährlichen Reptilien giebt und eine wesentliche Verminderung ihrer Zahl gegenwärtig die Kräfte der Menschen dort übersteigt. Was die Haustiere anbelangt, so sind die Verluste derselben durch wilde Tiere ebenfalls ungeheuer groß. In Bengalen allein werden jährlich durchschnittlich 20,000 Rinder niedergerissen, die meisten durch Leoparden und Tiger, auch viele durch Wölfe und Hyänen, nur wenige kommen dagegen durch Schlangenbiß um. In Jahre 1900 wurden in Indien sogar fast 90,000 Pferde und Stück Schlachtvieh durch Tiger und Leoparden zerrissen.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Block, Leann, 39 J., 3402 Vernon Ave.
Brinkmann, Carl, 74 J., 5040 Bernice Ave.
Filerman, Bertha, 62 J., 1334 Waller Str.
Friedman, Bernhard, 68 J., 1429 Trumbull Ave.
Hanschke, Elisabeth, 51 J., 2516 Thomas Str.
Lazarus, Hermann, 66 J., 4932 Grand Blvd.
Linden, Mathilda, 45 J., 2420 Berteau Ave.
Schulz, Wilhelmine, 22 J., 2035 Ruble Str.
Thom, August, 50 J., 2905 Throop Str.
Weidman, Henry, 20 J., 3932 N. Whipple Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George M. Fleming; Verbindlichkeiten $1541.68; Bestände $465.
Olaf Anda; Verbindlichkeiten $2276; Bestände $62.50.
William O'Mara; Verbindlichkeiten $27.10; Bestände $309.
Harry Johnson; Verbindlichkeiten $1488.32; Bestände $2445.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Martha gegen Albert George, grausame Behandlung; Mabel gegen Christian Freyer, grausame Behandlung; Anna gegen Wm. A. Rautenberg, Trunksucht; Julius gegen Irene Maibaum, Verlassen; Charles M. gegen Edith Colladey, Verlassen; Mabel gegen Kasper Anderson, Verlassen; Marie gegen Stephan F. de Adalia Satalechi, Verlassen; Maud gegen John B. Shellgreen, Verlassen; Edna gegen James Phelan, Verlassen; Hyman gegen Leah Wittenberg, Verlassen; Joseph F. gegen Mary Scott, Verlassen; Annie gegen Samuel Jackson, Verlassen; Edna gegen Ralph E. Lovewell, Verlassen; Bertha gegen John M. Hodges, grausame Behandlung; Henry W. gegen Claudia Gunther, grausame Behandlung; Florence gegen Walter R. Mitchell, Verlassen; Joseph E. gegen Minnie Feeley, Verlassen; Lucina gegen Elmer E. Hanigan, grausame Behandlung; Harry gegen Bertha Walk, Verlassen; George J. gegen Caroline Gelius, Ehebruch; Gertrude gegen Joseph Williams, Trunksucht; Harry W. gegen Nina Whitely, Verlassen; Abbie gegen George W. Ingram, grausame Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Tarol, Katarszyna Meille, 28, 22.
Alexander Brange, Emma Boltman, 36, 24.
Amedo Booci, Caterina Rugeri, 23, 22.
Richard L. Larcher, Bertha Walter, 24, 26.
Nathaniel Dearborn, Lydia Kollman, 24, 22.
Joseph Rout jr., Gustie Ohm, 20, 21.
Andrzej Sinba, Lottie Ozyzebska, 21, 19.
Charles P. Whitson, Helda Johnson, 33, 24.
Wotolg Citko, Sophie Metza, 22, 21.
Walter Indyliewicz, Victoria Gorski, 29, 24.
George McPherson, Martha Sartuna, 29, 20.
Wojciech Grych, Maryanna Jelen, 22, 20.
Andro Pempek, Katie Muvorth, 22, 20.
Jan Grabowski, Zofia Frajter, 21, 20.
Dominick J. Cara, Dorothy Kalas, 21, 22.
John Szczechowiak, Rosie Liebner, 25, 29.
Paul Pienkas, Pall Porra, 25, 21.
James Lordi, Angelina Gentelo, 27, 28.
William Ballentine, Emma Walter, 65, 38.
James Murner, Mary Seligman, 34, 28.
John T. Wall, Bessie Laska, 40, 27.
Stanislaw Szydlowski, Karolina Sterna, 22,21
Paul Tomanicka, Susie Bastic, 21, 19.
Charles R. Bell, Ida F. Luebre, 25, 21.
John Liebold, Lizzie Kane, 53, 54.
John Fabisiak, Helena Kulviec, 33, 30.
Gottfried Altergott, Maria Freilius, 28, 26.
Nelson Lawry jr., Amalie Pippereit, 27, 27.
Paul Krulak, Zofia Kapral, 23, 21.
Antoni Borawski, Anna Chilicka, 23, 22.
Richard Stone, Emma Sporre, 25, 21.
Frank Kosowski, Mary Lunak, 26, 24.
Jozef Kielbasa, Franciszka Sowa, 21, 20.
Michael Orbet, Mary Straka, 25, 19.
John P. Spitzer, Lillian Mathony, 31, 22.
John Bitha, Mae Spale, 21, 19.
Samuel Sampson, Anna Cappels, 29, 25.
Morris Wolfson, Fannie Cohan, 38, 38.
Anton C. Pootcheff, Mary Todoroff, 34, 27.
C. Wesley Killen, Edith A. Croß, 22, 21.
Robert Leach, Ragnild Flyborg, 31, 19.
John Morwias, Kat. Myndygolo, 25, 23.
Wm. J. Bryan, Pearl M. Sorenson, 22, 18.
George Wirgan, Paulina Richter, 26, 23.
Thorvald Godt, Johanna Maisen, 32, 277.
Harry G. Martin, Anna Balzer, 46, 48.
Michael Burke, Eleanor A. Duffy, 25, 20.
Elmer Sonntag, Bessie Boylon, 22, 19.
Morris Price, Sarah Kratisch, 22, 20.
Albert Peterson, Bertha Steinmiller, 23, 19.
Frank J. Schreck, Katherine Pebton, 21, 19.
John C. Mistretta, Camille Rouzan, 32, 21.
Tony Tuligski, Sofia Kareske, 23, 20.
Pete Pawtacz, Anna Phrfal, 23, 20.
Bruno Kunke, Julia Frosima, 27, 21.
Janace Drobus, Besse Wilmaite, 27, 19.
Andrew Witkowski, Franciszla Szmit, 26, 20.
Constantine Alamschab, Milb. O'Connor, 26,23
Oscar L. Anderson, Anna Mohr, 37, 28.
John Prokes, Anna Pitter, 22, 19.
Felix Wellnitz, Martha Kaminski, 20, 19.
Roy H. Stewart, Lena Krauß, 27, 22.
Tony Caggiano, Natalina Venidetto, 34, 25.
Jack Nazariszyk, Pawl. Dinkiewicz, 29, 20.
John E. Simmonds, Emma Wilson, 30, 21.
Waclaw Chominski, P. Przesvolanska, 32, 23.
William A. Maloney, Viola Roß, 43, 48.
Patrick Russell, Della Noonan, 43, 35.
Franz Pober, Albina Gompolz, 26, 24.
Boleslaw Starosta, Helena Dzialak, 22, 18.
Allibrando Sodini, Mustiola Martinelli, 34, 44
Daniel S. Wentz, Frances Rabuns, 24, 21.
Frank Kizlor, Anna Cerwile, 22, 20.
Wm. J. Wilson, Catherine Jamieson, 23, 19.
Joseph Cislak, Rose Adamek, 22, 20.
Abe Pringel, Lena Ober, 22, 20.
Giovani Volpe, Lina Flomen, 36, 23.
Joseph Levy, Katherine Childs, 25, 20.
John Wendell, Margaret Hotchkin, 36, 36.
Frank Plecki, Stella Miszka, 23, 20.
Henry Steinbrecher, Anna Melaun, 21, 19.
Charles F. Gladwohn, Julia Broderick, 50, 45.
Fred L. Bettman, Myrtle McCord, 33, 30.
Odia Davis, Martha Tolbert, 28, 27.
Joseph Herzinger, Lena Galla, 22, 21.
Andrew Fennema, Ellen Janema, 25, 21.
Kazimeras Bazdinskas, Ap. Waltekunaite, 25,25
Edward Moreth, Annie Dumin, 21, 18.
Jan Kawa, Stephania Weselowska, 22, 21.
Fred Laß, Margaret Meyer, 39, 21.

— Vandalismus. — Kurt: „Ich habe einen Handwerkskasten zum Geburtstag bekommen: Säge, Bohrer, Hammer, Zange...." — Karl: „Ach, bring ihn doch mal zu uns; ich hab' ein — unzerreißbares Bilderbuch!"

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Kuren . . . $10

Wir heilen viele Fälle so billig wie $10 als professionelle Gebühr.

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankungen.

„914" Verbessertes „606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Jll.

Radikalheilung der

Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,misonli

Marktbericht.

Chicago, den 14. Mai 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.05¾—$1.06½; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—93c; Nr. 3, hart, 89½—92c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—93c; Nr. 2, 89½—91½c; Nr. 3, 87—90c.
Mais, Nr. 2, 56½—57c; Nr. 2, weiß, 59¼—59½c; Nr. 2, gelb, 56½—57¼c; Nr. 3, 55½—56¼c; Nr. 3, weiß, 58½—59c; Nr. 3, gelb, 56—56¼c; Nr. 4, weiß, 54½—54¾c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 38¾c; Nr. 3, weiß, 36¾—37½c; Nr. 4, weiß, 35¾—36½c; Standard, 38¼—38½c.
Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 60—62c; Nr. 4, 57c.
Gerste, „Malting", 54—68c; „Feed", 46—50c; „Screening", 24—42c.
Mehl, „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.20; „First Clears", jute, $3.40—3.50; „Straight", jute, $4.15—$4.30.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10,50—$11.50; Packheu, $6.50—$7.50.
Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $19.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $3.00—$3.75.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß...........	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.75—$7.35; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.27½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.40; Eber, $3.50—$4.50.
Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfd., $6.00—$6.50; „Feeding Lambs", $7.50—$8.00; „Shorn Yearlings", $6.50—$7.25; „Native Lambs", $8.00—$8.60.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.	0.26½—0.27
Nr. 1, das Pfund............	0.25½—0.26
Nr. 2, das Pfund............	0.24 —0.24½
„Dairy", extra, das Pfund.	0.26
Eier—	
„Checks", das Dutzend......	0.13½—0.14
„Dirties", das Dutzend.....	0.14¾—0.15¼
„Firsts", das Dutzend......	0.18 —0.18½
„Extras", das Dutzend......	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14 —0.16½
„Young America", das Pfd.	0.14½
„Daisies", das Pfund.......	0.14¼—0.14½
Brick, neu, das Pfund......	0.13½
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½—0.23
Limburger, alt, das Pfund..	0.18½—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.........	0.16
„Broilers", das Dutzend....	3.50 —7.00
Truthühner, das Pfund.....	0.15
Hähne, das Pfund..........	0.11½
Enten, das Pfund..........	0.16
Gänse, das Pfund..........	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß............	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste.........	3.85	—5.50
Orangen, die Kiste..........	4.00	—5.50
Grape Fruit, die Kiste......	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste...........	2.25	—2.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.50	—1.00
Spargeln, die Kiste.........	.50	—1.75
Gurken, das Dutzend.........	1.00	—1.25
Kraut, neu, die Kiste.......	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste...	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe....	1.00	—1.75
Blumenkohl, die Kiste.......	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste.........	8.00	—10.00
Kopfsalat, die Kiepe........	1.00	—1.50
Blattsalat, die Kiepe.......		0.20
Brunnenkresse, der Korb.....	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund........		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß...	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, die Kiepe..	0.50	—0.65
Tomaten, die Kiste..........	2.25	—3.75
Zwiebeln, der Sack..........	0.25	—0.35
Rüben, neue, das Faß........	1.50	—2.50
Petersilie, das Faß.........	2.00	—3.00
Rhabarber, die Kiste........	0.25	—0.50
Radieschen, das Dutzend.....	0.15	—0.25
Spinat, die Kiste...........	0.25	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel......	0.35	—0.45
do., neue, das Faß.........	2.00	—7.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	550	33⅛	32⅛	33⅛
Do. bevorzugt........	100	92⅝	92⅝	92⅝
American Telephone ..	75	128¼	127⅝	128¼
Chi. Rys. Series 1....	150	90	90	90
Do. Serie 2..........	115	22¼	22	22
Commonwealth Edison.	165	132	132	132
Corn Products Ref....	100	10⅝	10⅝	10⅝
Peoples Gas	85	109½	109½	109½
Sears-Roebuck	280	170½	169¾	170¼
Swift & Co...........	111	105	104¾	105
Union Carbide	125	165	165	165
United States Steel...	450	60⅛	59⅛	60⅛
Chi. Elev. Rys. bev.	40	84	83	83
Goodrich Rubber	25	31	31	31

Bonds.

$ 5,000 Armour & Co. 4½s..............	90¼
2,000 Chicago Gas 5s..................	101
7,000 Chicago Railways 1st 5s.........	98⅜
17,000 Chicago City Railway 5s........	100⅝
5,000 Chicago City Railway 5s.........	100½
6,000 Metropolitan Elevated Gold 4s..	79
5,000 Peoples Gas Refunding Gold 5s..	100¾
6,000 Chicago Railways 5s B..........	82
4,000 Chicago City Railway 5s.........	100¼
1,000 Chicago City Railway 5s.........	100¼
4,000 Chicago City Railway 5s.........	100½
6,000 Chicago Telephone 5s............	100¾

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

23. Str., 174 F. östl. von Lincoln, Südfr., 24 bei 100; Ludwig Müller an Jos. Steblay, $935.
23. Str., 72 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 100; Anna Dreikorn an Jan Dunzbasry, $3100.
25. Str., 97 F. östl. von Francisco Ave., Nordfront, 24 bei 120; Jakub Szarot an Jno. Kaminski, $2800.
25. Place, Südwestecke S. 41. Ave., Nordfront, 33 bei 122; Wm. Heimann an Jno. Cibulla, $1550.
26. Str., Nordwestecke S. 42. Ave., Südfr., 49 bei 122; Mathias Matansek an Ottilie Baumrucker, $6000.
Ashland Ave., 189 F. südl. von Clybourn Place, Ostfr., 24 bei 125; S. J. Janiszewski an Jan. Bojar, $2650.
Ashland Ave., 24 F. nördl. von McReynolds Str., Ostfr., 24 bei 100; Edw. M. Brown an Bron. Broch, $3200.
Augusta Str., 125 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 48 bei 124; Erben von Philip H. Hart an Grace E. Hart, $1600.
Avers Ave., 140 F. nördl. von Fulton Str., Westfront, 25 bei 160; John K. Foreman an John Tarsa, $4200.
Avers Ave., 175 F. südl. von Huron Str., Westfront, 24 bei 121; Eliz. T. Milne an Emil Sperowske, $4000.
Claremont Ave., 48 F. südl. von Potomac, Ostfront, 24 bei 125; Olga Rohne an Gussie Green, $4150
Clarinda Str., 188 F. westl. von Holt, Nordfr., 25 bei 94; B. Marchal an Antoni Dobosz, $2600.
1643 Girard Str., Westfr., 24 bei 121; Josef Buczynski an Josef Dondalski $1900.
Johnston Ave., 502 F. östl. von Humboldt Blvd., Nordfr., 25 bei 100; C. M. Lindquist an Erick J. Laurine, $2800.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Rd, Südwestecke Farwell, Ostfront, 50 bei 150; Alice Mannin an Wm. C. Grobdiser, $11,700.
Cornelia Ave., Nordwestecke Racine, Südfront, 53 bei 123; Chas. O. Loucks an Martin H. Serum, $4000.
Montana Str., 122 F. östl. v. Surrey Court, Südfr., 30 bei 114; Erben von Wm. H. Burnet an Frank Smith, $3000.
Orchard Str., 200 F. südl. v. Dewey Pl., Ostfront, 25 bei 145; Sarah G. Edwards an Rose Berny, $3350.
Racine Ave., 124 F. südl. v. School Str., Westfront, 25 bei 125; ½ Anteil; Isaac O. Hanson an Hannah Olson, $2500.
Avers Ave., Südwestecke Belden, Ostfront, 30 bei 125; Carl B. Christenson an Wm. F. Licht, $3500.
Cullom Ave., 145 F. westl. v. 49., Südfr., 35 bei 125; Geo. F. Speiser an Jno. B. Olson, $3600.
Dakin Str., 125 F. westl. v. 51. Ave., Südfr., 25 bei 125; Peter Anderson an And. R. Sorenson, $2625.
Eberly Ave., 225 F. südl. v. Byron Str., Westfront, 30 bei 125; Francis E. Broomell an John Krumm, $1000.
40. Ct., 86 F. südl. v. Humboldt Ave., Ostfr., 30 bei 125; Gerard A. Connor an Henry Strub, $6000.
Kimball Ave., 283 F. südl. v. Montrose, Ostfr., 25 bei 125; Alonzo H. Hill an Lizzie Schroeder, $2650
Lowell Ave., 241 F. nördl. v. North, Westfr., 25 bei 125; Erben von Chas. Hansen an Anna Hansen, $1050.
Milwaukee Ave., 175 F. östl. v. Addison Str., Südwestfr., 25 bei 150; Jno. A. Wittens an Adolph J. Nelson, $2000.
Champlain Ave., zw. 72. und 73. Str., Westfront, 30 bei 125; Hugh C. Anderson an Jas. J. Towns, $2500.
Coles Ave., Nordwestecke 72. Str., Ostfront, 60 bei 186; Charles E. Dave an Ada Evans, $3600.
Houston Ave., 50 F. südl. v. 86. Str., Westfr., 25 bei 100; Sallie N. Hitz an Josef Smolinski, $8400.
Indiana Ave., 79 F. südl. v. 120. Str., Westfront, 27 bei 120; Wladyslaw Danisa an Franziska Urbanas, $2175.
Jefferson Ave., 139 F. südl. v. 81. Str., Westfront, 45 bei 114; Edwin B. Shogren an Florence E. Hodge, $4000.
Wabash Ave., 266 F. südl. v. 42. Str., Ostfr., 25 bei 160; Ann Cassidy an Julian M. Livingston, $3700.
Watt Ave., zw. 113. und 114. Str., Ostfront, 15 bei 124; Gustav Preisser an Mary Benicke, $2000.
Bishop Str., 235 F. südl. v. 61., Ostfr., 25 bei 125; Thomas J. Campbell an Rose O'Connor, $5600.
47. Str., Südwestecke Hoyne Ave., Nordfront, 125 bei 124; James und Susan McCrea an Kasper Stech, $2350.
Garfield Blvd., 88 F. westl. v. Wood Straße, Nordfr., 29 bei 125; John Bain an James P. Egholm, $1200.
Green Str., 50 F. südl. v. 61., Ostfr., 25 bei 121; Gustav F. Priebl an Dorothea M. Gamenisch, $6350.
Honore Str., 200 F. nördl. v. 58., Westfront, 60 bei 124; Wm. MacAskill an Minnie Hansen, $1550.
Kerfoot, 8354, Ostfr., 25 Fuß zur Alley; Albert H. Maxwell an Thos. F. McFarland, $1677.
Lafayette Ave., 134 F. nördl. v. 67. Str., Westfront, 34 bei 184; Geo. M. Heidmann an Hy. B. Graff, $3000
Lowe Ave., 118 F. südl. v. 73. Str., Westfr., 40 bei 125; C. T. & T. Co. an Pauline Mueller, $1100.
Lyons Sub., Lot 5 (ausgen. östl. 10 F.), Resub. Bl 1 bis 8 etc., 18, 38, 14; John Bain an Jas. P. Egholm, $1200.
Marshfield Ave., 255 F. südl. v. 62. Str., Ostfront, 25 bei 124; Jno. Dahlberg an Elmer J. Jordan, $2500.
Morgan Str., 263 F. südl. v. Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 124; Mary Dunne an Theresa Ditchie, $3800
Peoria Str., 317 F. südl. v. 84., Ostfr., 33 bei 125; Harriet E. Wright an Stephen D. Shurey, $2800.
Root Str., 49 F. östl. v. 5. Ave., Nordfront, 24 bei 125; Eliz. O'Rourke an Edward Drumm, $1500.
Sangamon Str., 63 F. nördl. v. 57., Ostfront, 37½ bei 124; Wm. J. Vogt an St. Stephens evang.-luth. Kirche, $2662.
61. Str., 87 F. östl. v. Justine, Südfr., 30 bei 125; Clara E. Sinclair an Mary Albach, $6200.
Union Ave., 298 F. nördl. v. 68. Str., Westfr., 28 bei 160; Oliver T. Codd an Chas. E. Ellsberry, $5000.
Wallace Str., 50 F. südl. v. 117., Ostfront, 50 bei 137; Eber C. Chase an Jno. Hausinger, $2800.
Adams Str., 100 F. östl. v. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 121; Jno. Grimley an Lyndan W. Stillman, $5000.
Canalport Ave., 135 F. östl. v. Johnson Str., Südfr., 27 bei 150; Christ. Wettstaadt an Wilhelm Lammers, $2000.
Central Park Ave., 99 F. südl. v. 25 Str., Westfront, 30 bei 126; Abbie S. Longyear an John Sus, $1000.
Chicago Ave., 267 F. östl. v. Austin, Nordfr., 40 bei 116; Albert E. Jeely an Andrew Carlson, $2800.
Congreß Str., 175 F. westl. v. 43. Ave., Südfront, 25 bei 124; Mary A. Samse an Catherine O'Malley, $6000.
Erie Str., 163 F. östl. v. 51. Ave., Westfront, 37½ bei 121; Minnie Serum an Christ. Olsen, $4000.
Monitor Ave., 100 F. südöstl. v. Kingston, Südwestfr., 100 bei 175; Frank Peterson an Aug. C. Kiesling, $1500.
Greenleaf Ave., 74 F. westl. v. Ellwood Str., Südfr., 74 bei 117; Amos R. Doud an Anthony Walton jr., $3000.
Lunt Ave., 240 F. östl. v. Ridge, Nordfr., 28 bei 170; S. Rogers Touhy an Margaretha Bender, $2500.
Granville Ave., 89 F. westl. v. Lakewood, Nordfront, 40 bei 124; Daniel Johnson an Hortense P. O'Harra, $2450.
Hermitage Ave., Südostecke Leland, Westfr., 44 bei 121; George Lindon an Louis M. Polakow, $25,000.
Thorndale Ave., 66 F. östl. v. Southport, Nordfront, 33 bei 128; John A. Boecher an Alb. Schmitz, $1800.
Albany Ave., 125 F. südl. v. Roscoe Str., Ostfront, 37½ bei 127; Jacob Willi an Bruno Dinter, $2700.
Armitage Ave., 50 F. östl. v. N. 40. Court, Südfr., 25 bei 125; Martin Ritz an Louis Shapiro, $9000.
41. Ct., 66 F. nördl. v. Dickens Ave., Ostfr., 30 bei 125; Anna Nelson an den Schulrat von Chicago, $5300.
41. Ct., 36 F. nördl. v. Dickens Ave., Ostfront, 30 bei 125; Joan Pahne an den Schulrat von Chicago, $3750.
41. Ct., 252 F. nördl. v. Dickens Ave., Westfr., 35 bei 125; Jennie Glanz an Ernst Rieft, $2300
42. Ave., 141 F. südl. v. Humboldt, Westfront, 25 bei 125; Miriam L. Curtis an den Schulrat von Chicago, $3353.
4627 Grace Str., Nordfr., 25 bei 126; John Christenson an Hans Christenson, $3000.
Humboldt Ave., 25 F. westl. v. 41. Ave., Nordfront, 24 bei 125; John Karlovitz an Gustav Petri, $4150.
Bernard Ave., 186 F. nördl. v. Waveland, Westfront, 31 bei 125; Eckhart Thow an Johanna C. Lubs, $5800.
Irving Park Blvd., Nordostecke 51. Ave., Südfront, 88 bei 125; Annie N. Hield an Edw. H. Olson, $9500.
Cleveland Ave., 240 F. nördl. v. Eugenie Str., Ostfr., 24 bei 126; Gertrude A. Eberts an Nicholas H. Resch, $3500
Hudson Ave., 85 F. nördl. v. Eugenie Str., Ostfr., 25 bei 80; Barthold Grieshaber an Mathias, $3150.
North Ave., 97 F. östl. v. Holt Str., Südfr., 24 bei 125; Wlad. Przybylski an Joes. P. Smiesniewicz, $5000.
Groveland Park, 558 F. östl. v. Cottage Grove Ave., Nordfr., 50 bei 120; Eugene Hildebrand an Martin J. Hogan, $4500.
Halsted Str., 118 F. südl. v. 37., Westfront, 24 bei 123; Benj. Preskind an Sall Bessie Sall, $5650.
35. Str., 73 F. östl. v. Seeley Ave., Nordfr., 24 bei 100; Sophia Maierhofer an Herman E. Bodtke, $9600.
38. Str., 141 F. östl. v. Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 124; Wm. H. Bowman an Jacob Gerber, $1850.
38. Pl., W. 2835, Nordfr., 24 bei 124; Leo W. Hudson an Emil A. Rudolph, $3400.
88. Str., 271 F. westl. v. Lauphin Ave., Nordfront, 35 bei 125; Silas P. Sadler an Martin L. Schroeder, $2500.
Ellis Ave., Südwestecke 78. Str., Ostfront, 135 bei 125; Aug. Jaegerman an Murray Wolbach, $4200.
44. Str., 146 F. westl. v. Lake Ave., Südfront, 20 bei 66; Lillian M. Smyth an Laura H. Howard, $3300
5737 Jackson Ave., Westfr., 24 bei 107; ... F. Raftree an James S. Arcus, $6250.
Superior Ave., 180 F. südl. v. 89. Str., Westfront, 25 bei 140; Annie Anderson an den Schulrat von Chicago, $3250.
76. Str., Nordostecke Jackson Ave., Südfront, 107 bei 125; John Frick an den Schulrat von Chicago, $3500.
St. Lawrence Ave., 300 F. nördl. v. 50. Str., Westfr., 25 bei 127; Mary A. Van Inwegen an den Schulrat von Chicago, $10,500.
Campbell Ave., zw 40. und 41. Str., Westfront, 29 bei 124; Ludwig Petersella an Josef Liebert, $3000.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, knielänge, Seide.........	2.25
Knie-Stück— Seide..............	1.75
Knöchel-Stück — Seide..........	1.70
Leibbinden — Seide..............	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagistenfrau für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

301-303 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt den Elevator.

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer**

Beachtet keinen Irrtum!

selbst schwache und schlechte Heilung zu erlangen ... Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolgreiche Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden, Nervöse Erschöpfung, ... verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege gründlich geheilt durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.

Spezialist von Berlin.

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung und alle Hautkrankheiten ...

Frauenkrankheiten ...

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann, sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.

Zwisch. Randolph u. Lake Str.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., 73 F. westl. von Hermitage, Südfr., 24 bei 124; M. Peto an Tillie Jacobsen, $6000
North Ave., 175 F. westl. von Francisco, Südfr., 25 bei 175, ausgen. Hochbahn; E. A. Ruchne u. A. an Louisa Prentiß, $13,500.
Oakley Ave., 150 F. südl. von LeMoyne Str., Westfr., 25 bei 124; Frank Koehler an Moritz Zepernik, $3500.
Oakley Ave., 72 F. südl. von Berlin Str., Ostfr., 24 bei 100; Edmund S. Graf an Jan. Roszkowski, $1800.
Sacramento Ave., 91 F. südl. von Schubert, Ostfr., 30 bei 126; B. F. Hoffberger an Gustave Armstrong, $7525.
Walnut Str., 233 F. östl. von Homan Ave., Südfr., 25 bei 125; Sarah A. Gannon an Mary A. Connors, $4000.
Warren Ave., 216 F. westl. von Kedzie, Nordfr., 25 bei 124; Hy. D. Goldbast an Charles Hanrahan, $6500.
Washtenaw Ave., 50 F. südl. von Rice Str., Westfr., 25 bei 100; Walter Lobinski an Felix Dombroski, $7500.
Western Ave., Südostecke LeMoyne Str., Westfront, 25 bei 124; B. Vilola an Frank Koudler, $10,000.
Peoria Str., 70 F. südl. v. 75., Ostfr., 30 bei 124; Henry Eden an Emma Swartz, $5500.
Peoria Str., Nordostecke 80., Westfr., 40 bei 124; Martha S. Hill an Maria L. Kringer, $2000.
Sangamon Str., 148 F. südl. v. 70., Ostfr., 30 bei 124; C. T. & T. Co. an William H. Gladville, $1050.
Sangamon Str., 200 F. südl. v. 79., Westfr., 33 bei 124; Martha S. Hill an Olivia P. Smith, $1500.
Throop Str., 187 F. nördl. v. 80., Ostfr., 64 bei 124; Robert Hart an Alvin J. Erickson, $1100.
Throop Str., 107 F. südl. v. 80., Ostfr., 32 bei 124; Hans A. Hansen an James Maroney, $7000.
Augusta Str., 82 F. westl. v. Rockwell, Südfr., 25 bei 124; Babette Schent an Henry Lindemann, $6800.
Clara Pl., 151 F. östl. v. Maplewood Ave., Nordfront, 25 bei 103; Antoni Szymaniewicz an J. Teofil Wegner, $7300.
Claremont Ave., 246 F. südl. v. Potomac, Westfront, 30 bei 125; Frank Besse an Gustav Freudenberg, $3000.
Coblenz Str., 169 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 24 bei 100; Elias Larson an den Schulrat von Chicago, $2400.
Crystal Str., 53 F. westl. v. Rockwell, Südfr., 25 bei 120; Sarah Levin an Morris Rubin, $2050.
Division Str., 325 F. östl. v. Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 120; Robert Fleishman an Morris Goldstein, $13,000.
Fowler Str., 195 F. östl. v. Hoyne, Nordfront, 26 bei 102; Mary A. Salamson an den Schulrat von Chicago, $7233.
Fowler Str., 168 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 27 bei 102; Harry Priman an den Schulrat von Chicago, $7703.
Fowler Str., 221 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 26 bei 162; Anthony Klompsti an den Schulrat von Chicago, $4503.
Grand Ave., Nordwestecke Humboldt Str., Südfront, 50 bei 125; Ralph Van Vechten an Domenico Polito, $2200.
Hoyne Ave., 72 F. nördl. v. Cortland Str., Ostfront, 24 bei 100; Fred Weisgerber an Joseph Z. Lebanow, $2700.
Irving Ave., 396 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 25 bei 125; Eliza J. Seaman an Aaron, $2900.
Lincoln Str., Nordwestecke Iowa, Ostfr., 25 bei 125; Thomas Gabryszewski an Andrew Zobor, $4000.
Milwaukee Ave., 73 F. südöstl. v. Sacramento Ave., Südwestfr., 25 bei 100; Severns Elevator Co. an Chas D. Ott, $1900.
Paulina Str., 140 F. nördl. v. Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 130; Carl Ludwig an Fred. J. Ruhdorn, $4000.
Pleasant Pl., 140 F. östl. v. Oakley Ave., Südfr., 24 bei 100; Geo. B. Bradford an den Schulrat von Chicago, $2000.
Rhine Str., 140 F. westl. v. Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 125; Anton Matustak an den Schulrat von Chicago, $2500.
Troy Str., 191 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 25 bei 118; Frank Hader an die Chicago Metal Weather Strip Co., $2750.
Western Ave., 100 F. nördl. v. Cortland Str., Westfr., 25 bei 106; Mabel M. Thomason an Otto J. Hartwig, $5250.
Winchester Ave., 118 F. nördl. v. Bloomingdale, Westfr., 24 bei 125; Val Slasarski an Stanislaw Forys, $2400.
Wood Str., 191 F. nördl. v. North Ave., Ostfr., 25 bei 125; Harry Weinstein an Stanislaw Smiletniewicz, $4500.
Wood Str., 70 F. südl. v. Augusta, Ostfront, 24 bei 125; Frank Sarwat an Josef Razzia, $5800.
51. Ct., 166 F. nördl. v. Chicago Ave., Ostfr., 25 bei 125; Eugenia F. Mell an John Grauf, $1800.
43. Ct., 300 F. nördl. v. LeMoyne Str., Westfront, 25 bei 126; Edward Nelson an John Frost, $1700.
Walker Ave., 160 F. nördl. v. Iowa Str., Ostfront, 37½ bei 124; Frank M. Harrower an Frank Rubinger, $3800.
Potomac Ave., 75 F. östl. v. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 122; Wm. J. Clark an Ano. Uebell, $2250.
St. Louis Ave., 150 F. nördl. v. Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Geo. Trim, $3400.
Third Ave., N. 1124, Ostfr., 33⅓ bei 124; Andrew J. Mount an Florence O. McClelland, $2500.
Rhine Str., 164 F. westl. v. Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 100; Thos. R. Fitzpatrick an den Schulrat von Chicago, $2600.
23. Str., 143 F. westl. v. Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 100; Christina Meierdirks an Aug. A. Hoppenhan, $1400.
23. Str., 176 F. östl. v. Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 125; Alfred Lindquist an Matthew Kaminski, $1900.
Troy Str., 267 F. südl. v. 24. Str., Ostfront, 25 bei 120; Jan Rofabel an Vaclav J. Suchy, $2250.
Troy Str., 288 F. südl. v. 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; Marie Stanek an Marie Resac, $1050.
23. Str., Südostecke 44 Ave., Nordfr., 32 bei 115; Frank Hradeck an Julia Kafpar, $12,900
23. Str., 175 F. westl. v. Washtenaw, Nordfr., 25 bei 125; Julius Dan an Ferdinand Mroch, $5000.
25. Pl., 73 F. östl. v. Francisco Ave., Nordfr., 24 bei 120; Veronika Kaminski an Anton Nawrocа, $2525.
Whipple Str., 48 F. südl. v. 28., Westfront, 25 bei 125; Anton Gansik an John A. Labus, $2250.
Whipple Str., 225 F. nördl. v. 28., Westfront, 25 bei 127; Vaclav Mikel an Franciszek Michalski, $3100.
Austin Ave., 185 F. südl. v. 46., Westfr., 25 bei 118; Walter Morton an Reuben A. Anderson, $2000.
Dearborn Str., 130 F. südl. v. 46., Westfront, 25 bei 100; Elizabeth Polzin an den Schulrat von Chicago, $3653.
Dearborn Str., 105 F. südl. v. 46. Str., Westfr., 25 bei 100; Edward R. Cox an den Schulrat von Chicago, $3500.
45. Ct., Südwestecke 62. Str., Ostfr., 57 bei 200; F. H. Bartlett an Charles Zdenault, $1700.
44. Ave., 120 F. südl. v. 50. Str., Ostfront, 120 bei 125; John P. Wheeler an Joseph E. Trudeau, $1000.
N. 49. Ave., 60 F. südl. v. Park, Ostfr., 30 bei 125; William H. Barnes an Julia Lichtenstein, $2600.
Ontario Str., 199 F. westl. v. 48., Nordfr., 25 bei 125; Aug. E. Gustafson an David G. Gumbine, $6000.
Ontario Str., 175 F. westl. v. Frink Str., Ostfront, 50 bei 148; Mary E. Foley an Robert J. Kenning, $3000.
Chicago Ave., 155 F. östl. v. Washtenaw, Nordfront, 24 bei 125; Elsie Remett an Tony Lobit, $2600.
Ashland Ave., Südostecke Ohio Str., Westfront, 27 bei 111; Barnhard Becker an Leo. A. Beaver, $2500.
Erie Str., 75 F. östl. v. Bickerdike, Südfront, 25 bei 125; Barnhard Becker, $11,000.
Forquer Str., 240 F. westl. v. Halsted, Südfr., 25 bei 116; Mary O'Brien an den Schulrat von Chicago, $2600.
Forquer Str., 115 F. östl. v. Halsted, Südfront, 25 bei 116; Michele Gentillilla an den Schulrat von Chicago, $5500.
Giddings Ave., 184 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 24 bei 182; Oscar F. Johnson an Anna Kopp, $1315.
Larchmont Ave., 160 F. westl. v. Perry Str., Nordfr., 32 bei 125; Clarence J. Weber an Annie M. Weber, $3099.61.
Lincoln Str., ... Nordfr., 25 bei 120; Samantha J. Ford an Anna O'Toole, $3700.
Magnolia Ave., 108 F. nördl. von Rosedale, Westfront, 50 bei 125; Robert an ... M. Wincroft, $1900.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

5484—86 Monroe Ave., Ostfr., 40 bei 150; Jno. J. Kelly an Thos. R. Galbraith, $10,000.
6461 Monroe Ave., Westfr., 25 F. zur Alley; Hannah Barth undivid. ½ Anteil an Albert B. Booth, $4900.
Centre Ave., Südwestecke 50. Str., Ostfr., 35 bei 121; Antonia Hill an Antonina Mackiewski, $4500.
Fifth Ave., 150 F. nördl. von 43. Str., Ostfr., 25 bei 122; Pat. Reddy an Chas. B. Anderson, $1500.
47. Str., 70 F. westl. von Paulina Str., Südfr., 24 bei 120; Anna Folt an Lomasz Maithas, $4375.
49. Str., 240 F. westl. von Wallace, Südfront, 24 bei 125; Louis Kafan an Marcus Kafan, $8500.
Hermitage Ave., 144 F. südl. von 45. Str., Westfr., 24 bei 125; Juzupos Zalandawsits an Petras Piliounis, $4750.
Laflin Str., 24 F. nördl. von 53., Ostfr., 30 bei 124; Jno. J. Henry an Anton Lag, $3350.
Lafayette Ave., 185 F. südl. von 85. Str., Ostfront, 30 F. zur Alley; Emory C. Wise an Laura E. Wunshaw, $2357.
Paulina Str., 19 F. südl. von 46., Westfront, 24 bei 123; Jan Brzezinski an Benedikas Nawidas, $5250.
Princeton Ave., 389 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 33⅓ bei 117; Jos. Anglen an Philip Anglen, $2000.
Lexington Str., 168 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 124; Elias Lurie an Dave Matensky, $6000.
Monroe Str., 150 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfr., 50 bei 180; A. Gertrude Griffin an Lillian M. Branen, $5250.
Ogden Place, 72 F. östl. von Paulina Str., Südfr., 24½ bei 124; Chas. H. Hayes an Mike Kolopekes, $2000.
Polk Str., 80 F. östl. von Leavitt, Südfr., 40 bei 125; Joe Freedman an Morris Steinberg, $5000.
Quincy Str., 147 F. westl. von Desplaines, Nordfr., 50 bei 82½; Erben von Dennis Quill an Honore Furlong, $40,000.
Richmond Str., 166 F. südl. von Jackson Blvd., Westfront, 25 bei 125; Max Fragman an Effie M. Smith, $4200.
Selden Str., 174 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 18 bei 109; Aaron Goldberg an Stadt Chicago für Schulzwecke, $4125.
Sheldon Str., 300 F. nördl. von Huron, Westfront, 24 bei 100; Andrew Barthi an Martin Plazek, $8900.
Spaulding Ave., 108 F. nördl. von Adams Str., Ostfront, 30 bei 101; Milton S. Piotte an Annie Grozlay, $12,000.
Superior Str., Südostecke Robey, Westfr., 23 bei 123; John J. Langelob an Robert C. Loppert, $2000.
Robey Str., 109 F. nördl. von Bradley Place, Westfr., 25 bei 125; Maria M. Matz an Franz Müller, $5500.
Wellington Str., 25 F. westl. von Herndon, Nordfr., 25 bei 125; William T. Susan an William J. Friedemann, $1800.
Winchester Ave., Südostecke Thome, Westfront, 100 bei 142; David L. Mehan an James C. Mehan, $4250.
Winona Ave., 138 F. westl. von Ashland, Nordfront, 25 bei 124; Otto Wahlfort an Richard C. Omann, $3700.
Byron Str., 141 F. westl. von N. 56. Ave., Nordfr., 25 bei 125; John O. Evenson an Axel Bergstrom, $2092.
Byron Str., 141 F. westl. von N. 56. Ave., Nordfr., 25 bei 125; John O. Evenson an William Green, $2092.
Eberly Ave., 86 F. nördl. von Belle Plaine, Westfr., 26 bei 125; Ernst R. Boßtrom an Albert Sandberg, $4800.
N. 52. Ave., 42 F. nördl. von Gunnison Str., Westfront, 31 bei 175; Hy. Hardt an Frau J. Robotny, $1300.
N. 43. Ave., 95 F. südl. von Castello, Ostfront, 31 bei 83; Frank Scholz an Jerry J. Uher, $4750.
Schubert Ave., 262 F. westl. von Kimball, Nordfront, 25 bei 123; Walenty Kubick an Frank Marchlewicz, $6200.
Springfield Ave., Südwestecke Schubert, Ostfr., 115 bei 125; Virginia H. Kelsey an Stanislaw Brod, $2600.
Spaulding Ave., 200 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfr., 25 bei 142; Emilie Weil an Bella E. Peterson, $5500.
Wilson Ave., 278 F. östl. von Spaulding, Südfront, 30 bei 120; Ambrosius Peterson an Emil Klein, $6000.
Center Str., 83 F. westl. von Larrabee, Südfr., 25 bei 78; Robert Lauer an Marie C. Nevina, $4250.
LaSalle Ave., 752 F. nördl. von Chestnut Str., Westfront, 25 bei 151; Anna M. Johnson an Max Probus, $7000.
Superior Str., 25 F. östl. von Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 125; Jan Dziab an Jan Prugar, $6900.
Troy Str., 24 F. südl. von Fillmore, Westfr., 25 bei 125; Isaac Halparin an Abraham Postilbuk, $11,750.
Chicago Heights—S. ½, Lot 8, Block 9, 35, 14; Lorilie Goldberg an William J. Badenius, $1100
Chicago Heights—N. ½, Lot 8, Block 9, 35, 14; Lorilie Goldberg an Ada E. Badenius, $1100
Chicago Heights— Lot 18, Block 26, 35, 14; George H. Munn an Axel Berggren, $2000.
E. 44. Ave., Südwestecke 18. Str., Ostfr., 24.87 bei 124; Joseph Holoblawski an Louis Dilbeck, $3250.
C. 43. Court, 166 F. südl. von 26. Str., Ostfr., 25 bei 124; Louis Seeberger an Joseph Dauber, $3200.
S. 44. Ave., 150 F. südl. von W. 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Bruno Pinkert an Fred Keller, $3500.
Franklin Ave., 198 F. nördl. von Washington Blvd., Westfr., 31¼ bei 226; John J. Collins an Cornelius Griffin, $9700.
4944—46 Ashton Str., 50 bei 160; Elias Krulan an Louis M. Polakow, $10,000
Hamlin Ave., 225 F. südl. von 26. Str., Westfr., 24 bei 125; Jos. A. Holrich an Jan Buchal, $4250.
Hamlin Ave., 200 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Thomas J. Benson an Justow Tichy, $5350.
Harding Ave., Südostecke 13. Str., Westfr., 25 bei 125; John Munn an Marie Wirrn, $2750.
Hastings Str., 50 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 127; John Schick an Philbert Pocherer, $4000.
Hastings Str., 96 F. westl. von Wood, Südfr., 24 bei 124; Alice Witt an Dora Jacobs, $3500
Homan Ave., 25 F. nördl. von 12. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Slaby an Joseph Ullman, $2800.
Homan Ave., 50 F. nördl. von 31. Str., Westfr., 25 bei 125; Anton Hoseman an Josef Dubecek, $2200.
Honore Str., Südostecke 15., Westfr., 24 bei 127; Patrick Butler an William J. Keith, $1500.
Independence Blvd., 235 F. südl. von 12. Str., Ostfr., 55 bei 158; Mary E. Cook, Trustee, an Barton P. Boskin, $5500.
Lawndale Ave., 125 F. nördl. von Thomas Str., Westfr., 33⅓ bei 134; Emanuel Hogenson an Ellen H. McNab, $4000.
Lawndale Ave., 125 F. südl. von 13. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank A. Usarcski an Harris Liebermann, $4000.
Leavitt Str., 48 F. nördl. von 23. Place, Ostfr., 24 bei 122; Katz Flood an John Kroftus, $2000.
Madison Str., 125 F. westl. von S. 47. Ave., Nordfr., 25 bei 164; Samuel Miller an Mary E. Coole, $2250.
Marshall Blvd., 110 F. westl. von California Ave., Westfr., 50 bei 170; Samuel H. Angle an Stadt Chicago für Schulzwecke, $2848.
Millard Ave., 125 F. nördl. von 13. Str., Ostfr., 25 bei 125; Sam Belensky an Sam Kaplan, $4000.
16. Str., 100 F. östl. von S. 40. Ave., Nordfr., 50 bei 125; Chas. Alexander an Chas. Hoberg, $10,500.
Talman Ave., Südwestecke 12. Place, Ostfront, 24 bei 124; Philibart Pacherer an Wm. Schick, $1700.
Throop Str., 89 F. nördl. von 21. Str., Ostfr., 25 bei 108; Annaflaza an Jno. Eweln, $4300
Troy Str., 81 F. südl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 125; Franciska Pistl an West Side Wholesale Groc. Co., Corp., $3200.
Turner Ave., 150 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Emanuel Harner jr. an Jos. Milcinsky, $4000.
13. Str., 312 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 125; Jacob Kaplan an Max Bernstein, $2700.
12. Place, 250 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 140; Clemens Reinhardt an Stadt Chicago für Schulzwecke, $3250.
12. Place, 225 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 140; Ellen McNeill an Stadt Chicago für Schulzwecke, $3303.
21. Place, Südwestecke Union Str., Nordfront, 49 bei 111; Katharine Straub an George Morgan, $9800.
Chicago Ave., 72 F. westl. von Centre, Südfr., 24 bei 122; Paul Eural an Geo. Eural, $5000.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Beachtenswerter Verkauf von Putzwaaren

The Globe Millinery Co.

„The Globe Millinery Co.", 5 South Wabash Ave., eine vorteilhaft bekannte Chicagoer Firma, verkaufte uns ihre ganze Partie von ungarnirten Hüten zu einem Bruchteil ihres wirklichen Wertes. — Wir illustriren hier nur zwei dervielen wunderhübschen Effekte, welche hier zu finden sind. — Wir haben Milans, Chips und Hemps, in einer endlosen Reichhaltigkeit von Facons, — alle korrekten Größen, welche jetzt so beliebt und modisch sind. Die Farben-Auswahl ist vollständig und umfaßt Weiß, Schwarz und alle Farben — mit einem Wort, eine Farbe, Facon und Größe für jedes Gesicht. — Die Werte rangiren aufwärts bis zu $1.25 und einige in der Partie sind sogar mehr wert — — alle sind in einer großen Partie vereinigt für Donnerstag — zu **27c**

Eine Muster-Partie von garnirten Hüten, hergestellt von Hanf, Chips, Milan und fancy Braids — sehr geschmackvoll garnirt mit Blumen und Bändern, in kontrastirenden Schattirungen und zu einander passend — alle Farben, Facons und Größen, jetzt in so großer Nachfrage und Werte, die kein anderer Laden in der Stadt offerirt — Auswahl für morgen, zu.............. **$1.37**

Eine endlose Reichhaltigkeit von Blumen, — passend für Hut-Garnirungen — einschließlich Rosen, Veilchen, Daisies, Kornblumen, Blattwerk etc. — Donnerstag zu **5c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Die Ausstellung von Coats und Waists ist eine ungewöhnliche

Eine spez. Offerte von Damen- und Misses-Coats, von reinwoll. Serges, Diagonals, Covert Cloths u. Seide Bengalines; in hübschen ¾- und volle Länge Styles, — mit Persian, Moire und Self-Besatz; sowie viele Odd Größen Coats für große Damen; nur angebroch. Größen; Coats, die überall $15 kosten; Donnerstag für nur..... **9.77**

Ein spez. Einkauf von gerade 300 Waists, in schönen einfach geschneiderten und fancy besetzten Styles, von Seide Messalines, in schlichten Farben u. Streifen u. gestreiften Habutais, all diese Waists mit hohem und niedrigem Hals spez. für Sommergebrauch, in hübschen Shirt-Effekten, sehr gut waschbar, ungewöhnlich gut gemacht, gut passende Waists, Werte die jeder Dame gefallen; diese $3-Werte für.. **1.87**

Damen- u. Misses-Coats, einzelne Partien von Coats dieser Saison, von Mixtures, in feinen Hairline Streifen, reinwoll. Covert Cloths etc., hübsche ¾- u. halblange Modelle; grau, lohfarbig etc., — gut gemachte, schön passende Coats; kleidsam und neu — wurden für $7.00 verkauft — speziell für Donnerstag zu nur........ **3.97**

Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu

$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

Graham & Sons

BANKERS

Etablirt 1857.

659-661 West Madison Strasse

8ma,famt,1mo

Schiffs-Karten

$12 billiger jetzt

für Freikarten von Europa, giltig für 12 Monate.

Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momifa*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
[illegible]

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
lan4,sonmomifr*

Schiffs-Karten

$22 extra billig jetzt von Europa
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Avenue.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. ma12mifrmo*

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Wie wird es auf dem Balkan werden? — Bismarcks Gutachten. — Die Kriegsveteranen. — Reichstag und Landtag. — Fliegerunfälle. — Ballon Suchard. — Der belgische allgemeine Ausstand. — Vlissingen. — Frühling am Rhein.

Wer heute die Gabe der Weissagung besäße, wie sie den biblischen Propheten nachgerühmt wird, der könnte viel Geld verdienen. Zum Beispiel, wenn Jemand voraussagen könnte, ob der neugebackene König Nikita von Montenegro die armselige Hafenstadt Skutari behalten wird, oder ob die Oesterreicher ihn und seine Truppen daraus erster Tage vertreiben werden, wie sie es ernstlich angekündigt haben. Ferner auch wäre es für Börsenleute, Kapitalisten und für unzählige andere Menschen sehr wünschenswert, zu erfahren, ob Oesterreich-Ungarn bei der Ausübung seines Amtes als europäischer Polizeimeister keinen nennenswerten Widerstand finden wird, oder ob es in einen Krieg verwickelt wird, bei dem es auf die Unterstützung des deutschen Heeres angewiesen ist. Das sind so die Fragen, die man sich hier vorlegt, und neuerdings die, ob das Deutsche Reich wirklich bereit dazu ist, dem Bundesgenossen unter die Arme zu greifen, wenn er um Skutari willen von mächtigen Feinden bedrängt werden sollte. Manche Leute sind der Ansicht, es könne für Oesterreich-Ungarn gleichgiltig sein, wer in Skutari herrsche. Ob Nikolaus von Montenegro oder ein noch von den Großmächten zu wählender Fürst von Albanien, bewohnt von halbwilden Halsabschneidern, zu deren „König" sich soeben Essad Pascha, der türkische Verteidiger Skutaris eigenmächtig ernannt hat.

Das Wort Bismarcks, daß der Balkan nicht die Knochen eines pommerschen Landwehrmannes wert sei, wird in diesen Tagen politischer Spannung wieder viel angeführt, und es fehlt nicht an ungläubigen Thomassen, die fest davon überzeugt sind, daß die deutsche Heeresmacht nicht wegen Skutari in Tätigkeit treten werde, vielmehr daß Oesterreich-Ungarns Regierung so oder so mit den Montenegrinern und ihren Hintermännern allein fertig werden wird. So viel ist sicher, daß ein Krieg der Balkanstaaten wegen beim deutschen Volke sehr unpopulär ist! Die Herrschaften, die ihre Knochen nicht zu Markte zu tragen brauchen, mögen ja immerhin ihr Heldentum an den Boden legen und von Bundestreue, Sekundantenpflicht usw. reden. Aber die deutschen Landwehrleute und Familienväter halten es mit Bismarck und meinen, ein magerer Vergleich sei besser als ein fetter Krieg, bei dem nichts zu holen ist, als die Ehre, die leider keinen klingenden Wert hat, wie die schofele Behandlung der Kriegsveteranen durch die deutsche Regierung sowohl wie den Reichstag genugsam beweist. Wenn Geld genug übrig bleibt, soll die Veteranenbeihilfe, soweit eine solche überhaupt gewährt wird, auf 180 Mark jährlich — 44 Dollars — erhöht werden, aber nur ganz bedürftige Kriegsveteranen, die nicht mehr arbeitsfähig sind, sollen berücksichtigt werden. Eine schöne Gelegenheit, die Ehrenschuld den alten Kriegern gegenüber einigermaßen abzutragen, bot die 25jährige Regierungs-Jubelfeier des Kaisers, für die allerorts gesammelt wird. Das einkommende Geld soll für ale möglichen Zwecke verwendet werden, aber keine einzige Stadtverwaltung hat dabei der Kriegsveteranen gedacht, von denen 235,000 in bitterer Not leben. Wenn bombastische Reden sogenannter Patrioten den Hunger stillen könnten, dann wäre den alten Kriegern schon lange geholfen; denn in dieser Hinsicht wird hier Großartiges von Leuten geleistet, die ein schnödes Einkommen haben und nicht wissen, wie es den armen Männern zu Mut ist, die in jungen Jahren für das Vaterland in den Krieg zogen.

Der deutsche Reichstag ist in die Pfingstferien gegangen, ohne die neue Wehrvorlage und Deckungsfrage erledigt zu haben, wie es die Reichsregierung erhofft hatte. Mit unnützen Reden und Zänkereien wurde viel Zeit vertrödelt und niemand kann wissen, wie am Ende die gewaltigen Summen aufgebracht werden sollen, welche die Neubeschaffung so vieler Regimenter und Bataillone, Kasernen und Befestigungen erfordert. Die Abgeordneten für den neuen preußischen Landtag werden in diesem Monat noch neu gewählt werden; die einzelnen Parteien haben schon ihr Programm veröffentlicht und werben um Stimmen. Das Wahlfeldgeschrei der linksliberalen und sozialdemokratischen Parteien ist die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts, wie es der Reichstag hat, statt des veralteten Dreiklassen-Wahlrechts, das schon Bismarck das elendeste von allen Wahlsystemen nannte. Die Konservativen und Rechtsliberalen wollen aber von einem solchen Wahlgesetz nichts wissen, weil es ihnen viele Stimmen kosten würde, und das Zentrum stimmt ihnen aus taktischen Gründen bei, obschon es beim allgemeinen Wahlrecht nichts verlieren, eher aber gewinnen würde.

Aus Berlin wird gemeldet, daß in diesem Jahre schon 13 deutsche Flieger, zur Mehrzahl Offiziere, abgestürzt und um das Leben gekommen sind, gegen 55 aber Verletzungen erlitten. Wer weiß, wie es dem Ballon „Suchard" ergangen wäre, oder dessen Insassen, wenn er von den kaukasischen Inseln nach Amerika geflogen wäre? Cap. Joe Brucker trat bekanntlich bei Zeiten von dem Unternehmen zurück, oder richtiger die Eigentümer des Fahrzeuges, und so ist er vielleicht einem unerwartet schnellen Tode in den Meereswellen entgangen. Zugleich aber auch einer unangenehmen Verwicklung mit den Zollbehörden, wenn nachfolgende Nachricht auf Wahrheit beruht:

„Die Londoner Daily News berichten von einem Nachspiel zur geplanten Ozeanfahrt des Luftschiffes „Suchard". Die Zollbehörden haben entdeckt, daß 1834 Behälter, welche angeblich Wasserstoffgas zur Füllung des Ballons enthielten, tatsächlich nur mit Alkohol gefüllt waren, der auf diesem Wege nach Las Palmas eingeschmuggelt wurde. Die Zollbehörden sollen um mehr als $40,000 geschädigt worden sein."

Am Ende hat sich die große Menge Mineralwasser, die auf dem „Suchard" verstaut sein sollte, wie durch ein Wunder sozusagen über Nacht in Alkohol verwandelt, ohne daß Herr Brucker davon eine Ahnung hatte? Nun ist er von Las Palmas abgereist, ehe er noch Zeit hatte, den Zollbeamten Rede und Antwort zu stehen und die Behörden haben das Nachsehen, wenn es ihnen nicht noch schließlich gelingt, die Käufer des Alkohols ausfindig zu machen und gerichtlich zu belangen. Mit dem Fliegen über das Meer wird es nun gute Weile haben.

Während die Königin Wilhelmine mit ihrem Töchterlein Juliane bei ihrem angeblich nervenkranken Gatten, dem Prinzen Hendrick, im Taunus weilte, hat die holländische Kammer die Erbauung eines Forts bei Vlissingen beschlossen, zum großen Aerger der Engländer und Franzosen, die darin mit Recht eine Maßregel sehen, den Zugang von Schiffen zur Schelda im Kriegsfalle zu sperren. Die holländische Regierung stellt das in Abrede und deutet die Befestigung von Vlissingen nur als eine allgemeine nationale Vorsichtsmaßmahme. Wie die Dinge heute liegen, können die Engländer mit ihrer gewaltigen Flotte unbehelligt an Vlissingen vorüber in die Schelde einfahren und in Holland und Belgien Truppen landen, die von dort aus nach dem nahen deutschen Rheinland vordringen können, wenn ihnen das deutsche Heer nicht zuvorkommt. —

Heute ist der erste Mai und zugleich Christi-Himmelfahrt, ein Fest, das hier allgemein gefeiert wird, von Katholiken sowohl wie Protestanten und Juden.

Städter zieht hinaus in's Frei',
Macht die Bowle sich der Mai,
Singt mehrstimmig dann alsbald:
Wer hat dich, du schöner Wald? u. s. w.

wie es in einem bekannten Sportgedicht heißt. Auch wir ziehen hinaus zu fröhlichem Tun; denn das Wetter ist herrlich und die Sonne scheint für die Jahreszeit schon etwas zu warm vom wolkenlosen Himmel auf Gerechte und Ungerechte. Die Obstblüten hat der Frost vernichtet und ich stehe nicht dafür, daß nicht eine weitere kalte Welle um Mitte Mai, zu den Tagen der drei Eisheiligen, weiteren Schaden anrichtet. So sind wir es im Rhein- und Weinland seit mehreren Jahren gewöhnt, weil der Winter nur noch im Kalender steht, und es im März schon so warm war, daß man im Freien sitzen konnte. Deutschlands Norden ist besser daran. Dort gibt es noch Eis und Kälte, und der Frühling stellt sich erfahrungsgemäß vier Wochen später ein, als in unseren von den Dichtern gepriesenen Gefilden. Aber wir Rheinländer verlieren den Mut nicht, und wir wandern und singen und trinken den funkelnden Wein mit dem sprichwörtlichen leichten Gemüt — auch von bösen Menschen Leichtsinn genannt — sei's trüber Tag, sei's heiterer Sonnenschein. Der Flieder steht in voller Pracht, im Laub der Bäume nud Hecken zwitschern die Vögel und Abends sitzen wir auf dem Balkon und lauschen den klagenden Tönen der Nachtigall. Dicht vor unseren Augen fließen die Wogen des alten deutschen Rheins dahin, den hell erleuchtete Dampfer durchfurchen, deren Fahrgäste bei vollem Becher in heiterster Stimmung, nach der Väter Sitte, singen: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin", „Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod" und wie sie alle heißen, die zumeist schwermütigen Lieder, die der Deutsche am liebsten anstimmt, wenn es ihm recht wohlig zu Mute ist.

Das älteste Ei.

Als ältestes Ei wurde jüngst ein Hühnerei bezeichnet, das zusammen mit dem ältesten Rebensaft in das prächtige neue Weinmuseum zu Speier gelangt ist. Tatsächlich gibt es jedoch ganz vortrefflich erhaltene Eier, deren Alter nicht wie bei jenem nur nach Jahrhunderten, sondern nach Tausenden, Hunderttausenden und selbst Million von Jahren sich berechnet. Die ältesten darunter sind die im Tertiärkalk von Mainz und Frankfurt ebenso wie auf der englischen Insel Wight sehr häufigen Eier von Schlangen und kleinen Schildkröten, die man in unseren Mineralienhandlungen für wenige Mark erstehen kann. Eier von größeren Wasservögeln sind in ähnlichen Kalken Mitteldeutschlands und Englands gefunden worden, die während der Zeit der größten Verbreitung des Antiquus-Elefanten bei uns abgesetzt wurden, als der Heidelberger Affenmensch lebte; also noch vor der eigentlichen Mammutperiode und dem Auftreten der echten Neanderthaler Affenmenschen; das ist etwa hunderttausend Jahre her. Weitaus die merkwürdigsten Eier diesseits der Alpen sind aber unstreitig diejenigen des madagassischen Riesenstraußes Aepyornis, der erst vor Tausenden von Jahren ausgerottet worden zu sein scheint; wenigstens sind diese Eier wunderbar frisch erhalten geblieben, während von den Tieren selbst bisher nur wenige vereinzelte Knochen aufzufinden gewesen sind. Man hat aber vermutet, daß die Erinnerung an jene abenteuerlichen Riesenpiepmätze in der Sage von dem Vogel Rock des Sindbad aus dem arabischen Märchen von Tausendundeine Nacht festgehalten worden ist. Ein solches Ei vom Aepyornis ist 34 Cmtr. lang und 22½ Ctmr. dick, hat also die dreifache Länge des Straußeneies; es enthielt nicht weniger als 81 Dotter und Eiweiß — das würde also dem Inhalt von ein paar hundert Hühnereiern gleichkommen. Ein achtbares Zyklopenfrühstück. Nicht alle waren von gleicher Größe und Gestalt; eines, das ich gemessen habe, war nur 32 Cmtr. lang, dagegen 23 Cmtr. dick, und es wäre gefehlt, aus solchen Abweichungen schon auf verschiedene Arten schließen zu wollen — das erkennen wir zur Genüge an manchen Exemplaren unseres Haushuhns! Noch nicht ganz ein Dutzend solcher Riesen-eier sind bisher im Tonboden Madagaskars gefunden worden; die ersten gelangten nach Paris und von dort dann in andere große Museen wie die ungarische Nationalsammlung von Budapest. Wir brauchen jedoch nicht soweit zu fahren, um welche zu sehen. — das Vogelmuseum von Prof. Alexander König in Bonn, eines der größten in der ganzen Welt, enthält Aepyorniseier von verschiedenen Größen, und von dem hochherzigen Sinn des Besitzers ist zu erhoffen, daß jetzt bald, nach Vollendung des gewaltigen Erweiterungsbaues, die herrliche Sammlung auch weitern Kreisen zugänglich gemacht wird. Gipsabgüsse eines Pariser Aepyorniseies sind in unsern Handlungen für wenige Mark zu haben und wohl auch in der schönen Stapelhaussammlung zu Köln; die Originale kosteten durchschnittlich je 1000 Kr., — immer noch billig im Vergleich zu solchen des vor Jahrhunderten ausgerotten nordischen Alktauchers, die mit mehr als $2500 je bezahlt wurden. Die Aepyornismama erreichte mehr als die dreifache Höhe des Straußvogels, wurde also noch beträchtlich größer als die stärksten Giraffen; in dem Tonboden Madagaskars haben sich stellenweise auch ihre riesigen Fußtapfen eingedrückt erhalten.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Vertieft die Liebe zum Heim. Erzieht Eure Familie umgeben von den Vorzügen eines kosig ausgestatteten Heims. Es ist im Bereich eines jeden. Gute Möbel machen Familien-Mitglieder zufrieden und freundlich und das ist ein großer Vorzug für Alle, besonders für die Jugend.

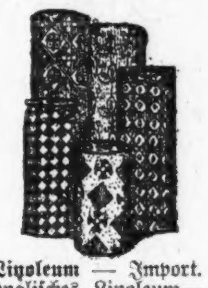
Die rechte Art Möbel hält eine Lebenszeit. Laßt Euch von uns die Stücke zeigen, die Ihr schon so lange Euch gewünscht habt.

Acht Fuß Eßzimmer-Tisch, wunderhübsch markirtes viertelgesägtes Eichenholz, Golden Finish, spez... **23.50**

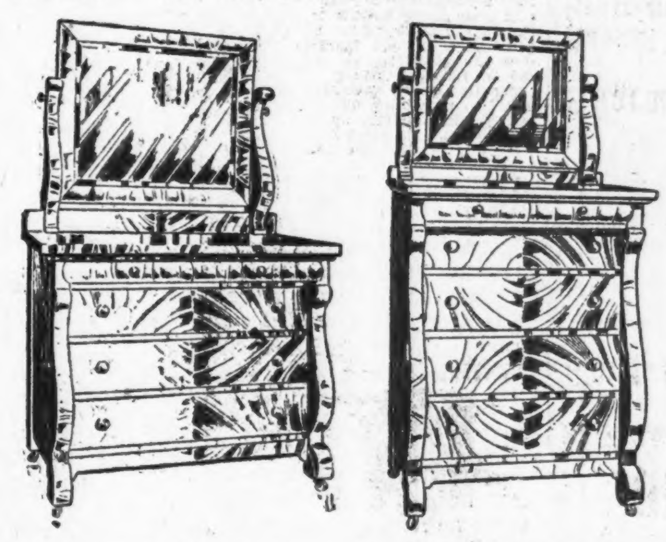
Leonard Eisschrank — Die Blechwand sichert die größte Kälte zu geringem Kostenpreis, dadurch an der Eisrechnung sparend; spez..... **16.85**

Bibliothek-Tisch — Colonial Entwurf, Mahagoni oder Golden Oak, polirt oder matt, speziell markirt... **14.59**

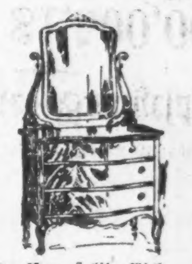
Eßzimmerstuhl, echtes Leder, viertelgesägtes Eichenholz, speziell..... **1.59**



Linoleum — Import. englisches Linoleum — 2 Yards breit, speziell markirt — die Quadratyard.. **55c**



Dressers und Chiffoniers von echtem Mahagoni oder viertelgesägtem Eichenholz, extra große Base—mit schwerer Planken-Platte, 1½ Zoll dick, durchaus Colonial-Entwurf — französischer Bevel Plate Spiegel. $55.00 Wert — speziell zu.......................... **42.50**



Dresser, solid Eiche — finished Golden Holz-Knöpfe — speziell... **12.69**

Wilton Velvet Rugs, prachtvolle Entwürfe; weiche Farben, Größe 9×12, speziell... **16.50**

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ

1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

Ihr könnt reines Lager-Bier

in Eurem eigenen Heim mit JOHANN HOFMEISTER echtem Lagerbier-Extrakt machen.

Ihr könnt jetzt Euer Bier selbst braun — das beste, das Ihr je gekostet, leicht, billig, bereit in Eurem eigenen Heim. Mit Johann Hofmeisters Bier-Extrakt kann jedermann das selbe gute Lagerbier herstellen, das in Deutschland seit Jahrhunderten gemacht wird, auf gleich reelle, altmodische Weise. Bier, so wohlschmeckend, zuträglich, zufriedenstellend, daß jedes Familienmitglied davon entzückt sein wird. Besseres Bier als Ihr in Wirtschaften oder anderswo in Flaschen kaufen könnt. Und es kostet weniger als 3 Cents das Quart, etwas mehr als ½ Cent das Glas!

Wirkliches Malz und Hopfen Bier zu 11 Cents die Gallone. Kein "Near" Bier, kein nachgemachtes Bier — sondern wirkliches Lagerbier deutscher Art, aus feinstem Gerstenmalz und bestem Hopfen. Bier von feiner, natürlicher Farbe, mit reichem, rahmigem Schaum. Feines, prickelndes Bier, so rein und klar wie es nur sein kann, mit Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Und der Geschmack, einfach entzückend!

Johann Hofmeister Lagerbier-Extrakt ist garantirt unter dem Ver. St. Nahrungs- und Arzneimittelgesetz, Serien-Nr. 30,317. Nirgends eine Lizens nötig um mit diesem reinen Extrakt Euer eigenes Bier zu machen. Kauft heute eine Büchse, befolgt die einfachen Anweisungen, und dann wißt Ihr warum Brauereibier nie wieder verkauft wird wo dieses Bier eingeführt wurde.

50c Büchse gibt 3 Gallonen Bier.
75c Büchse gibt 7 Gallonen Bier.

Bei allen Apothekern verkauft, oder direkt versandt, portofrei, nach Empfang des Preises (irgend eine Größe) von Johann Hofmeister, 40 Hofmeister Bldg., Chicago, Ill.

ma7mifrSt

60 Mk. Wochenlohn

oder 50—60% Prov. erhält Jeder, der den Verkauf meiner weltberühmten Waaren übernimmt, darunter letzte Neuheiten u. konkurrenzl. Touristenartikel. Ich erbringe die Beweise d. Originalbestellung., daß viele meiner Vertret., wo die Waaren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Mk. pro Tag verdienten. Ausk. grat. Vertretung wird als Haupt- sowie auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Anfrage per Postkarte genügt. Zoll wird vergütet. Louis Klöckner, Erbach i. Westerwald, Deutschland.

CELERY-WHISKEY

empfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. Gesetzlich geschützt und konkurrenzlos! Preis per volles Qt., $1.50. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages; Lieferung kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago Ill.
Telephon: North 2163.
14ma1mX

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1161 Main. [illegible]

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

[illegible]

K. W. KEMPF,

120 N. LaSalle Str., CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

Geldsendungen
zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

Erbschaften
eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

Vollmachten
ausgefertigt und notariell beglaubigt.

Oeffentliches Notariat

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an
K. W. KEMPF,
Deutsches Konsular- & Rechtsbureau,
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
ma7mija*